

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wainner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Parlamentarismus in Oesterreich.

Niemand kann es leugnen, daß der österreichische Konstitutionalismus ein Versuch ist, so schwierig, wie er vielleicht in der Weltgeschichte noch nicht gemacht worden ist. Nicht wir sprechen dieses Urtheil über die parlamentarischen Verhältnisse Oesterreichs aus, sondern ein angesehenes Mitglied der deutsch-liberalen Partei hat vor einigen Tagen wörtlich den obigen Ausspruch — und er that dies unter der Zustimmung seiner Partei und im Bewußtsein der ungeheuren Schwierigkeiten, mit welchen das zur Ausarbeitung des Wahlreformvorschlages entsendete Subkomité während seiner langen Thätigkeit zu kämpfen hatte. Schon übermorgen wird dieses Subkomité sein Elaborat dem Plenum des Wahlreform-Ausschusses vorlegen und es liegt die Zeit nicht mehr ferne, wo das österreichische Abgeordnetenhaus mit dieser epochalen Frage sich zu beschäftigen haben wird. Nicht ohne ernstlichen Grund wurden die vorbereitenden Arbeiten des Subkomités der Öffentlichkeit entzogen. Es war dies das einzige Mittel, um es zu verhüten, daß ein heillosler Hader unter den österreichischen Parteien sofort ausbroche. Wir meinen hiebei nicht bloss jene Parteien, welche heute als Opposition und Regierungsparteien einander im Parlamente offen bekämpfen, sondern auch jene drei Gruppen, aus denen die Koalition gebildet ist. Schon die Thatsache, daß eine Reform von solcher Tragweite wie die österreichische Wahlreform nicht vor der Öffentlichkeit vorbereitet werden konnte, ist ein Beweis der ganz und gar abnormen parlamentarischen Verhältnisse Oesterreichs. In Ländern, wo der Konstitutionalismus nicht auf Fiktionen beruht, werden Reformen dieser Art immer vor den Augen der ganzen Nation vorbereitet und durchberathen, so daß die schließliche Reform als die reife Frucht der geistigen Arbeit der ganzen öffentlichen Meinung aus den Diskussionen hervorging. In Oesterreich wurde die entgegengesetzte Methode befolgt, gewiß nicht aus bloßem Hange zur Geheimthuererei, sondern unter dem Drucke der zwingenden Macht der Nothwendigkeit.

Um das Aufeinanderplagen der unversöhnlichen Gegensätze so lange als möglich niederhalten zu können, wurden die Verhandlungen des Subkomités möglichst in die Länge gezogen, während das Parlament mit allerdings nützlichen und nothwendigen Sachfragen, zuletzt mit jener der Steuerreform, beschäftigt wurde. Doch die Leidenschaftlichkeiten der Parteien, welche durch das über die Wahlreformfrage gebreite Geheimniß mehr gereizt als gebändigt wurden, durchbrachen diese schützende Hülle und verurtheten vor einigen Tagen leidenschaftliche Debatten im österreichischen Abgeordnetenhaus, denen die Regierung und die Koalitionsparteien nur einen schwachen Widerstand entgegenzusetzen vermochten. Der Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten Dr. Káizl, wonach das Subkomité des Wahlreformauschusses zur sofortigen Erstattung seines Berichtes aufgefordert, das Plenum dieses Ausschusses aber angewiesen werden sollte, bis zum 14. Juni seinen Bericht über die Reichsrathswahlordnung dem Hause vorzulegen, entpang der Ungebuld der Opposition, über das noch nicht gekannte, doch geahnte Wahlreformprojekt herfallen zu können. Während nun die extremen Parteien vor Begierde brennen, das mit ungeheuren Anstrengungen zutage geförderte Geistesprodukt des Subkomités angreifen zu können, verrathen die liberalen Anhänger der Koalition, daß sie mit dem erzielten Resultate der langwierigen Ausschüßthätigkeit nichts weniger als zufrieden sind. Die Liberalen haben sich offenbar zu einem Kompromisse herbeilassen müssen. Ihr Bestreben war darauf gerichtet, das Wahlrecht möglichst breiten Schichten der Bevölkerung zugänglich zu machen, sie mußten sich aber hiebei gegen die Tendenz der Merkatalen verteidigen, aus der Wahlreform für sich Kapital zu schlagen, und Bestrebungen entgegenzutreten, welche nicht bloss gegen den Liberalismus, sondern gleichzeitig gegen die deutsche Nationalität gerichtet sind. Die Tendenz der Merkatalen geht dahin, das deutsche Bürgerthum durch die nationalen Massen der untersten Volksschichte aus seiner Position zu verdrängen. Bei einer solchen entschiedenen Tendenz des einen Koalitionselementes ist die Ansicht, daß der bisherige Bestzustand der großen konstitutiven Parteien der Majorität nicht wesentlich alterirt werden sollte, wahrlich keine große

Die Deutschliberalen befinden sich angesichts des großen Wahlreformproblems von vornherein in der Defensive und dieser Umstand erklärt die geringe Zuversichtlichkeit, mit welcher sie der Veröffentlichung des Wahlreformentwurfes entgegensehen. Enttäuschung in den Reihen ihrer eigenen Partei, erhöhte Angriffslust bei den Antifemiten und den nationalen Umsturzelementen wird voraussichtlich die erste Folge sein, sobald die Wahlreform auf dem Plane erscheinen wird. Alle Zeichen deuten darauf hin, daß der österreichische Parlamentarismus wieder einmal einer schweren Krise entgegengeht. Die Kraft der Koalition wird auf die schwerste Probe gestellt werden. Zunächst wird die Einheit des Kabinetts selbst in Frage gestellt sein, wenn das Ministerium in seiner Gänze sich genöthigt sehen wird, dem Wahlreformoperat gegenüber Stellung zu nehmen. Ist es nicht unerhört, daß Gejagtwürfe, deren Zustandekommen den ersten Programmpunkt des Ministeriums bildet, ein Reformwerk, von welchem das Sein und Nichtsein des Kabinetts abhängt, nicht aus der Initiative des Ministeriums, sondern aus der geheimnißvollen Retorte eines Subkomités hervorgehen sollen? Das Koalitionsministerium wollte seine Existenz verlängern, indem es sich bei dieser Reformfrage in die zweite Linie zurückzog und eine Aufgabe, welche ihrer Natur nach die ureigenste Domäne eines parlamentarischen Ministeriums bilden sollte, an einen Ausschuß abtrat. Aus dieser unnatürlichen Lage des Kabinetts ergeben sich nun nachträglich alle jene Schwierigkeiten, welche zuerst im Schoße des Ministeriums hätten überwunden werden müssen, nur in bedeutend erhöhtem Maße. Mit der Beendigung der vorbereitenden Thätigkeit zur Wahlreform ist für das österreichische Ministerium ein kritischer Moment eingetreten. Die Zeit der Kraftprobe erstens für das Koalitionsministerium selbst, zweitens aber auch für die koalirten Parteien rückt mit raschen Schritten heran. Und wenn sowohl das Kabinet wie die dasselbe unterstützenden Parteien diese schwierige Kraftprobe bestehen sollten, wenn die Kohäsion der Koalition der Spannkraft der sie auseinanderreibenden Parteigegensätze Widerstand leisten sollte: dann werden die Schwierigkeiten der Lage noch immer nicht besiegt sein. Denn zur Durchführung der Wahlreform ist im

Der englische Adel.

(Original-Üebersetzung des „Neuen Pester Journal“.)

Es ist nicht gar lange, da wurde in einer in London aufgeführten Operette der Adel lächerlich gemacht, und von der englischen Aristokratie hieß es insbesondere, dieselbe habe in früheren Zeiten von normannischen Rauberhorden oder von illegitimen Fürstenthümern ihre Abkunft hergeleitet, und in unseren Tagen würden Bierbrauer und andere Großindustrielle auf Grund ihres Reichthums in den Adelstand „erhoben“. So waren in der That zum Beispiel die edlen Begründer der hochgeschätzten herzoglichen Häuser von Gratton, von Richmond und von St. Albans Söhne Karls II., aber nicht zugleich auch seiner königlichen Gemahlin, sondern der bekannten Schauspielerin Nell Gwynn und einiger anderer Damen, die sich der königlichen Gunst erfreuten.

So etwas kann man ja auch in anderen Ländern wahrnehmen. Bei Königen gelten — oder galten — ja andere Gesetze der Moral, als bei ihren Unterthanen. Aber neben die normannischen Räuber und illegitimen Königsöhne von einstmalen und Diebstehlen, die durch ihre persönlichen Verdienste — vorwiegend doch wohl durch höfische und politische und diplomatische Intriguen und vielleicht gar noch edlere Thaten — den Adel erworben, werden heute Männer eines ganz anderen Schlages in ihre Reihen gestellt. Wenigstens hat sich das — Bier schon lange als ein höchst wirksames Mittel zur Erlangung der Peerswürde erwiesen, nicht freilich das Trinken desselben — das könnte Mandem wohl passen! — sondern das Brauen. Nicht daß indessen die Herstellung des edlen Männertrankes an sich für einen edelmännischen Beruf erachtet wird, aber er hat sich in zahlreichen

Fällen als ganz außerordentlich profitabel herausgestellt. Verschiedene Häuser haben im Laufe der Zeit nicht nur viele Tausende von Fässern, sondern zugleich auch ihre Truhen daheim mit noch viel mehr Tausenden von goldenen Pfunden angefüllt. Sie haben allesamt dann nicht verfehlt, von dem Ueberflusse ihrer aufgespeicherten Reichthümer ein Reflexliches für philanthropische Zwecke zu verausgaben und als Politiker — sämtlich als getreue Anhänger der konservativen Partei — zur Förderung der Parteinteressen, was es die Gelegenheit erheischt, sich's allemal tüchtig etwas kosten zu lassen. Und so zieren die uns längst werth gewordenen Namen Guinness, Allsopp, Boff, Meur die Adelskataloge nicht minder als die uns so anheimelnden Etiketten ihrer Bierflaschen.

Diese neue Anwartschaft auf den Adel: das Bier oder die durch Großindustrie erworbenen Reichthümer im Allgemeinen und deren Auzanwendung für das Gemeinwohl sind nun aber auch nicht darnach angethan, das Ansehen des Adels zu heben, der in unseren Tagen in immer weiteren Kreisen als ein Anachronismus empfunden wird, im demokratischen England umfomehr, als derselbe noch eine politische Macht bildet. Ist doch das Haus der Lords außer der hohen Geistlichkeit lediglich aus den hervorragenden Vertretern des Geburtsadels zusammengesetzt. Beide Elemente scheinen der neueren Richtung als Geseggeber gleich schlecht am Plage und es hat auf Seiten der radikalen Partei nicht an Drohungen gefehlt, das ganze Oberhaus einfach über den Haufen werfen zu wollen.

Indessen sei es, daß der Feldzug gegen die Lords nur auf eine der zahllosen Demonstrationen im Hydepark hinauskommen oder thatsächlich mit dem mending or ending — dem Flicken oder Erstickten — dieser ertlauchten Versammlung zum Abschluß gelangen

wird, die Zeit kann jedenfalls kaum noch sehr ferne sein, wo wir noch viel von den Herren Lords werden zu hören bekommen. Und so dürfte es denn wohl angebracht erscheinen, der Rangordnung und ganzen Zusammensetzung des englischen Adels ein wenig Aufmerksamkeit zu widmen, sei es auch nur, uns zu vergegenwärtigen, welsch lächerliche — aber immerhin amüsante — Etikettenthorheiten die Sucht nach Titeln und Gunstbezeugungen im Zeitalter, in dem es mit der Civilisation noch trauriger bestellt gewesen, als in unseren Tagen, auszustüßeln im Stande war.

Eine nicht ganz unwesentliche Einzelheit in Bezug auf die Lords ist der Umstand, daß es eigentlich — gar keine Lords gibt, wenigstens nicht offiziell. Wohl ist dieses Prädikat offiziell gebräuchlich bei einigen hohen Würdenträgern, wie dem Lordmayor, den Lords der Admiralität oder den Lords des Schatzamtes, und auch die höheren Richter werden mit „My Lords“ angeredet, ja selbst der Herrgott im Himmel heißt „the Lord“, aber es werden doch selbst die Leser der „Morning Post“ nicht behaupten, daß irgend einer aus dieser Zahl in Wirklichkeit ein englischer Lord sei.

Als Lords werden gewöhnlich die Häupter der Häuser bezeichnet, welche den höheren Adel bilden. Sie führen aber offiziell wieder andere Titel. Dukes, Marquises, Carls, Biscounts und Barons, das sind die eigentlichen Aristokraten Englands, die aber, mit Ausnahme der Dukes, im gewöhnlichen Leben auch Alle wieder einfach Lords genannt werden. Ja in Bezug auf die Barone ist nie eine andere Bezeichnung üblich, vermuthlich wohl, um die Möglichkeit der Annahme auszuschließen, sie hätten ihren Titel vielleicht irgendwo im Auslande erworben. So spricht Niemand von Baron Herjshell, sondern stets nur von

Reichsrathe eine Zweidrittelmajorität erforderlich und auch schon der Abfall einer geringen Zahl von Abgeordneten würde das Scheitern der Wahlreform und hiemit auch den Fall des Ministeriums herbeiführen. Das gegenwärtige Anschwellen der antiliberalen Fluth in Oesterreich ist einem politischen Versuche, welcher auf einem Kompromiß basiert ist und ein wohlwollendes Entgegenkommen aller betheiligten Faktoren zur Voraussetzung hat, im höchsten Grade ungünstig. Die Wahlreformfrage als eine solche zu behandeln, welche zwischen Liberalen und Antiliberalen gewissermaßen eine neutrale Position einnimmt, ist eine Fiktion, welche sich im Stadium der Durchführung nicht festhalten läßt. Und weil die Existenz der gegenwärtigen Kabinettsbildung auf einer solchen Fiktion beruht, drängen in Oesterreich mit dem Herannahen des Entscheidungstages in der Wahlreformfrage die Verhältnisse einer Krise zu, welche besonders deshalb bedenklich ist, weil sie keine bloße Kabinetts-, sondern gleichzeitig eine Parteikrise sein wird.

Budapest, 25. Mai.

* Das Magnatenhaus tritt am 28. d. zu einer Sitzung zusammen, um die aus dem Abgeordnetenhause zugesendeten Gesetzesentwürfe zu erledigen. Die **Schlusssitzungen** beider Häuser des Reichstages werden Mittwoch, am 29. d., stattfinden; damals wird das kön. Reskript in Betreff der Vertagung des Reichstages bis zum Herbst verlesen werden.

* Die Mitglieder der **ungarischen Delegation** hielten heute Mittags die übliche Konferenz, um über die Wahl des Bureaus und über die Eintheilung der einzelnen Delegationsmitglieder in die verschiedenen Ausschüsse schlüssig zu werden. Den Vorsitz führte als Alterspräsident Moriz Jókai. Es wurden zum Präsidenten Graf Madár Andrássy, zum Vizepräsidenten Koloman Széll, zu Schriftführern Alexander Hegedüs, Aurel Münnich und Graf Anton Cziráky, zum Quästor Baron Albert Wodianer jun. kandidirt. Die Ausschüsse werden folgendermaßen gebildet werden:

Ausschuss für auswärtiges: Kornel Abrányi, Graf Theodor Andrássy, Graf Albert Apponyi, Albert Berzeviczy, Patriarch Georg Brankovich, Peter Busbach, Ludwig Csernátony, Ignaz Darányi, Max Falk, Franz Fenyvesi, Joseph Gáll, Georg Gyurkovics, Moriz Jókai, Graf Stephan Keglevich, Ludwig Lang, Alexander Mohay, Baron Fedor Nikolics, Bela Lukács, Erzbischof Joseph Samassa, Graf Géza Szapáry, Graf Julius Szapáry, Graf Anton Szécsen, Bischof Konstantin Schuster, Franz Spencec, Koloman Tísa, Baron Bela Waj, Graf Ferdinand Zichy.

Finanzausschuss: Sigmund Bohus, Ernst Dókus, Karl Fluger, Heinrich Francisci, Friedrich Hartányi, Georg Szerb, Emerich Urányi, Baron Albert Wodianer jun.

Heresausschuss: Graf Ludwig Apponyi, Graf Anton Cziráky, Bela Ghyczy, Alexander Hegedüs, Karl Hieronymi, Ferdinand Horánky, Anton Lukács, Aurel Münnich, Graf Koloman Náfo, Baron Bela Nyáry, August Pulsky, Armin Ravics, Koloman Radó, Baron Joseph Rudnyánsky, Georg Szerb, Koloman Széll, Stephan Tísa, Ludwig Tolnay, Graf Ferdinand Zichy.

Marineausschuss: Graf Ludwig Battányi, Graf Edmund Bethlen, Graf Michael Esterházy, Svetozar

Ruffenich, Margraf Eduard Pallavicini, Géza Raskofsky, Gedeon Rohonczy, Graf Alexander Teleki, Graf August Zichy.

Budgetausschuss: Baron Albert Wodianer, Georg Szerb und Baron Joseph Rudnyánsky. **Diariausschuss:** Svetozar Ruffenich, Joseph Gáll, Graf Anton Cziráky, Franz Fenyvesi, Graf Alexander Teleki.

Se. Majestät wird die Delegation um 8. Juni empfangen. Wahrscheinlich am 12. Juni werden die Ausschüsse ihre Arbeiten beginnen. Man hofft, daß die Delegation bis zum Peter- und Paulstage mit ihren Arbeiten zu Ende kommen wird. Die Nationalpartei soll sich mit der Absicht tragen, die Affaire des Nuntius Agliardi auch in der Delegation durch eine Interpellation an den Minister des Neußern zur Sprache zu bringen.

* Nach langen Bemühungen ist es in Nagelungen, auch dort eine katholische Volkspartei zu organisiren, aber trotz aller Anstrengungen hatten sich zum Akt der Konstituierung dieser Scheinpartei nur etwa zwanzig Personen in der Wohnung des Domherrn Pfarrer Anton Mohl eingefunden. Im Namen dieser Partei richtete Pfarrer Mohl an den Nuntius Agliardi das folgende Telegramm:

Die versammelten katholischen wahlberechtigten Bürger von Raab, welche sich durch die Ew. Erzellen in unserem Vaterlande widerwärtig beleidigende Behandlung verleiht fühlen und dieselbe aus tiefstem Herzen verdammen, haben mir die angenehme Pflicht auferlegt, Dir ihre tiefe Verehrung und ihre dankbaren Gefühle für Deinen wohlwollenden Aufenthalt im marianischen Reiche auszudrücken. Anton Mohl, Domherr-Pfarrer.

Wie dem „N. Napló“ geschrieben wird, hat diese erste Aktion der Volkspartei unter den Katholiken Raabs große Aufregung hervorgerufen. Es heißt, daß die liberalen Katholiken eine Konferenz einberufen werden, um gegen die Darstellung des Pfarrers Mohl, als brächen alle katholischen wahlberechtigten Bürger von Raab dem Monsignore Agliardi Vertrauen entgegen, zu protestiren.

Die **Affaire Stambuloff's** scheint einen viel ernteren Verlauf nehmen zu sollen, als man bisher glaubte. Die Fragen, welche der Untersuchungsausschuss Stambuloff vorlegen will, berühren in erster Reihe die finanzielle Gebahrung des Staates und der Stadt Sophia selbst, ferner auch zahlreiche politische Momente. Stambuloff, der ursprünglich die Verechtigung des Ausschusses zur Amtshandlung gelugnet hat, will jetzt demselben Rede stehen und dann seine Reise ins Ausland unternehmen. In seiner Passfrage haben die Vertreter zweier auswärtiger Mächte zu seinen Gunsten intervenirt. Der Minister des Neußern erklärte diesen jedoch, der Standpunkt der Regierung sei bekannt, ihr sei nichts peinlicher als eine Untersuchung gegen Stambuloff, sie sei von Anfang an bemüht gewesen, die Gemüther zu beruhigen; sie that dies schon aus Rücksicht auf den Umstand, daß einige ihrer Mitglieder Kollegen Stambuloff's waren und daher voraussichtlich gleichfalls der Untersuchungskommission werden Rede stehen müssen; sie habe ferner sehr genaue Kenntniß von der Auffassung des Auslandes, der sie aus politischen Gründen möglichst Rechnung tragen müsse, aber sie sei verpflichtet, auch die Stimmung im Lande zu berücksichtigen, welche

bereits die Regierung der Parteilichkeit anzuklagen beginne, sie müsse daher daran festhalten, daß das Gesetz strengstens gehandhabt werde; sie werde jede parteiische Auslegung desselben hinstanzhalten wissen, aber sie könne nichts thun, um die Untersuchungskommission zu hindern, volle Klarheit in die Angelegenheit zu bringen, und sie werde auch nie zugeben, daß eine von Außen kommende Pression diese bulgarische Angelegenheit der gesetzlichen Entwicklung entziehe. Hiemit haben sich die beiden Konjunkt befriedigt erklärt, zumal sie aus weiteren detaillirten Mittheilungen die Ueberzeugung gewannen, daß die Regierung einen durchaus parteilosen Standpunkt einnehme und die auftretenden Gegenstände möglichst zu mildern suche.

Zur Agliardi-Affaire.

In einem interessanten Artikel nehmen die Bismarckschen „Hamburger Nachrichten“ aus Anlaß der Agliardi-Affaire zur Frage des Nuntius Stellung und bestreiten, daß der Papst Souverän sei. Als Oberhaupt der katholischen Kirche könne er an Staaten mit starker katholischer Bevölkerung diplomatische Vertreter entsenden, aber dies beruhe lediglich auf einem praktischen Bedürfnisse. Dann heißt es in dem Artikel:

„Die päpstlichen Nuntien haben jedenfalls nicht den Anspruch zu erheben, wie dies Agliardi gethan zu haben scheint, ihrerseits Vertreter der Katholiken des Landes gegen die eigene Regierung zu sein, sondern sie haben in dieser Beziehung die größte Zurückhaltung zu beobachten und sich ebenso wie fremde Diplomaten jeder Einmischung zu enthalten. Ein Nuntius überschreitet schon seine Befugniß, wenn er sich mit dem Klerus des Landes in direkte Verbindung setzt und diesen in irgend welchem Sinne betreffs seiner Haltung dem Staate gegenüber zu beeinflussen sucht. Freilich werden die päpstlichen Nuntien ihre Haltung in solchen Fällen von dem Maße von Energie abhängig machen, mit dem der betreffende Staat etwaige Uebergriffe erfahrungsmäßig zurückzuweisen pflegt; es wird vorkommen, daß ein Nuntius in dem einen Lande sich Einmischungen erlaubt, die sein Kollege in einem anderen Lande unter keinen Umständen wagen würde; aber an der prinzipiellen Verpflichtung der päpstlichen Nuntien zum Nichteingreifen kann keinerlei Zweifel bestehen. Vor allen Dingen ist, wie gesagt, der Anspruch abzuweisen, daß der Papst oder sein Nuntius Vertreter der Katholiken der eigenen Landesregierung gegenüber sei. Es ist anzunehmen, daß die Affaire Agliardi zur Befestigung dieser Ansichten überall beiträgt und daß fernere derartige Ansprüche der Kurie überall mit Entschiedenheit abgewiesen werden.“

Das Stuhlweihenburger Organ des Grafen Ferdinand Zichy, „Festermegyei Napló“, veröffentlicht auf Grund von Informationen, die ihm von kompetentester Stelle zugegangen seien, die folgende Erklärung:

Es steht nicht, als hätte Kardinal Galimberti während seines Aufenthaltes in Wien mit Umgehung des päpstlichen Staatssekretariates über seine politischen Aktionen Sr. Heiligkeit dem Papste direct Bericht erstattet;

es steht ferner nicht, als hätten mehrere Kardinal Sr. Heiligkeit dem Papste empfohlen, Agliardi zum Kardinal zu ernennen und von Wien abzugeben; endlich ist es nicht wahr, als würde der heilige Stuhl wünschen, wieder den Kardinal Banutelli oder

Lord Herchell. Wohl aber werden Männer wie der Marquis of Salisbury, der Earl of Rosebery im gewöhnlichen Leben ebenso häufig einfach Lord Salisbury und Lord Rosebery genannt. Die Lords sind auch berechtigt, Mitglieder des Hauses der Lords zu werden. Als solche führen sie aber offiziell wieder die Bezeichnung Peers. Alle Peers Englands oder des vereinigten Königreichs haben ipso facto einen Sitz im Oberhause, von den schottischen und irischen Peers aber entfallen die ersteren nur sechzehn aus ihrer Mitte von ihnen selbst und für jedes Parlament neugewählte, die letzteren aber achtundzwanzig auf Lebenszeit gewählte Peers nach Bestimmung. Manche der schottischen und irischen Peers haben aber zugleich auch einen englischen Titel, auf Grund dessen sie einen Sitz im Oberhause haben. So stellt sich der schottische Herzog von Buccleuch als englischer Earl of Doucafter, der irische Herzog von Leinster als englischer Viscount Leinster hier ein.

Indessen über all diesen Lords steht dem Range nach als der erste Peer des Landes His Grace der Erzbischof von Canterbury. Er wird „durch göttliche Vorsehung“ in sein Amt berufen — die aber in diesem Fall ein gefügiges Werkzeug in den Händen des Premierministers ist — und bezieht ein Jahresgehalt von fünfzehntausend Pfund Sterling, also noch fünftausend Pfund mehr als der Lord-Mayor von London und zehntausend Pfund mehr als der Premierminister selbst.

Der zweite Peer des Landes ist kraft seines Amtes der Lord High Chancellor, Präsident des Hauses der Peers, der zugleich mancherlei Funktionen unseres Justizministers versteht und außerdem als Vorsitzender des Oberhauses, das in einer Anzahl seiner juristisch gebildeten Mitglieder die höchste juristische Instanz des Landes vorstellt, zugleich auch

der oberste Richter des Landes ist. Es könnte uns einigermassen Wunder nehmen, daß bei diesem Herrn so viele wichtige Staatsämter in einer und derselben Person vereinigt sein können, aber so war es einmal von Alters her — ist das bei manchen Engländern nicht Grund genug, es auch hinfüro so zu lassen? Uebrigens genießt ein solcher Oberhauspräsident-Justizminister-Reichsgerichtspräsident auch die Vergünstigung, ein seinen vielfachen Berufspflichten angemessenes Gehalt von zehntausend Pfund einzuheimsen. Weder dieses parlamentarische, administrative, juristische Universalgenie, noch der hohe Primas von Canterbury brauchen natürlich von adeliger Abkunft zu sein, doch wird der bei jedem Regierungswechsel neuernannte Lord-Kanzler bei seinem Amtsantritt regelmäßig selbst zum Peer gemacht, während jener zwar auf Lebenszeit gewählt wird, aber weder seine Kinder, noch auch die Frau Erzbischof erhalten irgend einen Titel. Die gegenwärtige heißt einfach Mrs. Benson.

Der dritte Peer ist der Erzbischof von York, der in alten Zeiten sogar dem hohen Bruder von Canterbury den Rang streitig machte. Jener ist „durch göttliche Gnade“ zu Amt und Würden gelangt.

Erst jetzt kommt dem Range nach der eigentliche Geburtsadel in der vorhin aufgeführten Reihenfolge, doch stellt die Rangordnung noch die Lords Spiritual, die Bischöfe der anglikanischen Kirche, zwischen die Viscounts und die Barons. Es gibt im Ganzen 31 Bischöfe dieser Kirche, von denen indessen nur 24 Peers sind. Sie alle beziehen recht erhebliche Gehälter, wenige unter 4000 Pfd. Sterl.; und hat auch ihr politischer wie sozialer Einfluß in letzterer Zeit wesentlich nachgelassen, so sind sie gleichwohl noch gar gemüthliche Persönlichkeiten. Doch haben sie natürlich mit dem Geburtsadel eigentlich nichts zu thun.

Nun gibt es aber noch eine andere Art von Lords — der „Cotton Lords“ gar nicht zu gedenken, wie die reichen Baumwollen-Fabrikanten in Manchester und Liverpool wohl genannt werden — das sind Lords „aus Höflichkeit“. Bekanntlich erben sich die Adelstitel in England immer nur auf den ältesten Sohn fort, der dann „aus Höflichkeit“ bereits zu Lebzeiten des Vaters bei einem der geringeren Titel desselben genannt wird. So führte der gegenwärtige Herzog von Devonshire, solange sein Vater lebte, den Titel Marquis von Hartington. Er war aber keineswegs ein wirklicher Marquis und hatte damals also keinen Sitz im Oberhause, sondern hatte sich in das Unterhaus wählen lassen. Die jüngeren Söhne der Herzoge und Marquis führen — gleichfalls aus Höflichkeit — das Prädikat „Lord“ vor dem Vornamen und die Töchter das Prädikat „Lady“ in Verbindung mit ihrem Vornamen, während Söhne und Töchter der übrigen Peers das Prädikat „Honourable“ führen, nur daß auch bei den Carls die Töchter noch „Lady“ sind, die Söhne aber sind schon nur Honourable. Der Familienname des Herzogs von Marlborough ist Churchill. Er hieß war einer der jüngeren Söhne des Hauses. Er hieß also Lord Maudolph Churchill, aber es wäre ganz verkehrt gewesen, ihn Lord Churchill nennen zu wollen.

Der niedrigere Adel wird eigentlich nur von den Baronets gebildet. Sie haben den Titel „Sir“ gleichfalls vor ihrem Vornamen, zu welchem derselbe unzertrennlich gehört. Auch wird ein Baronet wohl ohne Hinzufügung seines Namens als der „Baronet“ bezeichnet, aber niemals als Baronet mit Nennung des Namens. Es wäre unrichtig, wollte man z. B. von dem englischen Vorkämpfer am Berliner Hofe als Baronet Malet reden. Ebenso falsch wäre: Sir Edward Malet — und in der Schriftsprache fügt man

Comit
den Karb
tenden.
Die
Anerk
Bertr
b m n t
ert un
Nunt
te er
von sein
Zwängte

Unw
Di
feste
rathun
gestaltun
fort.
Vertrags
eingehen
tragspun
Bedingun
jedoch
derte Cr
Rahb
Verhand
3
fpende.
Ne in i
babe. I
gab e
a fern
das Du
Straßen
leibende
die Jo
stimmun
geblen
geordnet
normale
den, wi
Minister
gänge.
die voll
Mitglie
terehen
Berath
Statut
während
Kation
Sinne
eingege

Berath
tr a g

hisher
zember
nach
Dr. B
den
Helz
geaube

hobene
A b j e
mune
Leit
die Kr
tung e
penso

hinter
bei, u
„Kart
teree
werde
Edwa
zu tre
häufig
in de
Paul

würde
Da d
Titel
so ist
Ernt
haben
der d
deser
selber

in de
selbe
der d
seine
bestie
sie d
schla
Mitte
die
u. f.
eben
Er
rome
Bort
gebr

der Parteilichkeit anzufragen... der daran festhalten, daß das... die Auslegung desselben hinter... sie könne nichts thun, um... mission zu hindern, volle... Angelegenheit zu... werde auch nie zugeben, daß... nende PreSSION diese bulgarische... plichen Entwicklung entziehe... beiden Konjunkt bestreitet er... weiteren detaillierten Mittheilung... gewinnen, daß die Regie... parteilosen Standpunkt ein... tendenden Gegensätze möglichst zu

gskardi-Affaire.

ressanten Artikel nehmen die... urger Nachrichten" aus Anlass... ffrage zur Frage des Kon... freiten, daß der Papst Souveran... der katholischen Kirche könne er... kaifer katholischer Bevölkerung... er entsenden, aber dies beruhe... prattischen Bedürfnisse. Dann... el: Nuntien haben jedenfalls nicht... erheben, wie dies Agliardi... t, ihrerseits Vertreter der Katho... die eigene Regierung... ben in dieser Beziehung die... haltung zu beobachten... o wie fremde Diplo... mmission zu enthalten... ter schon seine Bestimmung, wenn er... es Landes in direkte Verbindung... irgend welchem Sinne befreit... staate gegenüber zu beeinflussen... die päpstlichen Nuntien ihre... von dem Maße von Energie... mit dem der betreffende Staat... erfahrungsmäßig zurückzuweisen... ommen, daß ein Nuntius in dem... uthungen erlaubt, die sein Kollege... tde unter keinen Umständen wagen... e primumstellen Verpflichtung der... um Nichteingreifen kann keinerlei... allen Dingen ist, wie gesagt, der... daß der Papst oder sein Nuntius... ten der eigenen Landesregierung... in anzunehmen, daß die Affaire... dieser Ansichten überall bei... derartige Ansprüche der Kurie... nheit abgewiesen werden."

hienburger Organ des Grafen... "Bejermegnet Naps", veröffentl... nformationen, die ihm von... zugegangen seien, die folgende... als hätte Kardinal Galimberti... rhalten in Wien mit Umgebung... sekretariates über seine politischen... mit dem Papste direkt Bericht er... nicht, als hätten mehrere Kardinele... apitel empfohlen, Agliardi zum Kar... nd von Wien abzurufen: nicht wahr, als würde der heilige... der den Kardinal Vanutelli über...

aber noch eine andere Art von... von Lords" gar nicht zu geden... ren Baumwollen-Fabrikanten in... erpool wohl genannt werden —... Höflichkeit". Bekanntlich erben sich... ngland immer nur auf den ältesten... "aus Höflichkeit" bereits zu... s bei einem der geringeren Titel... wird. So führte der gegenwärtige... hire, solange sein Vater lebte, ... von Hartington. Er war aber... licher Marquis und hatte damals... Oberhaufe, sondern hatte sich... wählen lassen. Die jüngeren Söhne... Marquis führen — gleichfalls aus... Bräditat "Lord" vor dem Vor... dchter das Bräditat "Lady" in... rem Vornamen, während Söhne... übrigen Beers das Bräditat... hren, nur daß auch bei den... noch "Lady" sind, die Söhne aber... pourable. Der Familienname des... borough ist Churchill. Mandolph... eren Söhne des Hauses. Er hieß... h Churchill, aber es wäre ganz... n Lord Churchill nennen zu wollen... re Adel wird eigentlich nur von... lder. Sie haben den Titel "Sir" ... in Vornamen, zu welchem derselbe... rt. Auch wird ein Baronet wohl... jeines Namens als der "Baronet"... emals als Baronet mit Nennung... wäre unrichtig, wollte man die... en Botjchafier am Berliner Hof... reden. Ebenso falsch wäre: Sir... tige Bezeichnung ist allein Sir... nd in der Schriftsprache fügt man

den Kardinal Galimberti als Nuntius nach Wien zu... Die unberechtigten Angriffe der ungarischen Re... gierung gegen den Nuntius Agliardi haben das... Vertrauen des heiligen Vaters zu... ihm nicht im Moment lang erschüt... tert und die Stellung Sr. Erzellenz des... Nuntius Agliardi ist derzeit viel... fester, als daß man ihn durch welche Intrigen immer... von seinem Posten verdrängen oder seiner diplomatischen... Thätigkeit Hindernisse bereiten könnte.

Lokal-Anzeiger.

Umwandlung des Pferdebahnbetriebs.

Die hauptstädtische Finanzkommission... feste heute in vierstündiger Sitzung die Be... ratung der Vorlage in Angelegenheit der Um... wandlung der Pferdebahnen auf elektrischen Betrieb... Als Substrat der Spezialdebatte dient der... Vertragsskizze, dessen vier erste Punkte nach sehr... eingehender Diskussion erledigt wurden. Die Ver... tragspunkte wurden zwar durch einige erschwern... Bedingungen ergänzt, die beiden Hauptbestimmungen... jedoch — Verzichtleistung auf die ursprünglich gefor... derte Entschädigungssumme und Konzessionsdauer von... 20 Jahren — wurden unverändert acceptirt. — Die... Verhandlung nahm folgenden Verlauf: Zu Beginn der Verhandlung theilt der Vor... sitzende, Bezirksbürgermeister Warkus, mit, daß Robert... Kemi an die Finanzkommission eine Eingabe gerichtet... habe. In dieser sodann zur Verlesung gebrachten Ein... gabe erhebt Kemi mit Rücksicht auf seinen bereits... gätern eingebrachten Antrag energischen Protest dagegen, ... das Direktionsmitglied und Aufsichtsräthe der beiden... Straßenbahngesellschaften, trotz der zwischen denselben... bestehenden Interessengemeinschaft, von welcher bereits... die Joterklärt Spaten zwischen", wider die Be... stimmungen der Geschäftsordnung an der Verhandlung... theilgenommen haben. In der Eingabe wird schließlich... gefordert, die gebräuchlichen Beschlüsse mögen in Folge dieses... Vortheiles als null und nichtig erklärt werden, ... widrigenfalls eine entsprechende Beschwerde an den... Kaiser des Innern unterbreitet werden wird.

Der Vorsitzende recapitulirt die gebräuchlichen Vor... gänge, mit dem Bemerkten, daß er für sein Verhalten... die volle Verantwortung übernehme. Die betreffenden... Mitglieder haben, trotzdem von einer offensichtlichen In... teressengemeinschaft nichts bekannt sei, selbst an der... Beratung nicht theilgenommen und kein Geheiß, kein... Stimm verbot ihnen, während der Verhandlung an... wendend zu sein. Die Geschäftsordnung habe er zu... wahren, er gestatte in Folge dessen auch keine Dis... mission über diese Eingabe und bitte die Kommission, im... Sinne des gebräuchlichen Beschlusses in die Spezialdebatte... anzutreten. (Zustimmung.)

Die Kommission übergeht hierauf punktweise zur... Beratung des 24 Paragraphen umfassenden Ver... tragsentwurfes.

§ 1 bestimmt, daß nur jene Dispositionen des... hiesigen in Geltung befindlichen Vertrages bis Ende De... zember 1898 in Kraft bleiben, welche sich auf den Jahres... nach und die Terrainbenutzungsgebühren beziehen. Dr. Freyer beantragt nun, dieser Termin sei auf... den 1. Januar 1897 anzusetzen; nachdem Dr. Helkai und Sigray sich in zustimmendem Sinne... geäußert, wird diese Modification angenommen.

Johann Adocza hält die ursprünglich er... lassene Forderung aufrecht, daß die Gesellschaft vor... Abschluß des neuen Vertrages der Kom... mune eine Entschädigung von 1.349.153 fl. ... leisten. Dr. Helkai bekämpft diesen Antrag, da ja... die Ansprüche der Hauptstadt in anderer Form zur... Geltung gelangen. Balotai schließt sich dem Antrage Ra...

hinter den Namen wohl noch das Wort „Baronet“... bei, und zwar regelmäßig dann in der Abkürzung... „Bart“. Dagegen könnte man, namentlich wenn die... ötere Wiederholung des langen Namens vermieden... werden soll, von der Erzellenz einfach als Sir... Edward reden, ohne der Würde des Herrn zu nahe... zu treten. In dieser Hinsicht werden im Auslande... häufig Versehen gemacht; spricht doch selbst Schiller... in der „Maria Stuart“ zum Deisteren von Sir... Vaulet anstatt Sir Amias Vaulet.

Die Frau eines Baronets ist „Lady“. So... würde es heißen Sir Edward und Lady Malet. Da diese Dame aber als Tochter eines Herzogs den... Titel „Lady“ als zu ihrem Vornamen gehörig führt, ... so ist die richtige Bezeichnung in diesem Falle Lady... Emma Malet. Die Kinder eines Baronets... haben gar keinen Titel zu Lebzeiten des Vaters, nur... der älteste Sohn erhält denjenigen des Vaters nach... dessen Tode, ohne daß indessen die Vornamen die... selben zu sein brauchen.

Auch die „Knights“ führen den Titel „Sir“... in derselben Weise wie die Baronets, doch ist der... selbe bei jenen nicht erblich. Dieser Titel ist aber... der älteste von allen. Schon Alfred der Große schlug... seinen Neffen Alhestane zum Ritter und noch heute... besteht der Brauch, daß die Königin Männern, denen... sie die Ritterwürde verleiht, thatsächlich den Ritter... schlag mit dem Schwerte erteilt. Die Frau eines... Ritters hat gleich den Frauen des eigentlichen Adels, ... die offiziell aber wieder Marchioness, Viscountess... u. s. w. heißen, den Titel „Lady“. Derselbe ist also... ebenso wie „Lord“ von der umfassendsten Bedeutung... Er gebührt den Peeresses wie den Frauen der Ba... ronets und Knights und ist in Verbindung mit den... Vornamen der Töchter der obersten drei Adelsgrade... gebräuchlich. Bei diesen aber nur „by courtesy“.

docza's an, mit dem Bemerkten, dieser Betrag sei nicht... mit Berufung auf einen Rechtsmittel, sondern als Gegen... leistung für die Verlängerung der Konzession zu fordern. Der... Vorsitzende führt aus, nachdem die Gesell... schaft bezichtigt erklärte, daß sie sich zu dieser Leistung in... keinem Falle verpflichte und nachdem sie sich zu anderen... werthvollen Konzessionen bereit zeigte, sei er seinerseits, ... um die ganze Transaktion nicht zu gefährden, von der... Forderung zurückgetreten. Oberstaatsrath Dr. Tolbny be... harrt dabei, daß die Kommune als zu 25/100 Theilhaber in... der Pferdebahnen einen Rechtsmittel auf diese Forderung... habe. Will die andere Vertragspartei diesen Titel nicht... anerkennen, so unterhandle er einfach nicht. Dr. Bi... rava will darauf aufmerksam machen, daß auch ein... dritter Faktor: das verkehrende Publikum existire, auf... dessen Interessen beide kontrahierenden Parteien Rücksicht... nehmen müssen; und diese Interessen erheischen es, ... daß man nicht durch die Aufstellung ersichtlich nicht be... stehender, unerfüllbarer Forderungen die Durchführung des... Projektes unmöglich mache. Im Uebrigen finde die Haupt... stadt reichliche Kompensation in der Theilnahme am... Bruttogewinn. Emerich Kupp bemerkt, ein Rechtsmittel... für diese Forderung existire nicht. Man werde stets un... gerecht vorgehen, wenn man die wichtigsten Momente... nicht von einem gemeinsamen Standpunkte beurtheilt. Kemi... sucht keinen Rechtsmittel, als Kaufmann fordert... er einfach den Antheil der Hauptstadt an dem bisher... bestandenen, jetzt zur Auflösung gelangenden Geschäft, ... das ihr im Jahre 1917 ganz gehören wird. Von dieser... Forderung könne er in keinem Falle absehen. Ober... buchhalter Lampl führt aus, daß im Vertrage der... Werth der im Jahre 1917 an die Hauptstadt heim... fallenden Bahnen im Vertrage vollständig zu unseren... Gunsten geschrieben wurde und nachdem wir auch in... der Partizipation, der Tarifrevision u. befrriedigende... Konzessionen erhalten haben, wäre es unbillig, diese... Forderung auch weiterhin aufrecht zu halten.

Hiermit ist die Diskussion über diesen Punkt er... schöpft. Nun wird vorerst über einen neuen Vertragsan... trag Ver's: die Verhandlung sei bis zur Verjahung... der Konzessionsurkunde zu vertagen, abgestimmt. Nachdem sich 13 pro und 13 contra erklärt, ... tritt die Vorsitzende für die Fort... setzung der Verhandlung. Der Antrag Ra... docza's selbst wird sodann mit 15 gegen... 12 Stimmen abgelehnt.

§ 2 (Umgestaltungsdauer) be... antragt Verthold Weiß, gewisse (im Vertragsentwurf... mit I. III. V. VII. VIII. XII. XIV. und XV. bezeich... nete) eigentliche Stationen seien bis zum 1. Mai... 1898 auszubauen. Der Vorsitzende erwidert, die... Durchführung dieser Arbeiten sei bis dahin physisch un... möglich. Die Direktion habe sich jedoch heute in einer... Eingabe erköstigt gemacht, für den Fall, daß der Vertrag... bis Mitte Juni d. J. in Rechtskraft erwacht, bis zur... Auslieferung folgende Linien umzugestalten: Karls... kaserne—Kunwinkl, Kettenbrücke—Kunwinkl, Calvinplatz—... Altonen, Calvinplatz—Westbahnhof, Calvinplatz—Neuwelt, ... ferner nach Option der Hauptstadt entweder Calvin... platz—Ludovicum oder Calvinplatz—Schlachthaus und... schließlich, falls während der Auslieferung gearbeitet werden... darf, im Laufe des nächsten Jahres auch die Re... pelerstraße—Stadtwaldschänke. Zum Thema sprachen... Weiß, Hegedüs, Veri, Freyer, Heuffel. Mit 15 gegen 10 Stimmen wurde beschlossen, daß bis... zum erwähnten Zeitpunkt die inneren Linien... vertragsgemäß fertigzustellen seien; die Bestimmung der... Linien, sowie die Reihenfolge des Ausbaues hat durch... die Behörde bei Ausfertigung der Baupläne zu geschehen.

Bei diesem Punkte wird ein Ergänzungsantrag... Verthold Weiß angenommen, welcher die Gesellschaft... verpflichtet, eigene Stromerzeugungsan... lagen auf eigenem Grunde zu errichten.

§ 4 bestimmt, daß die Konzessionsdauer... am 31. Dezember 1948 ablaufe, zu welchem... Zeitpunkt die elektrischen Bahnen mit sämtlichen Zuge... hörigkeiten in betriebsfähigem Zustande unentgeltlich in... den Besitz der Hauptstadt übergehen. Ueber...

doch kommen sie in der Rangordnung lange vor den... Ladies der Baronets und Ritter. Ja auch die Töchter... der Viscounts und Baronets nehmen, obgleich... sie nicht einmal das Prädikat Lady, sondern „Honou... rable“ führen, den Rang vor den „Ladies“ der Ba... ronets und Ritter ein. Das mag Alles noch an... gehen, aber was sind das für wunderliche aristokra... tische Anschauungen, daß, wenn eine „Lady“ aus... Höflichkeit einen Bürgerlichen heirathet, sie ihren... Titel und Rang behält, wenn sie aber mit einem... Peer niedrigeren Ranges, als ihr eigener ist, die... Ehe eingeht, zu dessen Rang herabsteigt! So wird... eine Herzogstochter, die Mr. Smith heirathet, als... Lady Wendolyn Smith im Range über ihrer... Schwester stehen, die mit einem Viscount sich... vermählt.

Doch das wird genug sein — vielleicht schon... viel mehr als genug! — um darzutun, welche eine... rühmenswerthe, unübertreffliche Einrichtung diese... Adelsverhältnisse sind... wenn es gilt, eine Bur... leske darauf aufzubauen. Aber kann man sich schließlich... wundern, wenn erste Männer mit modernen An... schauungen die ganze Titellei für eine Hanswurstelei... erklären und ihre Träger jedenfalls nicht länger als... eine politische Macht im Staate wollen anerkannt... wissen? Die Lords können, so lange amerikanische... Erbinen sich versucht fühlen, ihnen die Hand dazu... zu reichen, ja dann immer noch ihre gegenwärtig er... folgreichste Thätigkeit fortsetzen.

Indessen sie wollen zum größten Theil auch... noch nicht einmal etwas von Reformen, geschweige... denn von der Abschaffung des Oberhauses wissen, ... und rufen, wie der Herzog im Gaiety Theater, stolz: ... „Wir wollen nicht reformirt werden bis an unser... Ende, denn wir sind das Haus der Lords!“

W. J. Brand.

das Maß dieser „Zugehörigkeiten“ entwickelt sich eine... längere Diskussion, worauf mit 14 Stimmen gegen 11... ein Antrag Ra docza's angenommen wird, daß auch... der Abchreibungs-Reservefond zur... Zeit des Rückfalls in den Besitz der Hauptstadt über... gehe. — Zur Konzessionsdauer sprechend, bemerkt Kemi, ... man könnte hierüber nicht früher schlüssig werden, bis... die Höhe des Investitionskapitals nicht bekannt ist. Tech... nischer Rath Heuffel erteilt die Aufklärung, daß... das noch zu überprüfende und nach der faktischen Ver... wendung festzustellende Baukapital seitens des Handels... ministeriums in der Konzessionsurkunde mit 10.660.000 fl. ... bestimmt wurde. Kemi erklärt sodann, was die Haupt... stadt erhält, sei eine derartige Lappalie, daß er der be... antragten Konzessionsverlängerung seine Zustimmung... nicht erteilen könne. Er bittet, die Umgestaltung auch... ohne die allergeringste Gegenleistung seitens der Gesell... schaft zu gestatten, jedoch ohne Verlängerung der Kon... zession. Veri will mit den Verhältnissen rechnen und... stellt, im Gegense zu seinem früheren starren Stand... punkte, den Antrag, die Konzession sei bis 1. Januar... 1940 zu verlängern. Ra docza schließt sich diesem An... trage an.

Die Kommission schreitet hierauf zur Abstimmung... und es wird mit 15 gegen 9 Stimmen der... Antrag des Eisenbahnkomites ange... nommen.

Die Verhandlung wird Montag fortgesetzt.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 25. Mai. * Neuordnung des Straßenreinigungsdienstes. Der Magistrat entschied sich in seiner heutige... n Sitzung dafür, daß die Beforgung des Straßen... reinigungsdienstes auch für die Folge in Verw... altung der Kommune zu behalten sei. Ferner... wurde beschlossen, die von Ludwig Cséry projekti... rte Verlängerung der Rehrichthaus nicht zu gestatten, ... sondern zur Vergebung der Rehrichthaus nach dem... bisherigen Rehrichthaus eine neue Offertverhandlung... auszusprechen.

* Neue Promenaden. Der auf die Schaffung... neuer Promenaden bezügliche Vorschlag der hauptstädti... schen Promenaden-Kommission wurde vom Magistrat... mit dem Zusatz genehmigt, daß die Promenaden auf... dem Viget, Franz, Hasner- und Sándorplatz schon... heuer herzustellen seien.

* Zur Beleuchtung des Ausstellungsortes. Hat der Magistrat die Legung eines oberirdisch zu... führenden Kabels angeordnet. Zugleich wurde die ungarische... Elektrizitäts-Gesellschaft dafür, daß sie dieses Kabel ohne... magistratische Bewilligung schon früher hatte legen lassen, ... mit einer Geldstrafe von 200 fl. belegt.

* Genehmigte Beschlässe. Der Minister des... Innern hat die Beschlässe der hauptstädtischen Repräsen... tanz betreffend einen Beitrag von 11,000 fl. für die... Pester evangelische Gemeinde zu Kirchenbauzwecken, fer... ner die Gehaltserhöhung der Mitglieder des Orchesters... der Dfner Hauptparochie und den Ankauf des Hauses... Josephgasse Nr. 68 zum Zweck des Baues einer Bürger... schule um den Preis von 60,000 fl. genehmigt.

* Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der... Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch... ungeräuchert 70 fr. bis 1 fl. 60 fr. per Kilogramm; Bratenfleisch (hinteres) 60 fr. bis... 1 fl., Durchschnittspreis 90 fr. per Kilogramm; Suppenfleisch (hinteres) 1. Klasse 60 fr. bis... 80 fr. Durchschnittspreis 72 fr. per Kilogramm; 2. Kl. (vorderes) 56 fr. bis 76 fr. Durchschnittspreis 67 fr. per... Kilogramm; 3. Klasse 48 fr. bis 72 fr. Durchschnitts... preis 56 fr. per Kilogramm. Die übrigen Theile (Leber, ... Herz, Niere u. c.) 20 fr. bis 68 fr. per Kilogramm. Durchschnittspreis 48 fr., Knochen 20 fr. bis 60 fr. per... Kilogramm; Durchschnittspreis 62 fr. Durchschnitts... preis des Braten- und Suppenfleisches 68 1/2 fr. per Kilo... gramm. Gesamt-Durchschnittspreis der ausgenomnenen... Fleischsorten 60 fr. per Kilogramm. Büffelfleisch hin... teres 60 fr. bis 68 fr., vorderes 44 fr. bis 60 fr., die... übrigen Theile 30 fr. bis 40 fr. per Kilogramm. Knochen... 20 fr. bis 30 fr.

Tagesneuigkeiten.

„Neues Pester Journal“.

Mit 1. Juni 1895 beginnt ein neues Abon... nement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren... Abonnement mit 31. Mai zu Ende geht, das... selbe je eher zu erneuern, damit in der Zwischenzeit... des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die... Pränumerations-Preise sind am Kopfe des Blattes... ersichtlich.

Allen neu eintretenden Abonnenten... liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen... des Romans „Ein schwaches Weib“ gratis nach. Die Administration.

Budapest, 25. Mai.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nach... stehendes: Die erste: Sitzungsbericht des Abgeordneten... hauses, Aus dem Baurathe, Umfichreibung von Imobilien, Gerichtshalle, Der Kapitalist, Auszug aus dem... „Közlöny“, Lottoziehungen, Wasserstand, den Theater-... und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate; die zweite: Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse, Budapest Waaren-... und Effektenbörse, die Kurstabelle, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate, die dritte: Die „Beuileton-Zeitung“ (Ein Selbstmordversuch Napoleons I., „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Ein schwaches Weib“), sowie Inserate.

*** Wetterbericht.** Wir haben hier heute einen sehr warmen Tag gehabt, bei starker Bewölkung. Nachmittags ging ein Regen nieder, der nur kurze Zeit dauerte. Die Maximaltemperatur betrug 20 Gr. N., der Barometerstand blieb unverändert. Im Westen des Kontinents ist das Wetter zumeist bewölkt; beträchtlicher Regen wird aus Frankreich und den Alpengegenden und theilweise aus Italien und Deutschland gemeldet. In Deutschland ist die Temperatur gestiegen, ansonst ist dieselbe unverändert. In Ungarn hat der Regen gestern eine Abnahme erfahren; in Erlau, Schemnis und Brad gingen Gewitter nieder. Das Wetter ist beständig mild, die Winde sind schwach. Es ist überwiegend bewölkt, mildes Wetter mit stellenweisen Regnen zu erwarten.

*** Auszeichnungen.** Se. Majestät hat dem pens. Obersten Alois Straßner, sowie dessen gesetzlichen Nachkommen den ungarischen Adel; dem Obergeringieur im Ackerbauministerium Johann Nemethy den Titel eines technischen Rathes; dem Obergeringieur in demselben Ministerium Alexander Balogh Titel und Charakter eines technischen Rathes; dem Leiter der Smith und Mennerischen Papierfabrik in Fiume Joseph Henke das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; dem Chef der Vieerungsabtheilung dieses Etablissements Franz Derenzini das goldene Verdienstkreuz verliehen.

*** Erzherzog Ladislaus als Kompagnie-Kommandant.** Gestern zeitlich Morgens erschien Erzherzog Ladislaus in der Karlskaserne und übernahm das Kommando der 1. Kompagnie des 6. Infanterie-Regiments, um die Abtheilung bei klingen dem Spiel zum Exerzium nach dem Rákos zu führen. Es geschah dies das erste Mal, daß der Erzherzog eine Truppenabtheilung selbstständig kommandirte. Der Erzherzog übt sich täglich abwechselnd bei einer anderen Waffengattung und weilt mit größter Vorliebe bei der Artillerie im Neugebäude; auch in der Franz Josephs-Kaserne kommandirt der junge Erzherzog eine Eskadron der 16er Husaren und außerdem nimmt er Lektionen beim Major Rácz in der Ludovica-Akademie. Im November soll der Erzherzog zum Oberlieutenant befördert werden.

*** Das Millenniums-Kunstdenkmal.** In An gelegenheit des Millenniums-Kunstdenkmals, welches gleichzeitig den imposanten Abschluß der Andrássy-straße bilden soll, ist bereits die Entscheidung er flossen und hat die große Parlamentskommission mit dem Bildhauer Georg Jala hinsichtlich der Aus führung des Denkmals den Vertrag abgeschlossen. Bis zum nächsten Jahre werden aber bloß die Mo delle der Hauptfiguren fertiggestellt und der Bau des Denkmals erst am Ende des nächsten Jahres, nach dem Schlusse der Ausstellung in Angriff genommen. Die Arbeit nimmt fünf Jahre in Anspruch. Der Platz des Denkmals wird im Ausstellungsjahre durch den Haupteingang der Ausstellung okkupirt. Georg Jala hat sich zu längerem Aufenthalte nach München begeben, wo er eingehenden Studien obliegen wird.

*** Jubiläen.** Aus Großwardein schreibt man uns: Der Aerzterein des Biharer Komitats feierte heute das 50jährige Jubiläum des Gerichts arztes Dr. Albert Groß, der vier Jahrzehnte hin durch Oberphysikus der Stadt Großwardein war. Dr. Groß, der auch Mitglied des Landes-Sanitäts rathes ist, war anlässlich seines Jubiläums Gegen stand herzlicher Ovationen. Die eigentliche Feier erfolgte im Komitathausaale, wo der Präsident des Aerztereins Dr. Markus Konrad die Festrede hielt. Abends fand ein Banket statt, welchem auch die Spitzen der Behörden beizwohnten. — Montag wird in Fünykirch das 30jährige Jubiläum des Direktors des dortigen Obergymnasiums, Dionys Jancsó, in festlicher Weise begangen werden. Zur Feier des Tages haben die früheren Schüler etwa 2000 fl. für eine Inezedny-Stiftung gesammelt und wird dem Jubilar durch den Ministerialrath Dr. Johann Klamarik das ihm von Sr. Ma jestät verliehene Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens und von den gewesenen Schülern eine Adresse über reicht worden. Bei der Feier, an welcher auch zahl reiche gewesene Schüler des Jubilars aus Budapest sich theilnehmen, wird Dr. Anton Bárady eine selbstverfasste Ode vortragen.

*** Ungarische Kunstschätze in Rom.** Die un garische Regierung hat Dr. Béla Czobor nach Italien entsendet, um dort nach Kunstschätzen zu for schen, welche für die Millenniumsausstellung geeignet wären. Czobor hat in Rom bereits einige derartige Gegenstände gefunden, so u. A. acht Kopien goldener Bullen aus der Arpadenzeit, einen Brief Ludwigs II. an den Papst, in welchem er einen Monat vor der Mohács-Schlacht Geld zum Kriege gegen die Türken verlangt, einen Marmorbrunnen mit den Wappen des Papstes Leo X. und des Königs Lud wig des Großen und einen römisch-ungarischen Beichtstuhl aus dem XVII. Jahrhundert. Die Gyps abdrücke der nicht transportablen Gegenstände werden demnächst angefertigt.

*** Vom Polytechnikum.** Se. Majestät hat gestattet, daß der öffentliche ordentliche Professor am Joseph-Polytechnikum Johann Schendár mit dem geziemigen Ruhegehalt in den bleibenden Ruhe stand versetzt und ihm aus diesem Anlasse in Aner kennung seiner vieljährigen treuen und eifrigen Dienste die allerhöchste Anerkennung zum Ausdruck gebracht werde.

*** Der Demokratenklub,** welcher sich dieser Tage in der Theresienstadt konstituirte, veranstaltete heute Abends in seinen eigenen Lokalitäten auf dem Ottoon-

platz zu Ehren seines Präsidenten Professors Armin Vámbéry ein äußerst animirtes Banket, bei dem es selbstverständlich zahlreiche Toaste gab; dieselben galten in erster Reihe dem Professor Vámbéry und dessen Mitpräsidenten Dr. Wilhelm Bássonvi. Die Gesell schaft ging erst um Mitternacht in bester Stimmung auseinander.

*** Blumencorso.** Aus Wien wird uns tele graphirt: Der heute hier stattgehabte, vierte, Blumen corso nahm einen sehr glänzenden Verlauf. An der Fahrt nahmen über 3000 überaus geschmackvolldekorirte Equipagen theil, welche in vier Reihen auffuhren und deren Staffage ein aus Hunderttausenden be stehendes lebendes Spalier bildete. Während der Abendstunden erinnerte der Corso an sein berühmtes Muster in Nizza, wenn auch der Gesamteindruck hier ein minder lebhafter gewesen. Eine Ueberraschung bildeten diesmal die Gruppenwagen, prächtige Ge fährte, wie sie seit dem großen Festzug Mafart's nicht mehr gesehen wurden. Ganz besondere Sen sation erregte der Csárdawagen, eine komplette Af felder Csárda, mit Weinfässern, einer Zigeuner kapelle aus Raab, dem obligaten Storch am Dache u. s. w. Der Wagen wurde lebhaft afflamirt. Vom Hofe bemerkte man: Kronprinzessin-Witwe Erz herzogin Stephanie mit ihrer Tochter Erz herzogin Elisabeth, ferner die Erzherzoge Karl Ludwig, Franz Ferdinand und Ludwig Viktor, die Erzherzoginnen Maria Theresia, Elisabeth und Maria Annunziata und das Prinzenpaar Philipp von Koburg. Ferner nahmen am Blumencorso Ministerpräsident Fürst Windischgrätz, Mi nister R. v. Jánoski, Minister a latere Ba ron Jósika und zahlreiche Vertreter der Aristokratie und der vornehmen Bürgerwelt theil. Das massenhafte Publikum afflamirte die Mitglieder des Herrscherhauses mit lebhaften Zurufen. Ein prächt volles, nur anfangs zweifelhaftes Wetter begünstigte das schöne Fest, welches dem wohlthätigen Zwecke eine namhafte Summe zuführte.

*** Vermählungen.** Heute Vormittags wurde in der Wiener Votivkirche die Vermählung des Ober lieutenants im Dragoner-Regiment Nr. 12, August Altgrafen zu Salms-Reifferscheidt, Dienst kammersers des Erzherzogs Karl Ludwig, mit der Hofdame der Erzherzogin Maria Theresia, der Stern kreuz-Ordensdame Baronin Gabriele Perényi de Perény, einer Tochter des gewesenen Obergenspan der Komitate Bereg und Ugocsa, Baron Sigmund Perényi, vollzogen. Die Ceremonie nahm der Bischof von Szatmár, Meßlényi, vor. Der Trauung wohnten Erzherzog Karl Ludwig und Gemahlin mit ihren beiden Töchtern, ferner der kaiserliche Ge jandte Graf Bransteinburg, General Truppeninspektor FML. Freiherr v. Schönfeld, sowie zahlreiche Mitglieder des Hochadels, Hof- und militärische Würdenträger bei. — Aus Genua telegraphirt man: Bei der gestern hier stattgefundenen Vermählung des Fürsten Scipio Borghese — dessen Mutter eine geborene Gräfin Helene Apponyi ist — mit der Tochter des Herzogs von Ferrarri fungirten als Brautzeugen für die Braut der Herzog von Ferrarri und der Herzog von Leutenburg, und als Zeugen des Bräutigams Fürst Franz Borghese und Graf Alexander Apponyi. Das junge Paar erhielt über 200 Brautgeschenke, darunter vom Kardinal Rampolla ein goldenes mit Brillanten besetztes Kreuz im Werthe von 200,000 Lires.

*** Eine Fabrikfeier.** Die erste ungarische Nähmaschinen-Fabrik-Aktien ge sellschaft hatte heute Gelegenheit, ihre Fabriklokalitäten einem sachkundigen vornehmen Publi kum zu eröffnen, welches dieselben in allen Theilen besichtigte und sich sehr anerkennend über das Ge sehene äußerte. Der Handelsminister Enst Dániel hatte nämlich für heute Nachmittags, ins besondere zum Zwecke der Besichtigung der erst vor einigen Wochen in Betrieb gesetzten Bicycle-Abtheilung, seinen Besuch angefragt. Er er schien auch pünktlich zur festgesetzten Zeit in Beglei tung des Staatssekretärs Ladislaus Bördös in der Fabrik, wo sich vorher zu seinem Empfang die Di rektion und das Beamtenkorps der Gesellschaft, fer ner Vizebürgermeister Karl Gerlóczy, Polizeirath Szilágyi und ein zahlreiches und gewähltes Pu blikum, darunter viele Damen, eingefunden hatte.

Den Minister begrüßte an der Spitze der Direktion Präsident Prof. Paul Lázár. In seiner An sprache an den illustren Gast konstatarie derselbe den schönen Erfolg der Adria-Nähmaschinen — der Produkte dieser Fabrik — und daß nunmehr bereits die 10,000. Maschine fertiggestellt werde. Die Adria- Nähmaschinen, auf deren Fabrikation die Gesellschaft erst vor Kurzem ihre Thätigkeit erstreckt hatte, erfreuen sich ebenfalls einer allgemeinen Beliebtheit und Dank dem Patriotismus in den ungarischen Sportkreisen auch einer stets wachsenden Nachfrage. Der Minister dankte für den freundlichen Empfang und betonte, daß die über die Thätigkeit der Gesellschaft ihm gewordenen überaus günstigen Informationen ihn bewogen hätten, die Fabrik zu besuchen, und er ver sprach, die Ge sellschaft, so wie sein Vorgänger, mit Bereitwillig keit zu unterstützen. Hierauf stellte Professor Lázár die Mitglieder der Direktion, die Herren Arthur Altshul, Edmund Fürst und Bar Koolovyl, ferner den kommerziellen Direktor Ujlaki und den Ingenieur der Fabrik Paul Dömötör vor. Der Minister und die ganze Gesellschaft gingen sodann an die

eingehende Besichtigung aller Fabriklokalitäten, wobei Prof. Lázár als Cicero fungirte. Der Minister nahm während des Rundganges öfters Gelegen heit, sich über die musterartige Einrichtung der Fabrik und auch über die geschmackvolle Ausstattung, Solidität und Güte der Adria-Nähmaschinen zu äußern, in welches Lob auch die anwesenden Fachleute einstimmten. Nach der Besi chtigung der Fabrik veranstaltete der ungarische Akti enklub ein Wettfahren auf Adria-Nähmaschinen. Als Erster kam bei einem Rekord von 1000 Metern Madár Gyulácsi in 2 Minuten 10 Sek., als Zweiter Georg Koller in 2 Minuten 11 Sekunden ans Ziel. Diese praktische Ver führung der Adria-Nähmaschinen lieferte einen Beweis von der Vorzüglichkeit der Maschinen. Die anwesenden Mit glieder des genannten Klubs mit dem Vizepräsidenten Dr. Georg Gerenday an der Spitze stellten auch den Maschinen, die sich bereits heute der großen Be liebtheit in Sportkreisen erfreuen, das schmeichelhafte Zeugniß aus. Nach dem Wettfahren verließ der Prä sident in Begleitung des Staatssekretärs Bördös unter lebhaften Ovationen des Publikums die Fabrik, nachdem er es nicht unterlassen hatte, die Direktion, die es zustande gebracht, daß die Fabrik sowohl auf dem Gebiete der Fabrikation von Nähmaschinen als auch von Bicycles heute, in verhältnismäßig so kurzer Betriebszeit, vollständig auf der Höhe ihres Bestandes steht, nochmals seiner Anerkennung zu versichern.

*** Ein Eispalais in Budapest.** Die Mil lenausstellung wird den Anhängern des Eisports eine angenehme Ueberraschung bringen. Eine Aktien gesellschaft, an deren Spitze Graf Stephan Kelen vich steht, beabsichtigt ein Eispalais und eine künst liche Eisbahn zu errichten, wie solche im Auslande schon lange bestehen. Von dem mit 500,000 Gulden veranschlagten Aktienkapital sind bereits 172,000 fl. gezeichnet.

*** Aus dem Vereinsleben.** Der unter dem Pro tektorate der Erzherzogin Maria Theresia stehende Krankenhausverein „Charité“ hielt gestern Nachmittags seine diesjährige Generalversammlung unter Vorsitz des Grafen Julius Andrássy und des Reichstagsabgeordneten Alexander Hegedüs und in Anwesenheit der Frau Ministerialrath Lutas Gyendri, der Frau Emilie Jöldvár, des Herrn Sigmund v. Falck und zahlreicher hervorragender Mitglieder der Budapestiner Gesellschaft. Sekretär Dr. Gerber legte den Jahresbericht vor, aus dem ersichtlich ist, daß der Verein 45 gründende, 30 unterstützende und 332 ordent liche Mitglieder besitzt. In der Ordinationsanzahl des Vereins wurde in den letzten drei Jahren insgesammt 4994 Kranken 31,467mal ärztliche Ordination erteilt und 633 Operationen ausgeführt. Das Einkommen des Vereins betrug 9780 fl., die Ausgaben bezifferten sich auf 4764 fl. Die Generalversammlung votirte den ordinten den Aerzten Dr. Vajsz, Dr. Emil Pantos, Dr. Sigmund Szenes, Dr. Kocsis, Dr. L. Braun, Dr. Friedrich Vass, Dr. Ostermayer und Dr. Sti pánits besten Dank für ihre Bemühungen und wählte schließlich 11 neue Ausschussmitglieder, womit die Gene ralversammlung unter lebhaften Ovationen auf das Präsidium ihren Schluß fand.

*** Das „Dobinsner Panama.“** Kürzlich wurde gemeldet, daß gegen einzelne Funktionäre des Gömörer Komitats und der Stadt Dobina wegen gefeh rlichen Vorgehens beim Abschluß eines Vertrages mit dem Teschner Holzhändler Glesinger das Dis ziplinarverfahren eingeleitet und der städtische Ober notär Julius Nikl vom Amt suspendirt wurde. Nunmehr liegt uns die Entscheidung des Ministeriums des Innern vor, monach der Obernotär Julius Nikl, der gegen die erwähnte Entscheidung appel lirt hatte, in sein Amt wieder eingesetzt wurde.

*** Ein gestohlener Grundstein.** Aus Bel grad meldet man telegraphisch: In der letzten Nacht hat sich der ergöglichste Diebstahl ereignet, den unseres Wissens je geschickte Langfinger verübt haben. Wie nämlich aus Schabab gemeldet wird, wurde dort der vom jungen König Alexander gelegte Grundstein in der Kavalleriekaserne sammt allen eingegrabenen Gold- und Silbermünzen gestohlen.

*** Selbstmord.** Aus Stuhlweissenburg wird uns telegraphirt: Der Hutmacher Georg Jzsi stürzte sich heute in selbstmörderischer Absicht in ein am einem Baume befestigtes großes Ruchemesser und zog sich derart schwere Verletzungen zu, daß er nach kurzer Zeit den Geist aufgab. Das Motiv der That war Noth und Krankheit.

*** Auszeichnung eines Ungars im Auslande.** Der hiesige Optiker Joseph Klein wurde von der Kunst- und Gewerbeakademie in Brüssel zum Mitgliede gewählt und mit der großen goldenen Medaille aus gezeichnet.

*** Zum morgigen Verbh.** Aus Wien tele graphirt man uns: Die Kompagnie Matchless erllärt, nicht mit „Tofio“, sondern mit „Páratlan“ gewinnen zu wollen. Damit widerlegen sich die Gerüchte, daß „Páratlan“ niedergebrosen sei.

*** Werthlose Ausstellungsdiplo me und Medaillen.** Dem Kleiderhändler Moriz Vasvári (Karlskaserne) machte der Agent Alexander Herczeg noch im Januar 1894 den Antrag, er möge sich an der Syoner Ausstellung theilnehmen; er (Herczeg) werde ihm eine Ausstellungsmedaille und einen Hoflieferanten-Titel erwirken. Für seine Mühe verlangte Herczeg 560 fl., und zwar 160 fl. für die Medaille und 400 fl. für den Hoflieferanten-Titel. Vasvári ging auf den Vorschlag ein und be schickte die Aus stellung. Dieser Tage präsentirte ihm nun Herczeg eine riesige Medaille und ein prächtig ausgestattetes Dokument, kraft dessen Vasvári der Titel eines Hoflieferanten des Herzogs Bourbon-Bra-

aller Fabriklokalitäten, wobei
 cerone fungirte. Der Minister
 Rundganges öfters Gelegenheit,
 ige Einrichtung der Fabrik und
 volle Ausstattung, Solidität und
 in zu äußern, in welches Lob auch
 einstimmten. Nach der Beschul-
 nstaltete der ungarische Arbeiter-
 Adriamashinen. Als Erster kam
 1000 Metern Madar Gyula in
 als Zweiter Georg Koller in
 ans Ziel. Diese praktische Vor-
 über liehrte einen Beweis von
 Maschinen. Die anwesenden Mit-
 klubs mit dem Vizepräsidenten
 an der Spitze stellten auch
 bereits heute der großen Be-
 ereruen, das schmeichelhafteste
 Wettkampfen verließ der Mi-
 des Staatssekretärs Börös
 des Publikums die Fabrik,
 verlassen hatte, die Direktion,
 die die Fabrik sowohl auf dem
 von Nähmaschinen als auch von
 ähnlichem für kurzer Betriebszeit,
 ihres Verweises nicht, nochmals
 verfahren.

Wieder in Budapest. Die Mil-
 den Anhängern des Cispors
 raschung bringen. Eine Akti-
 Spihe Graf Stephan Kegler
 ein Cispalais und eine fünf-
 ten, wie solche im Auslande
 Von dem mit 500,000 Gulden
 apital sind bereits 172,000 fl.

Lebensleben. Der unter dem Pro-
 Maria Theresia stehende
 rein „Charit“ hielt gestern
 übrige Generalversammlung unter
 Julius Andrássy und des
 Alexander Hegedüs und in
 Ministerialrath Laszlo von
 vórány, des Herrn Sigmund
 der hervorragenden Mitglieder der
 Sekretär Dr. Gerber legte
 aus dem ersichtlich ist, daß der
 0 unterstützende und 332 ordent-
 In der Ordinationsanstalt des
 letzten drei Jahren insgesamt
 al ärztliche Ordination erteilt
 ausgeführt. Das Einkommen des
 die Ausgabende bestritten sich auf
 sammlung potirte den ordinten-
 ch, Dr. Emil Lantos, Dr.
 Dr. Kocsis, Dr. L. Braun,
 D. Ostermayer und Dr. Sti-
 für ihre Bemühungen und wählte
 chufmitglieder, womit die Gene-
 schaftlichen Ehrenruhen auf das
 hand.

Maer Panama. Kürzlich wurde
 einzelne Funktionäre des Ombú-
 Stadt Dobina wegen gefes-
 ein Abhufse eines Vertrages
 schändler Glesinger das Dis-
 kret und der städtische Ober-
 vom Amt suspendirt wurde.
 Die Entscheidung des Ministeriums
 nach der Obernotar Julius
 erwähnte Entscheidung appel-
 mt wieder eingesezt

ener Grundstein. Aus Be-
 telegraphisch: In der letzten
 östlichste Diebstahl ereignet, den
 schickte Langfinger verübt haben-
 a b a z gemeldet wird, wurde
 gen König Alexander gelegte
 r Kavalleriekaserne
 grabenen Gold- und
 n gestohlen.
 Aus Stuhlweissenburg
 Der Gutmacher Georg Zsi-
 selbstmörderischer Absicht in ein
 befestigtes großes Küche-
 nisch derart schwere Verletzungen
 r Zeit den Geist aufgab.
 war Noth und Krankheit.
 eines Ungars im Auslande.
 Joseph Klein wurde von der
 ademie in Brüssel zum Mitgliede
 großen goldenen Medaille aus-
 gen Derby. Aus Wien tele-
 Die Kompanie Matchless erklärt,
 sondern mit „Baratlán“
 Damit widerlegen sich die Ge-
 niedergebrochen sei.
 Ausstellungsdiplome und
 nderhändler Moriz Vasvári
 der Agent Alexander Herczeg
 den Antrag, er möge sich an
 ung beteiligen; er (Herczeg)
 tellungsmedaille und einen Hof-
 rten. Für seine Mühe verlangte
 zwar 100 fl. für die Medaille
 n Hoflieferanten-Titel. Vasvári
 lag ein und beichtete die Aus-
 ge präsentirte ihm nun Herczeg
 und ein prächtig ausgeschattetes
 en Vasvári der Titel eines
 Herczegs Bourbon-Brä-

ganza verliehen wird, und bestand auf der
 Zahlung der 560 Gulden. Vasvári verweigerte
 die Bezahlung dieser Summe, weil er mittlerweile
 in Erfahrung gebracht hatte, daß die Ausstellung
 bereits im Dezember vorigen Jahres geschlossen
 wurde und sein Name in der offiziellen Liste der
 Prämiierten nicht vorkam. Er erfuhr auch, daß in
 Paris irgend ein Ausstellungsbazar eines gewissen
 Herrn Brunel existire, welcher sich erwerbs-
 mäßig mit der Anfertigung solcher Diplome befaßt.
 Der Herrg Bourbon-Braganza existire wohl auch,
 sei aber ein sehr armer Teufel, der für Geld seinen
 Namen zu solchen Zwecken herbeige. Herczeg klagte
 nun auf Bezahlung der 560 fl., worauf Vasvári
 durch seinen Advokaten Dr. Árpád Földes die
 Betrugsanzeige erstattete. Mit der Untersuchung der
 Angelegenheit wurde Stadthauptmann Dr. Ladislaus
 Scheffler betraut.

**Für das Majalis der freiwilligen Rettungs-
 gesellschaft** welches am 28. d. auf der Margarethen-
 mittel stattfindet, gibt sich reges Interesse kund. Bisher
 haben die Damen Gräfin Madar Andrássy, Frau
 Julius Wallasics, Frau Ernst Daniél und zahl-
 reiche Notabilitäten ihre Theilnahme zugesagt. Das
 Bromenadelkonzert, von zwei Mittärlkapellen exekutirt,
 nimmt um 5 Uhr seinen Anfang, worauf um 8 Uhr ein
 brillantes Feuerwerk und Illumination folgen. Von 9 Uhr
 angefangen wird der Tanzlust gebuhigt. Die Musik
 beoragt die Kapelle Béla Radics. Den Gästen stehen zur
 Mittlere separate Schiffe zur Verfügung. Karten sind
 bei Vorweisung der Einladung im Palais der Rettungs-
 gesellschaft Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nach-
 mittags von 6 bis 8 Uhr erhältlich.

Studienreise nach dem Orient. Die von der
 Landes-Handels- und Gewerbehalle
 veranstaltete Studienreise nach dem Orient nimmt mor-
 gen (Sonntag) ihren Anfang. An der Studienreise neh-
 men theil: Robert Auer, Dr. F. J. Andeer (Paris),
 János Andrássy, Ciriak Barabony, Arthur Deutsch, János
 Erdmann, Ignaz Frankl, J. Fischer, Jakob Fürst,
 Edmund Gerö, Ignaz Grants (Agam), Alexander
 Grünwald, Wilhelm Guttmann de Gelse (Gr. Kanizsa),
 Fern Wilhelm Guttmann de Gelse (Gr. Kanizsa), Arthur
 Guttmann de Gelse (Gr. Kanizsa), Dr. Samuel Herz-
 jeb, Morian Herrich, Margarethe Javorka (Lofoncz),
 Heinrich Jónás, Ludwig Krauß de Megyer, Dr. János
 Krauß de Megyer, Bernhard Rattler, Verthold Klein,
 Rudolf Kramer, Georg Koromzay jun. (Szepes-Béla),
 Ernst Little (Nimfirden), Moriz Lindenbaum, Mar-
 B. Misky, Julius Müller (Kronstadt), Edmund Rauther,
 Ludwig Mész (Kronstadt), Emil Nyáry, Heinrich
 Paulitsch (Serajewo), Johann Reichard (Höftövény), Karl
 Rath, Paul Rittinger (Szopocz), Frau Paul Rittinger
 (Kolony), Hermann Sasváry, Adolf Strauß, Heinrich
 Zeyher, Michael Steiner, Verthold Steinschneider, Ignaz
 Székely, Friedrich W. Serafin (Kronstadt), Joseph
 Sattler (Gr. Kanizsa), Max Winter.

Mutterliebe. Aus Großwardein
 wird uns geschrieben: In Szentjóbbsiel
 geitern das anderthalbjährige Mädchen des Wagner-
 meisters Paul Nagy in einen Wasserbottich und
 ertrank. Die Mutter des Kindes war, als sie ihr
 Kind tott auffand, ganz entsetzt und rannte in ihrer
 Verzweiflung zum Backofen, wo sie den Kopf hinein-
 steckte, um zu sterben. Ihre Kleider fingen Feuer und
 nur mit schwerer Mühe gelang es einigen Nachbarn,
 die Frau zu retten. Die Arme hat trotz der raschen
 Hilfe lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Eine Wallfahrt nach Maria-Zell veranstaltet
 am 20. August die Pfarre des II. Bezirks. Abfahrt
 mittelst Separatschiffes um 5 Uhr Nachmittags. Anmel-
 dungen werden bis 10. August in der erwähnten Pfarre
 (Bombenplatz) entgegengenommen, wo auch die näheren
 Modalitäten einzusehen sind.

Zu Fuß um die Welt. Aus Öttenöny
 (Maaber Komitat) schreibt man uns von gestern: Die
 beiden Weltreisenden Dr. Danneil und A. Thiele-
 heim, Journalisten aus Hamburg, welche in Folge
 einer Wette eine Fußtour von Hamburg nach Konstan-
 tinopel, Jerusalem, Kairo, Rom, Barcelona, Madrid,
 Paris unternommen haben, besuchten auf ihrer Tour
 nach Budapest diesen Ort und fanden bei dem Herrn
 Spornis Mikola im „Großen Gasthaus“ die freundlichste
 Aufnahme.

Vom Wetter. Die Vertheilung der Baro-
 meterstände ist nach den letzten Depeschen eine ziem-
 lich gleichmäßige, doch lassen sich vielfach flache De-
 pressionen erkennen, wodurch in den nächsten Tagen
 in unserer Gegend vorherrschend trockenes Wetter
 mit häufigen Gewitterbildungen zu erwarten ist.

**Die Vaterländische Asphalt-Industrie-Akti-
 en-Gesellschaft** hat im Auftrage der Haupt- und Residenz-
 stadt Budapest beim Kreuzungspunkte der Trommel- und
 Nagelengasse eine Asphaltmacadam-Fabriktrasse hergestellt,
 welche die Aufmerksamkeit der Fachkreise auf sich lenkt.
 Der Granitischlagelocher mit dem Naturasphalt zu einer
 kompakten Masse auf heißem Wege verbunden
 den bildet jetzt nach Erkaltung eine wenn auch rauhe,
 aber dennoch leicht befahrbare Fläche, ohne daß die
 schweren Fuhrwerke die geringste Spur zurücklassen.

Vom Thiergarten. Die kühne Thierbändigerin
 Miss Senida mit ihren vorzüglich dressirten Löwen und
 Tigern hat im Thiergarten ihren Einzug gehalten. Die
 Produktionen der kühnen Senida sind überaus schön;
 wunderbar ist es, zu sehen, wie der große männliche Löwe
 die Bändigerin umarmt, liebkost und küßt, sich dann als
 Füßtritt zu ihren Füßen legt und wie die Löwen
 Fleisch aus dem Mund der Herrin nehmen.

Steuerverminderung. Die hauptstädtischen Steuer-
 bemessungskommissionen verhandeln Montag, 27. Mai,
 die Erwerbsteuer III. Klasse der unter folgenden Nummern
 vorgeladenen Parteien: Im III. Bezirk die Vorgelade-
 nen: im IV. Bezirk die Vorgeladenen; im V. Bezirk
 Nr. 1061-1100; im VI. Bezirk Nr. 3841-3848; im
 VII. Bezirk Nr. 4825, 6-4843; im VIII. Bezirk Nr. 7042

bis 7168 und im IX.-X. Bezirk in Steinbruch die
 neuen Grundbuchnummern 7641-7978.

Sanitäts-Ausweis. Ausweis des hauptstädtischen
 Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 25. Mai.
 Infektionskrankheiten kamen vor 35, und
 zwar: an Diphtherie, Blattern 1, Varioloiden, Schar-
 blattern 4, Scharlach 8, Masern 13, Diphtheritis 6,
 Group, Trachoma 1, Dysenterie, Keuchhusten, Roth-
 lauf 1, Buerperal-Fieber, Gehirnentzündung 1.
 Kranke u. s. w. im Krankenhaus 2085, im Johannes-
 spital 306. Im Laufe des getrigenen Tages sind auf
 dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 23, und zwar:
 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 2,
 5. Bezirk —, 6. Bezirk 2, 7. Bezirk 1, 8. Bezirk 2,
 9. Bezirk —, 10. Bezirk —, in Spitälern 13.

Jeder Hausfrau wird der unter der Benennung
 „Vulkan“ in den Handel gebrachte Petroleumgas-
 Kochapparat, der alles auf diesem Gebiete bisher Dage-
 wezene übertrifft und den Kochherd entbehrlich macht,
 bestens empfohlen. Ein Kreuzer Petroleum genügt zum
 zweistündigen Gebrauch und kann in drei Minuten jede
 Speise bereitet werden. Der Apparat ist vollkommen ge-
 fahrlos, geruchlos, rauchfrei und wird ohne Docht be-
 nutzt. Für Familien zum Landaufenthalt, in Wärdern oder
 auf der Reise ist dieser Apparat unentbehrlich und in der
 Handhabung sehr bequem und praktisch. Derselbe kann
 in der Maschinenhandlung Desjauer u. Markus,
 Budapest, VI. Bezirk, Lazaragasse Nr. 13, bestichtigt wer-
 den und ist für 10 fl. erhältlich.

Bei einer Ankerung für Hochgebirgstouren
 sollte, selbst wenn dieselbe sich auf die allernothwendigsten
 Gegenstände beschränken muß, nie ein Topfchen mit
 Liebigs Fleischkraft fehlen. Selbst in der höchsten
 Seennöhe läßt sich kochendes Wasser leicht erhalten; ein
 Zusatz von Liebigs Fleischkraft und etwas Salz gibt in
 wenigen Minuten eine vorzügliche Bouillon, die im
 Gegensatz zu alkoholhaltigen Getränken nicht nur eine
 augenblickliche, sondern eine dauernde angenehme An-
 regung erzielt.

Auf das Inzerat „Kleiner Masverkauf“ der
 Firma Friedl Morwits besonders aufmerksam
 gemacht.

Größtes Lager von Latex Tennis-Spielen.
 Preislisten franko bei Neoscul Alajos, Váci utca 27.

Ein Abend auf dem Ausstellungsgebiete.

Handelsminister Ernst Daniél, der Präsi-
 dent der Landeskommission der 1895er Millenniums-
 Landesausstellung, hatte die Liebeshuldigkeit, die
 Vertreter der Budapest Tagespresse für den heuti-
 gen Abend zu einer ziemlich antizipirten „Vernissage“
 der Ausstellung zu laden. Ein beinahe ein Jahr vor
 der offiziellen Eröffnung veranstalteter Vernissage ist
 an und für sich etwas Außerordentliches, doch hatten
 die Journalisten, die der Einladung des Mi-
 nisters mit Vergnügen gefolgt waren, Gelegen-
 heit, sich davon zu überzeugen, daß es schon
 heute keines Klame-Festins mehr bedarf, um
 den Erfolg der Ausstellung voraussetzen zu können.

Die Ausstellungsdirektoren und Ministerial-
 rath Joseph Schmidt und Emerich Szalay
 — Ersterer leitet die Exposition des gegenwärtigen
 Ungarns, Letzterer ist der Chef der historischen Haupt-
 gruppe der Ausstellung — bereiteten den Journalisten
 einen sehr zuvorkommenden Empfang. Die Zusammen-
 kunft fand im schmucken Direktionsgebäude der Aus-
 stellung im Stadtwaldchen statt, wo sich nebst den
 oberwähnten Persönlichkeiten auch der Obergeringieur
 der Ausstellung, technischer Rath Müller, Direk-
 tionssekretär Moriz Gelléri, Architekt Ignaz
 Alpar, Dr. Johann Szendrey u. A. ein-
 gefunden hatten.

Nach flüchtiger Besichtigung der praktisch und
 geschmackvoll eingerichteten Direktions- und Bureau-
 lokaltäten begab sich die etwa 50 Köpfe zählende
 Gesellschaft nach 6 Uhr Abends ins Freie, um die
 Ausstellungsbauten zu besichtigen. Zuerst wurde der
 kolossale Komplex der Bauten der hiforische
 Ausstellung in Augenschein genommen. Direk-
 tor Ministerialrath Szalay war der Führer,
 Architekt Alpar der sachkundige „Informator“.
 Wie bekannt, besteht die auf der Széchenyi-Insel
 aufgeführte Baugruppe chronologisch und archi-
 tektonisch aus drei Theilen, einer romanischen,
 einer gotischen und einer Renaissance-Gruppe.
 In der romanischen Architektur ist die gelungene
 Nachahmung der von St. Stephan gegründeten
 Zister Abtei die bemerkenswertheste Bauhäufigkeit;
 in dieser Baugruppe ist auch der „Königs-Pavil-
 lon“ untergebracht und hier wird Se. Majestät
 Franz Joseph I. die Ausstellung eröffnen.
 In den romanischen Theil schließt sich der
 gotische mit einer prächtigen, den Ritteraal enthal-
 tenden Partie des Vajda-Hunyader Schlosses an;
 ergänzt wird die Gruppe durch die Imitation des
 den Uebergang zur Renaissance repräsentirenden
 Schäßburger Thurmes. Dann kommt die mit fran-
 zösischen u. Motiven unjo bunter gemachte Renai-
 sance-Gruppe und den Abschluß bilden die im Jop-
 sil aufgeführten und mit Skulpturen geschmückten
 Bauten aus der Zeit Maria Theresias.

In strömendem Regen besichtigte die Gesell-
 schaft dann die halbfertigen Bauten der landwirth-
 schaftlichen Halle, des Postpavillons, der grandiosen
 Maschinenhalle, die Halle der temporären Ausstellun-
 gen, den von der Lemberger Landesausstellung hier-
 hergebrachten Pavillon der Güter weil. Erzherzog
 Albrechts u. s. w. — all das wird bis zum kommenden
 Winter total fertiggestellt —, dann aber mößigte der

von oben allzureichlich strömende, einem heftigen
 Gewitterregen auf ein Haar ähnliche Segen die
 Gäste, ins Direktionsgebäude sich zu flüchten, wo
 gegen 9 Uhr Abends ein vom Handelsminister den
 Journalisten zu Ehren veranstaltetes opulentes Sou-
 per servirt wurde. Der Minister erschien in Beg-
 leitung des Staatssekretärs Börös knapp vor
 Beginn des Symposions.

Unter allgemeiner Aufmerksamkeit eröffnete
 Handelsminister Ernst Daniél den Reigen der
 Toaste mit folgender, von den Anwesenden mit häufig-
 gen stürmischen Ojentrufen begleiteter Dikrede:

Meine Herren! Es freut mich ganz besonders,
 unter Ihnen eruchten, ein Mitglied dieser Tafelrunde
 zu sein, die aus Leuten besteht, welche einen hehren Ver-
 euf ausüben. Jedermann kennt die Wichtigkeit, den vor-
 nehmen Charakter dieses Berufes. Man pflegt die
 Presse die sechste Großmacht zu nennen.
 Dem ist nicht so. Die Presse ist meiner Ansicht nach die
 erste, ja die einzige Großmacht. Was die
 Presse fordert, das gelingt, und Dasjenige, wogegen sie
 ihr Vetorecht ausübt, kann nicht reussiren. Wohl gibt es
 Auffassungen, denen zufolge die Wirkung der Presse
 einen großen Antheil daran hat, das Bewegungen in
 Gang gerietzen, welche die Auflösung der gegenwärtig
 bestehenden gesellschaftlichen Ordnung bezwecken, aber
 auch diese Auffassung ist eine irrige, denn wenn auch
 ein geringfügiger Theil der Presse an der Heraus-
 beschwörung jener Bewegung mitgewirkt hat, so ist es
 die Tagespresse im Allgemeinen, welche die durch
 diese Bewegung verursachten Uebelstände sanirt.
 Eventuelle Einwände können aber in dieser Beziehung
 speziell gegen die ungarische Presse am allerwenigsten
 erhoben werden, und ich vertheile unter dem Ausdruck
 „ungarische Presse“ nicht bloß die in un-
 garischer Sprache erscheinenden, son-
 dern auch die übrigen vaterländischen Blätter, welche
 durch ihre erspriehliche Wirksamkeit die patriotischen
 Interessen fördern.

Die ungarländische Presse steht nicht nur im
 Dienste der allgemeinen menschlichen Interessen, son-
 dern überdies, ja in erster Reihe, in demjenigen der
 Interessen der Nation. Sie weiß beide in den rich-
 tigen Einklang miteinander zu bringen. Ich kann
 nicht umhin, der vaterländischen
 Presse meine besondere Anerkennung
 auszusprechen; es ist dies meine angenehme
 Pflicht, die ich insbesondere jetzt zu erfüllen habe,
 da wir am Vorabende eines großen nationalen Festes
 stehen, welches meiner Ueberzeugung gemäß seitens un-
 serer Presse der ausgiebigsten, vollkommensten Unter-
 stützung theilhaftig werden wird.

Ich erhebe mein Glas auf die hier anwesenden
 Vertreter der ungarländischen Presse! Gott erhalte
 sie lange, lange!

Nichtendwollender Applaus und Ojentrufe
 folgten dem Toast des Ministers, worauf Eugen
 Rákosi im Namen der Presse für die herzlichen
 Worte des Minister dankte und diesen hochleben ließ.
 Dann toastirten: Koloman Porzjolt auf die
 Direktoren Schmidt und Szalay, Adam Lipszény
 auf den Direktionssekretär Gelléri, Dr. Ignaz Fekete
 auf den Staatssekretär Börös, Kornel Szokolay auf
 das technische Personal der Ausstellung und namentlich
 auf den Chef desselben, den technischen Rath Béla Müller,
 Staatssekretär Börös auf die ungarländische Presse,
 Direktor Schmidt gleichfalls auf die Presse,
 Szalay auf Alpar, Alexander Braun auf den
 unter den Anwesenden befindlichen Ministerialrath
 Schnierer, der die Angelegenheiten der 1885er
 Landesausstellung erspriehlich leitete, Ministerialrath
 Schnierer auf die an der Ausstellung theil-
 nehmenden Industriellen, Moriz Gelléri auf
 Eugen Rákosi, Ignaz Alpar auf den Erfolg
 der Ausstellung u. s. w. Dann hob Minister Daniél
 die Tafel auf, worauf sich eine äußerst ge-
 mütliche Konversation zwischen Sr. Erzellenz, den
 offiziellen Persönlichkeiten der Ausstellung und den
 Journalisten entwickelte, welche letztere gegen halb 12
 Uhr Nachts, ihren Berufspflichten gehorchend, das
 Direktionsgebäude verließen, dessen Prunksaal der
 elegante Rahmen des schönen Tafelfestes gemessen.
 Wir verließen den Schauplatz der im kommenden
 Jahre stattfindenden Landesausstellung in der auf-
 richtigen Ueberzeugung, daß die Leitung derselben
 in besten Händen sich befinde und daß die Exposition
 die tausendjährige Entwicklung Ungarns in würdiger
 Weise repräsentiren werde.

Die Borstenvieh-Seuche in Steinbruch.

Der Professor an der Veterinär-Akademie Dr.
 Stephan Rákóczi, der die Borstenvieh-Seuche seit
 ihrem ersten Auftreten ständig beobachtete und seit-
 tens des Ackerbauministeriums mit dem Studium
 dieser Krankheit betraut wurde, veröffentlicht heute
 hierüber ein umfassendes Communiqué. In dem wir
 dasselbe zum Abdruck bringen, wollen wir gleich-
 zeitig konstatiren, daß die Angaben des Herrn Pro-
 fessors über die Entstehung, den Verlauf der Krank-
 heit und über die getroffenen Maßregeln mit unseren
 bisherigen Mittheilungen völlig übereinstimmen.

Das Communiqué erwähnt Eingangs, daß die
 Schweineuche in Steinbruch bereits 1890 auftrat und
 schon damals erkannt wurde. In Amerika kämpft
 man schon seit 40 Jahren gegen dieselbe an, nach
 England wurde sie 1862, nach Frankreich 1884, nach
 Dänemark und Schweden 1887 verjählet und im selben
 Jahre tauchte die Krankheit auch in Deutschland und
 Amerika auf.
 In Anbetracht des regen Verkehrs, welcher zwi-
 schen uns und den genannten Staaten besteht, war es

Voraussehen, daß Ungarn von der Seuche nicht verschont bleiben werde. Es läßt sich wohl nicht mit Sicherheit feststellen, wann die Krankheit nach Ungarn Eingang gefunden habe, alle Zeichen weisen jedoch darauf hin, daß dieselbe durch die zu Kreuzungszwecken aus England importierten Thiere ins Land gebracht wurde.

Ich habe — fährt der Herr Professor fort — im Auftrage des Ministeriums die in Steinbruch vorgekommenen Krankheitsfälle ständig beobachtet, die Krankheit trat jedoch niemals epidemisch auf und hatte bloß zeitweise einzelne letale Ausgänge zur Folge; es war daher gründliche Aussicht vorhanden, daß bei Aufrechterhaltung der angewandten prophylaktischen Maßregeln die Seuche keinesfalls einen gefährlichen Charakter annehmen werde.

Ende April kamen jedoch plötzlich massenhaft schwerere Fälle vor und die Krankheit begann epidemisch zu werden. Dies kann nur so erklärt werden, daß der Infektionsstoff der Schweinepeste mit einem der im vergangenen Monat angekommenen Vorstienviehtransporte plötzlich in virulenterer Form neuerdings nach Steinbruch verschleppt wurde; im Wege entsprechender Erhebungen wird es sicherlich auch gelingen, den Ursprung dieser neueren Infektion zu entdecken.

In Folge der häufigeren Erkrankungen wurde am 10. Mai über die infizierten Szalláse die Sperre verhängt und wurden behufs Verhinderung der Verbreitung der Krankheit die strengsten Maßregeln ins Leben gerufen. Gleichzeitig geschah hinsichtlich der Behandlung der kranken Thiere alles Mögliche, trotzdem gehen ungefahr 40 bis 50 Prozent der kranken Thiere zugrunde. Es ist jedoch eine Uebertreibung, zu behaupten, daß sämtliche ungarischen Schweine in Steinbruch umstehen werden, da es auch heute Szalláse gibt, deren Stand die Krankheit durchgemacht hat, und trotzdem übersteigt der Verlust kaum 20 bis 25 Prozent; außerdem sind die Thiere in einem großen Theile der Szalláse noch völlig gesund und es steht zu hoffen, daß dieselben auch fernerhin gesund bleiben werden.

In Amerika, im „Bureau of animal industry“ zu Washington, nehmen neuestens Smith, Bezanus und Moore mit aus dem Virus der Seuche hergestelltem Impfstoffe Experimente vor, derzeit ist es aber noch unentschieden, ob der Impfstoff sich in der Praxis bewähren wird, nachdem bisher bloß mit Kaninchen und Meerschweinchen experimentirt wurde. Es ist jedoch zweifellos, daß die Entdeckung eines entsprechenden Impfstoffes zur Unterdrückung der Seuche wesentlich beitragen würde.

Die Krankheit wüthet in Steinbruch in größtem Maße unter den aus englischer Kreuzung stammenden jüngeren, leichteren Thieren, aber auch die serbischen Schweine bleiben von derselben nicht verschont. (Das Communiqué widerlegt hier, wie auch wir es gethan, die irrige Behauptung, als ob die Thiere serbischen Ursprungs der Seuche gegenüber immun wären.)

Hinsichtlich der Dauer der Krankheit läßt sich heute noch keine bestimmte Meinung abgeben, nachdem auch das Wetter hierauf einen Einfluß hat; ich glaube jedoch — sagt Professor Dr. Rác —, daß die strengen Maßregeln, welche im Allgemeinen und insbesondere seit der am 21. Mai angeordneten Sperre betreffs sämtlicher Szalláse als auch der Kadaver und Exkremente getroffen wurden, eine entsprechende Garantie bilden, daß die Krankheit von Steinbruch nicht weiter um sich greifen, ja daß der Verlust auch dort nicht das Maximum erreichen werde. Außerdem werden in den nächsten Tagen auch im ganzen Lande umfassende Vorsichtsmaßregeln angeordnet, welche dem vorbeugen werden, daß durch die sporadisch auftretenden Fälle größere Territorien infizirt werden.

Theater, Kunst und Literatur.

(Sommertheater in der Christinenstadt.) Die jüngste Novität dieser Bühne ist die dreiaktige französische Posse „Der kleine Hamster“ von Gondillat, welche, von Dr. Komor für unsere Bühne bearbeitet, heute das erste Mal aufgeführt wurde und sich, nach der sympathischen Aufnahme seitens des Publikums zu schließen, auf dem Repertoire halten dürfte. Es wäre gewagt, von einem eigentlichen Sujet zu sprechen. Das Stück ist eine bunte, launige Verwicklung reizender Pikanterien und komischer Pointen, die in ihrer Gesamtheit zu amüsiren vermögen. Fräulein Sedockly als Simonette mußte ihre Rolle auszunützen und erntete ehrlichen Beifall. Der General des Herrn Szathmáry war eine glücklich gelöste Aufgabe, reich an komischen Effekten, wenn auch etwas unnatürlich. Herr Kovács, auf dessen Schultern die Handlung ruhte, bot mit seinem Kammerdiener eine vorzügliche Leistung und das Publikum sollte ihm besonders nach dem gelungenen Kálmós-Couplet im dritten Akte stürmischen Applaus.

Im Kon. Dpernhause hat dieser Tage ein tschechischer Tenorist Namens Wenzel Beneš Probe gefungen und durch seine frische Stimme so sehr für sich eingenommen, daß er sogleich engagirt wurde. Der Vertrag lautet auf sechs Jahre und auf eine von 2000 bis 8000 Gulden steigende Gage. Der junge, kaum 23jährige Sänger ist der Sohn eines Mitarbeiters des Prager Tagblattes „Hlas Národa“. Er wird zu Beginn der nächsten Saison bei uns als Max im „Freischütz“, ferner als Turiddu in der „Cavalleria“ und als Canto in den „Pagliacci“ debutiren.

Georg Verö hat dem an ihn seitens des Volkstheaterkomitès ergangenen Auftrag, anlässlich der Millenniumsfeier für das Volkstheater ein Schauspiel zu schreiben, bereits entprochen. Verö hat das Stück „Ezer év“, zu welchem er auch die Musik schrieb, schon dem Bürgermeister als Präsidenten des Volkstheater-Komitès überreicht.

In der am Montag, 27. d., 5 Uhr Nachmittags abzuhaltenden Gesamtsitzung der ungarischen Akademie der Wissenschaften wird Béla Fntey eine Denkrede auf das verstorbene Direktions- und ord. Mitglied Joseph Szabó halten.

Offener Sprechsaal. St. Lukasbad Schwefelschlammbad mit großartigen offenen und gedeckten Bädern, in denen sich das Thermalwasser täglich erneuert. Douche-Massage, Schlammumwickelungen, billige und schöne Wohnungen, Schwimmbäder, Herrenbäder und Dampfbäder etc. Prospekte gratis durch die Direktion.

Irenke Steiner, Hermann Steiner, Mitcheß der Firma Brüder Steiner jr., Budapest, Verlobte.

Hermine Kornfeld, Joseph Deutsch, (Firma Deutsch Benö), Verlobte. Iglau. Budapest.

Kaiserbad, Budapest. Badeanstalt I. Ranges, mit schwefelhaltigen heißen und lauen Quellen. Vorzügliches Dampfbad. Moderne Schlammbäder. Prachtvolle Mineral- u. Schwimmbäder. Stein- und Wannenbäder. 200 bequeme Wohnzimmer. Solide Heizung. Prospekte auf Verlangen gratis und franco.

Warnung. Endesgefertigter Verlassenschaftskurator der Firma J. Meduna bringt hiemit zur Kenntniß, daß hier benannte Firma niemals Börsenschlüsse unternahm, auch solche zukünftig nicht abschließen wird, und warne ich demzufolge die p. t. Börsentresse, für Rechnung der Firma J. Meduna welsch artige Börsengeschäfte immer zum Abschlusse zu bringen, da ich solche stets als ungiltig erklären werde. Steinbruch, am 25. Mai 1895. Johann Thury als Verlassenschaftskurator der Firma J. Meduna.

Belvárosi takarékpénztár részv.-társaság. Korporációczeg-uzca 3. szám. Besizetett alaptöke 2500.000 forint. Meltányos feltételek mellett jelzálogtörlesztési kölcsönököt nyújt budapesti házakra és vidéki földbirtokra. A takarékpénztár külföldös figyelmet fordít az ügyek gyors lebonyolítására. Az igazgatóság.

Rohitscher Sauerling. HAUPT-DEPOT bei JOSEPH HOFFMANN Budapest. Der Rohitscher Sauerling ist als Heilmittel von unübertroffener Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Katarrhen der Harn- und Sexualorgane, bei Leber-, Milz- und Gallenblasenleiden, Hämorrhoiden, übermäßiger Fetthildung und Bleichsucht und namentlich auch bei Wechselfieber. Die Tempelquelle dient vorzugsweise als Erfrischungstrank, die Styriaquelle zur Trinkkur. Echter Landschafflicher Sauerling.

Avis. Indem gefertigte Firma, Inhaberin einer neuen Petroleumraffinerie, dem Petroleumkartell nicht beigetreten ist, offerirt sie ihre Erzeugnisse, u. zw. folgende Sorten Petroleum: Salon, Weißzündlich und Wersantil, Alles in bester Qualität zu sehr billigen Preisen. Besonders reflektiren wir auf Abnehmer von Blausöl, Grünöl und Theer. Achtungsvoll Gebr. Ehrenberg & Comp. Bahnstation Órmező, Zemplénmegye.

Wegen Ueberfiedlung in mein neues Geschäftslokal Elisabethplatz Nr. 17 (Ecke Adlergasse) verkaufe ich die vorhandenen Juwelen, Gold- u. Silberwaaren zu sehr mäßigen Preisen. Auf jedem Stück ist der Preis ersichtlich. Albert Ellinger, Juwelier. Bis 1. August Badgasse Nr. 1. Das fast neue Geschäfts-Portal ist billig zu verkaufen. Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Rübensamen ortenecht, leimfähig, preiswerth erhältlich in Haldek's Samenhandlung, Budapest.

Kurort Gleichenberg in Steiermark. Trinkkur, alkalisch-sulfurische Sauerlinge, Molke, Sub- und Pflanzmilch, Steirer, Fichtens- und Mineral-Inhalationen, Cauteloo-Verdauung in Eiselfabrik, pneumatische Bäder, fob-n-laure, Stahl- und mouffierende Bäder, Kältekur, Kältekur, welche durch Umbau vergrößert wurde. Die neue Sulfurheilkur liefert für dieselbe frisches Gebirgswasser. Saison vom 1. Mai bis Ende September. Auskünfte und Prospekte gratis. Wohnungsverhältnisse bei der Kurdirektion Gleichenberg.

WIR WARREN VOR MISSBRÄUCHEN MIT UNSERER FIRMA. Die in der MASCHINENFABRIK DER KON. UNG. STAATS-EISENBAHNEN gebaute, unübertroffene DAMPFDREHSCHEGARNITUREN sowie für Mühlen und sonstige Industriemaschinen aller Art geeignete COMPOUND-LOCOMOBILEN und sonstige Lokomotivmaschinen und Locomotoren. Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. k. Staats-Eisenbahnen BUDAPEST JOSEF-KARL-PLATZ 41. UNSERE ORGANE SIND IN BESITZE NOTARIELLER VOLLMACHT.

ROLLÄDEN Stahleblech Maschienen-Sonnenplatten erzeugen KRIESHABER 6762, Akadémia-utca 7.

Telegramme. Der Papst gegen die Christlich-Sozialen. Wien, 25. Mai. (Privat-Telegramm.) Eine Zuschrift des vatikanischen Korrespondenten der „Pol. Corr.“ konstatirt, daß der kürzlich in Rom eingetroffene Führer der belgischen Christlich-Sozialen, Abbé Daens, vor die Kongregation des Konzils und der Inquisition citirt worden sei, da er beschuldigt wird, gegenüber dem ihm vorgelegten Bischof Aste der Insubordination begangen zu haben. In den genannten Abbé werde, wie man glaubt, demnächst ein öffentliches „Monitum“ ergehen, das sich indirekt gegen die Christlich-Soziale Partei in Belgien und in anderen Ländern richten wird. Es sei nunmehr allgemein bekannt, daß die Abberufung des bisherigen Nuntius in Brüssel, Mgr. Francica Nava (derselbe soll, wie es heißt, an Stelle Agliardi's nach Wien kommen. — Anm. d. Red.), auf Wunsch der belgischen Regierung erfolgt sei, da derselbe die Christlich-Soziale Bewegung in zu offenkundiger Weise unterstützt habe.

Die Wahlbewegung in Italien. Rom, 25. Mai. Der König hat Crispi zu seiner Rede beglückwünscht. Rom, 25. Mai. Die Anzahl der Kandidaten, welche morgen um die Palme ringen werden, beträgt nach Abzug derjenigen, welche den Kampf aufgaben, 750. Davon sind 46 Sozialdemokraten, 79 Unabhängige, 485 Ministerielle und 140 Oppositionelle. Von den Kandidaten ohne Mitbewerber gehören 61 der Opposition und 121 der Regierungspartei an. Dieser wurden Alle zugesagt, welche sich öffentlich zu Crispi bekannnten. Es ist damit nicht gesagt, daß Crispi auf sie unter allen Umständen zählen können wird. Rom, 25. Mai. Der Minister für Post- und Telegraphenwesen Ferraris hielt heute in Aquino eine Rede. Derselbe hob die Schwierigkeiten, die das Kabinet Crispi beim Antritte der Macht vorfand, sowie die Erfolge, die dasselbe erzielte, hervor und drückte das Vertrauen aus, daß die neue Kammer es ermöglichen werde, das begonnene Werk namentlich auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiete durchzuführen. Rom, 25. Mai. Die Wahlbewegung nimmt namentlich in Sizilien und der Ap...

Fabrikslager von Teppichen u. Vorhängen.

Fabrikslager von Teppichen u. Vorhängen.

Nouveautés

zur Frühjahrs- u. Sommer-Saison

in reichster Auswahl. In- und ausländische

DAMENKLEIDER-STOFFE

von dem einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

AUFFALLENDE

Nouveautés in Damenkonfektion,

und zwar:

Capes, Pellerines, Mäntel, Blousen, Matinées etc.,

zu deren Besichtigung höflichst einladen.

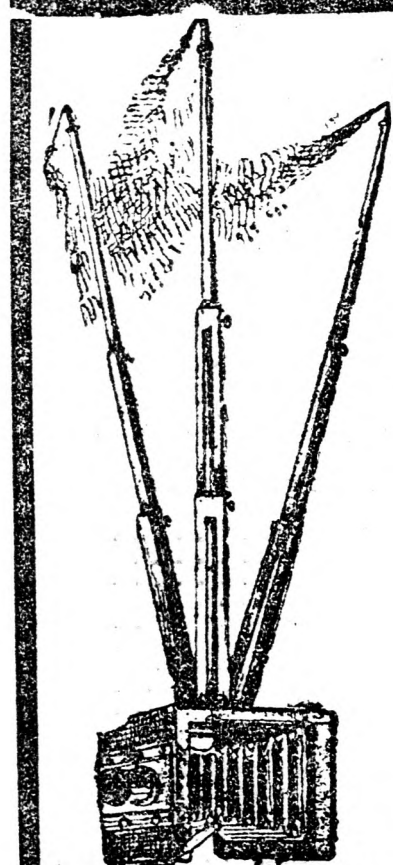
Neueste Sonnenschirm-Spezialitäten.

BRÜDER HIRSCH,

BUDAPEST, Váci-utca 3.

Die neuesten Damen-Kostüme werden in unserem Atelier durch hervorragendste Kräfte preiswürdigst u. raschest angefertigt. — Trauer-Toiletten verfertigen wir innerhalb 6 Stunden.

Der billigst festgesetzte Preis ist auf jedem Stück ersichtlich. — Muster von Damenkleiderstoffen auf Wunsch franko. — Unseren reich illustrierten Preiskatalog versenden wir auf Wunsch Jedermann gratis und franko.



EISENSCHIML & WACHTL

Budapest, Váci-utca 12. — Bécs, Kaiserstrasse 62.

Preisblatt gratis. Geegründet 1856

- in allen Formaten und Ausstattungen.
- Objektive der renommiertesten Firmen.
- Stativ.
- Moment-Handcameras.
- Laboratoriums-Kameras.
- Chemikalien.
- Trockenplatten.
- Präparatplatten.
- Kartons.
- Passepartouts-Fabrik.
- Rahmen.
- Hintergründe.
- Chromophotographie.
- Transportable Gartenatelliers.
- Lithographische Anstalt und Steinruckerei.
- Bedarfsartikel.

Mehrfach prämiert.

KOMPLETE AUSRÜSTUNGEN.

Kurort Borosznó

Eisenbahnstation im Komitate Zólyom. Dichtenwald; mildes Klima; glaubwürdige Mineralquellen gegen Magen-, Leber- und Nierentränkheiten.

Kneipp'sche Kaltwasserkur, Massage,

schwedische Heilgymnastik und Orthopädie, Mollentur, Derré'sche Terrantur.

Gepflegte Waldpromenade-Wege. Freie Jagd und Fischerei. Spielplätze, Blasmusik. Komfortable möblierte 120 Wohnzimmer, Pécen von 4 bis 8 fl. per Woche sammt Bettzeug. Billige Verköstigung; Table d'hôte oder à la carte.

Badearzt:

Dr. STEPHAN KELEN,

prakt. Arzt aus Budapest.

Näheres durch gefertigten Eigentümer in Besztercebánya.

Ludwig Rosenauer.



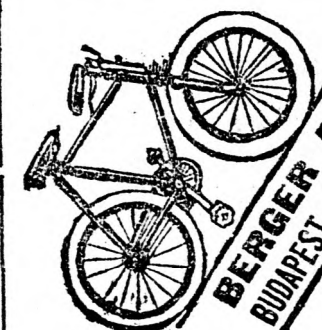
Preis Buch gratis

Mit über 1000 Anerkennungen als die besten anerkannten Uhren **Wilh. Köllmer,**

Wien, IX., Servitengasse 1. 24

Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen. Größtes Lager und direkte Bezugsquelle aller Gattungen Gold- und Silberwaaren, Wiener Pendel-, Speisezimmer-, Küchen-, Wecker-, Reise-Uhren etc. Eigene Erzeugung. — Beste Konstruktion. — Festgelegte Preise. Händler 10 Pct.

Preisliste gratis. — Großer (116 Seiten mit 300 Illustrationen) Uhren-Katalog gegen Einsendung einer 5 Kr. Briefmarke franko.



BERGER ANTAL
BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 52.

SINGER & Co. Ltd.
CENTAUR CYCLE Co. Ltd
CHAMPION CYCLE Co. Lt
AUSZTRIA KERÉKPÁRGYÁR
Magyarországi vezérképviseletje.
Kerékpárkellékek nagy raktára
ÁRJEGYZÉKEK INGYEN.

Auf der Schiffswerfte der I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Altöfen (Budapest) sind

8 Stabilmaschinen

verschiedener Größe mit zusammen 320 indizierten Pferdekräften, gegenwärtig arbeitend, sowie auch 9 Kessel verschiedener Größe mit zusammen 400 m² Heizfläche zu verkaufen. Diese Maschinen und Kessel stehen noch im Betriebe und können Ende dieses Jahres abgegeben werden. Nähere Auskunft erteilt

die Schiffswerfte-Verwaltung in Altöfen.

Bayer's Salicyl-Kautschuk-Plaster

ist unerreichbar gut verträglich und schmerzlos entfernt. Von **Hühneraugen und Hautwunden** jeder Art. Ein Couvert dieses vorzüglichsten Plasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 Kr., in die Provinz 35 Kr. **gegen Einsendung des Geldbetrages in Marken.** Bestellungen sind nur zu richten an die Apotheke „z. römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker. Depot in Budapest: Josef v. Török, Apotheker, Rongyosgasse Nr. 12; Apotheke zum „Rothen Kreuz“ VI., Andrassy-ut 81.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

— Dritte Lesungen. Interpellationen. Die Vorstehende in Steinbruch. —

Das Abgeordnetenhaus hielt heute seine letzte meritorische Sitzung vor der Vertagung. Die dritte Lesung der gestern verhandelten sechs Gesetzesentwürfe, die Wahl eines Mitgliedes in die volkswirtschaftliche Kommission und drei Interpellationen, deren erste sich auf die Stellungnahme der Regierung zu den Beschlüssen des Agrarierkongresses bezog (Interpellant Thomas Böchy), die dritte aber die Vorstehende in Steinbruch betraf (Interpellant Jozias Molnár), füllten diese Sitzung aus. Die Opposition hätte die sofortige Beantwortung dieser Interpellation gewünscht, doch erfolgte sie nicht. Der Ministerpräsident, der von allen Kabinettsmitgliedern allein anwesend war, konnte bloß so viel versprechen, daß die Beantwortung in der nächsten Sitzung erfolge, wenn die Regierung bis dahin in die Lage komme, eine Antwort erteilen zu können.

Präsident Szilágyi eröffnete die heutige Sitzung kurz nach 10 Uhr Vormittags. Er hatte zu melden, daß die Neutraer Einwohner Dr. Johann Duket und Genossen eine Petition eingereicht haben, in welcher sie bitten, daß die Neutraer Abgeordnete in der Wahl vom 24. v. M. für ungültig erklärt werde. Diese Angelegenheit wurde durch das Los der vierten Gerichts-Kommission zugewiesen. Sodann erbat und erhielt der Präsident die Ermächtigung, während der Sommerferien etwa erforderliche Neuwahlen anzuordnen, ferner am Geburtstage Sr. Majestät die huldigen den Glückwünsche des Hauses an den Thron gelangen zu lassen.

Hierauf unterbreiteten die Referenten Géza Bay, Franz Weisseneh, Johann Nedeczky und Emerich Fehér die Berichte der Unterrichts-, respektive der Rechtskommission über die Magnatenhausnuntien, welche in Betreff der Gesetzesentwürfe über die Rezeption der israelitischen Religion und über die israelitische Religionsausübung an das Abgeordnetenhaus gelangt sind. Diese Fragen werden übrigens vom Hause erst im Herbst verhandelt werden.

Der Tagesordnung gemäß ging sodann die dritte Lesung der gestern verhandelten sechs Gesetzesentwürfe vor sich. Sie wurden endgiltig angenommen. Es folgte sodann die Wahl eines Mitgliedes in die volkswirtschaftliche Kommission. Gemählt wurde mit 108 von 109 abgegebenen Stimmen Franz Kossuth, indem das Haus auch diesmal die herrschende Gesinnung respektierte, diejenigen Abgeordneten zu wählen, die von der betreffenden Partei in Vorschlag gebracht wurden.

Nun kam die Reihe an die für heute angemeldeten drei Interpellationen.

Zunächst wurde Thomas Böchy aufgerufen. Dieser Redner verherlichte die Objektivität, die vom jüngst abgehaltenen Agrarierkongress bei seinen Beratungen beobachtet wurde, gab dem Bedauern Ausdruck, daß die Regierung auf dem Kongress nicht vertreten war, und richtete schließlich an den Ministerpräsidenten, dann an die Minister der Finanzen, des Handels und des Ackerbaues folgende Fragen:

1. Haben die Herren Minister die Beratungen des in diesem Monate in der Hauptstadt gehaltenen Kongresses der ungarischen Landwirthe mit Aufmerksamkeit verfolgt?

2. Haben sie die Absicht, die in jenen Beratungen aufgetauchten und in mit großer Sachkenntnis, mit Berücksichtigung des praktischen Lebens und sachlich erörterten Beschlüssen auch formulierten Ideen während der Sommerferien ausarbeiten zu lassen, damit sie zur Erringung der maßmäßigen landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Verhältnisse des Landes benützt werden können; und im Besonderen

3. Haben sie die Absicht, jene derselben, welche jetzt verwirklicht werden können, im nächstjährigen Budget zur Geltung zu bringen?

Die zweite Interpellation Géza Kemete lenkte die Aufmerksamkeit der Regierung auf den Rothstand, der in mehreren Gemeinden der Murinsel, die jährlich von Ueberfluthungen heimgeführt werden, namentlich in Kotor, Molnár, Mura-Kerehtur und Kollatseg herrscht und schon viele zur Auswanderung gezwungen habe. Man könnte diese Gemeinden auch ohne definitive Regelung der Mur mit verhältnismäßig geringen Kosten schützen. Weiterhin wurde erwähnt, daß die Südbahn die Verberungen der Mur fördern, indem diese Eisenbahn durch Durchlässe unter dem Bahnhöfen das Hochwasser ableitet, wodurch beispielsweise der Hoffer der Gemeinde Kollatseg überfluthet wurde. Ferner die ihrer Obforge anvertrauten zwei Schleusen nicht in gutem Zustande erhält, Redner fragte daher den Ackerbauminister, ob er Staatsingenteuren in der Umgegend entsenden und auf Grund des Gutachtens derselben Verfügungen zur Regulierung der Mur treffen wolle; ferner, ob die Regierung die Südbahn verhalten wolle, die erwähnten Uebelstände abzustellen; endlich, ob sie den dortigen Rothstand lindern wolle?

Die dritte Interpellation betraf die unter den Schweinen in Steinbruch ausgebrochene Seuche. Jozias Molnár schilderte die mißliche Lage der Landwirtschaft, die niedrigen Getreidepreise, die Verberungen der Pnyllorera, wozu sich nun noch die die Schweinezucht bedrohende Seuche geselle. Er fragte daher den Ackerbauminister:

„Bedenkt die Regierung dem Hause über die in Steinbruch wüthende Seuche eine Unterbreitung zu machen, damit auch das Haus über die Entstehungsurache der Seuche, sowie über die Maßnahmen orientirt sei, welche geplant sind, damit dieselbe behoben werde?“

St die Entstehungsurache der Seuche, sowie der Umstand schon bekannt, ob die Krankheit lokalen Ursprungs ist oder aus einem fremden Orte importirt wurde?

Wenn, was am wahrscheinlichsten ist, die Krankheit lokalen Ursprungs ist, wurde die Nahrung der Thiere und das Wasser bakteriologisch untersucht? Was geschieht mit den massenhaft gefallenen und fallenden Thieren? Wird der Boden und wird das Wasser nicht infizirt durch die vielen Leichen? Sind alle erforderlichen Verfügungen getroffen, damit die Partien der schon kranken Schweine nicht weggeschmugelt werden und die Seuche nicht etwa verschleppt werde?“

Die Interpellationen werden den Ministern schriftlich eingehändigt werden. Der Präsident erklärte hierauf, es habe heute die letzte meritorische Sitzung stattgefunden, am Dienstag der Mittwoch werde nur noch eine formelle Sitzung zur Entgegennahme von Magnatenhaus-Nuntien, eventuellen Kommissionsberichten oder Regierungsvorlagen abgehalten werden.

Soránky wünschte, daß die wichtige Interpellation Molnár's, da die Steinbrucher Kalamität die Interessen ganz Europas berühre, jedenfalls noch vor der Vertagung des Hauses beantwortet werde. Ministerpräsident Baron Bánffy erwiderte, er könne dies nicht bestimmt versprechen (Lärm der Opposition), aber wenn die Regierung in die Lage komme, die Interpellation beantworten zu können, so werde sie es thun. Es sei daher nicht ausgeschlossen, daß die Antwort in der nächsten Sitzung erfolgen werde. (Zustimmung rechts: Lachen und Lärm links.)

Der Präsident schloß hierauf die Sitzung um halb zwölf Uhr.

Aus dem Bauverthe.

Budapest, 25. Mai. In seiner unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Barons Friedrich Podmaniczky abgehaltenen jüngsten Sitzung erledigte der hauptstädtliche Bauverthe die folgenden Gegenstände:

Die Anmeldung des Präsidenten, daß er zur Herstellung seiner Gesundheit im Laufe des Monats Juni einen vierwöchentlichen Urlaub antreten werde (den ersten seit 25 Jahren), wurde zur Kenntnis genommen.

In Angelegenheit der Regulierung des ararischen Anlehens für die Ringstraße macht der Bauverthe eine Eingabe an den Ministerpräsidenten, in welcher zur Fortsetzung und Beendigung der Bauarbeiten um einen Voranschuss von 430,000 fl. angefleht wird. Mit dieser Summe wird sich der Betrag des Anlehens auf 4,532,376 fl. heben, zu dessen Ertrag der Bauverthe die Expropriations- und Trottoirlegungsgebühren, sowie die Donau-Regulierungsgründe im Gesamtwerthe von 4,726,496 fl. bezeichnet.

Der Bauverthe wünscht die westliche Seite der Kronprinzengasse auf 8 Klafter zu erweitern, doch erklärte sich die Hauptstadt wiederholt für die Erweiterung auf 10 Klafter. Der Bauverthe hält an seiner Erklärung fest und unterbreitet die Angelegenheit dem Minister des Innern in Begleitung des Antrages, die Erweiterung auf 8 Klafter zu acceptiren. Sollte jedoch der Minister die von der Hauptstadt gewünschte Breite von 10 Klaftern feststellen, so erucht der Bauverthe, daß die Erweiterung einestheils bei Neubauten nicht von Fall zu Fall, sondern durch die Hauptstadt auf einmal durchgeführt werde, anderentheils, daß die Erweiterungsgelände bis zum Christophplatz verlängert werde, da widrigenfalls die Gasse in einer Verengung endigen würde.

Die Parzellirung, respektive Regulierung der Gründe des Anton Vikics, I. Bez., Deutsches Thal; des Gultav Cséks, I. Bez., Vörösmarty; des Ludwig Biró, VII. Bez., Telegasse; der Barbara Dömöt, II. Bez., „Törösvölgy dűlő“; des Dr. Stephan Györy, I. Bez., Blotsberg; des Moriz Lindenbaum, VI. Bez., Szondyngasse; des R. Schödl und Gattin, III. Bez., Wienerstraße; des Jakob Weißben, und Gattin, VI. Bez., Fabrikengasse; der Erben Gabriel Csillag's, VII. Bez., Valerogasse, wird genehmigt.

Die bisherige Verfügung des Bauverthes, laut welcher auf der östlichen Seite der Logodnygasse villenartig gebaut werden dürfe, wird vom Bauverthe dahin modifizirt, daß in dem vom Tunnel nördlich gelegenen Theile der Logodnygasse zwar in geschlossener Reihe, doch derartig gebaut werden dürfe, daß in der Richtung des in die Festung führenden neuen Weges, respektive der Straßebahn keine Feuermauern errichtet werden. Der Bauverthe beschließt ferner, daß auf dem Terrain zwischen der Mátraggasse, der Kremnitzer Stiege, der Straßebahn und der Vársölgasse villenartig gebaut werden dürfe.

Gegen die Pläne betreffs der Pflasterung der Nefeleitgasse im 7. Bezirk, der Legung eines Wasserleitungsbrohres in der Isttagasse (7. Bez.) und Bedgátgasse (9. Bez.) wird keine Einwendung erhoben.

Erledigt wurden ferner die Rekurre des Moriz Lindenbaum, der Frau Witwe Mathias Beckmann, des Jozeph Szijj, des Anton Maloschik, des Franz Tóth, des János Fuchsberger, der Julie Kórád, der Gebrüder Frommer und der Frau Paul Krén.

Der Bauverthe befahte sich hierauf eingehend mit dem angenommenen Regulierungsplan der Umgebung der Schwurplatzbrücke. Dieser Plan steht jenem am nächsten, welchen der Bauverthe bereits im Jahre 1891 ausarbeitete und dessen Grundidee darin bestand, daß die Kerepeststraße bis zur Donau fortgesetzt werde. Seit jener Zeit sind zahlreiche andere Projekte aufgetaucht, theils aus dem Ingenieurverband, theils aus der Mitte der hauptstädtischen Behörde. Alle diese Pläne bestreben sich, jenes Projekt zu paralyßiren, welches die Hauptstadt nun angenommen hat und für welches sie um die Intervention des Bauverthes bittet. Der Bauverthe gelangte zur Ueberzeugung, daß das fragliche Projekt vom Standpunkte der Stadregulierung und Verschönerung den Anforderungen vollkommen entspricht und ist dasselbe mit den gesetzlichen Verordnungen derart vereinbar, daß die Realisirung des Projektes ohne jede Aenderung des Gesetzes vorgenommen werden kann. Der Bauverthe ist demnach bereit,

von der Ausführung jenes Planes, welcher im Jahre 1894 laut Anordnung der Regierung angenommen wurde, zu Gunsten des gegenwärtigen Projektes abzustehen. Wohl ist zwischen den beiden Projekten ein finanzieller Unterschied vorhanden, doch hofft der Bauverthe, daß sich ein Modus finden dürfte, die Realisirung des verhältnismäßig und auch absolut besseren Projektes zu ermöglichen.

Diesbezüglich ist der Bauverthe der Ansicht, daß die Regierung, da laut dem neueren Regulierungsplane die Innerstädter Kirche, das Biaristengebäude und das alte Stadthaus demolirt werden müßten, obwohl sie diesem Projekte widerstrebt, dasselbe dennoch unter der Bedingung annehmen dürfte, daß der Ankauf des Biaristengebäudes, der Bau einer neuen Kirche an Stelle der alten und die Entferrnung des Stadthauses Aufgabe der Hauptstadt sei, andererseits aber die neuerstehenden Grundstücke der Hauptstadt zukommen.

Der bei den Expropriationskosten außerdem sich ergebende Mehrbetrag von 300,000 fl. wäre durch das Aerar zu tragen, welches im Wege des Bauverthes für die Regulierung Sorge zu tragen hätte, insoweit die Pfarrkirche, das Biaristengebäude und das alte Stadthaus vorläufig stehen bleiben. Der Bauverthe modifizirt den Plan der Hauptstadt hinsichtlich der Vermeidung der Verschüttung der Pfarrkirche dahin, daß die Kanne neben der Kirche statt 11 bloß 9 Klafter breit sei. — Da die Erledigung einiger Fragen von dem Entschlusse der Regierung abhängig ist, acceptirt der Bauverthe den Plan der Hauptstadt nur bedingungsweise und macht der Regierung vor der Verständigung der Hauptstadt eine diesbezügliche Unterbreitung.

Ausführung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbüchlerlich umgeschrieben:

Haus der „Magyar-Franzia“-Versicherungs-A.-G., Göttvölgy Nr. 3, auf die ungarische Strom- und Seeschiffahrts-A.-G. um 502,000 fl.; Haus der Alexander und Julius Wellisch, Wollgasse Nr. 6, auf Julius Polgár und Frau um 251,000 fl.; Haus der Joseph Paulheim und Frau, Nefeleitgasse Nr. 67 und Damjanichgasse Nr. 25a, auf Sigmund Deutsch und Frau um 155,000 fl.; Haus des Jozeph Spanjás, Servitenplatz Nr. 2, auf Witwe Karl Schernhoffer um 125,000 fl.; Haus der Witwe Wolf Divald und Frau, Sommergasse Nr. 3, auf Sigmund Leitner und Frau um 107,500 fl.; Haus des Johann Ziffauer, Eszmörstraße Nr. 4342-1, auf Franz Nagy um 100,000 Gulden; Haus der Emilie Bödvari, Herzengasse Nr. 18, auf Jozeph Walla um 50,000 fl.; Haus der Franz B. Kollarics und Interessenten, Gutgasse Nr. 19-21, auf Anton Chering jun. und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft des k. u. k. Militärärars, Palatinengasse Nr. 37, auf das k. u. g. Aerar ohne Werthangabe; Haus der Theresia Sessler, Tabakgasse Nr. 86, auf Alexander Pollat und Frau um 33,000 fl.; Liegenschaft des Budapester Darlehenshilfsvereins, Eszmörstraße Nr. 2858 b, auf Adam Baranyi um 29,000 fl.; Haus des Jozeph Frei, Kazinczygasse Nr. 31, auf Karl Bachrach (Zuwelter) um 25,000 fl.; Liegenschaft des Anton Reményi, Stephansstraße Nr. 4289, 11, auf János Rothmann und Frau um 18,576 fl.; Haus der Erben nach Frau Karl Eckert, untere Waldzeile Nr. 10, auf Simon und Emanuel Drechsler um 13,000 fl.; Haus der Geschwister Gerstner, Erdélygasse Nr. 6, auf Karl Lupis um 9,000 fl.; Liegenschaft der Geschwister Liedl, 10. Bez., Altberg Nr. 8476 a, auf Frau Martin Gronovskij, um 7,000 fl.; Liegenschaft der Michael Hanezar und Frau, 10. Bez., Altberg Nr. 7992, 15, auf Michael Deak und Frau um 5,200 fl.; Liegenschaftsanteil der Rosina und Marie Scheiling, 10. Bez., Altberg Nr. 8030, auf die Ziegelabriks-A.-G. „Hungaria“ ohne Werthangabe; ein Sechstel Hausanteil des Franz Timler, Herzengasse Nr. 34, auf dessen Gattin um 1,500 fl.

In Wien: Haus der Gräfin Géza Zichy, Herrngasse Nr. 60, auf die Geschwister Zichy, Erbschaft; Haus der Michael Engel und Frau, fl. Rodusgasse Nr. 9, auf die Budapester Omnibus-A.-G. um 30,000 fl.; Haus des Karl Ernfr Csalogánngasse Nr. 6, auf Ferdinand Rohberger und Frau um 23,000 fl.; Haus des Jozeph Michaels, Balfyngasse Nr. 5, auf die Budapester Straßebahn-A.-G. um 21,000 fl.; Haus der Geschwister Detscher, Logodnygasse Nr. 1159, auf die Stadtbekörde um 12,000 fl.; Expropriation; Liegenschaft des Jakob Deutsch, Lovasstraße Nr. 3162, auf Frau Philip Horovith um 8,000 fl.; Haus der Friederike Kutschner, Johannesplatz Nr. 7, auf Dr. Ludwig Hattay um 7,500 fl.; Haus der Seraphine Schall, Alkotásgasse Nr. 17, auf die Geschw. Schall, Erbschaft; Liegenschaft des Andr. Schmidt und Frau, Kelenfeld Nr. 10,275 a, auf Dr. Alex. Orbágh um 7,000 fl.; ein Drittel Hausanteil des Anton Danet, Kapasgasse Nr. 13, auf Franz Pauly um 5,000 fl.; Haus der Frau Anton Jagosits, Bekésyngasse Nr. 20, auf Anton Jagosits, Erbschaft; Liegenschaft der Marie Steiger, Adlerberg Nr. 8099, auf Johann Berneder um 5,000 fl.; Grund der Frau Jozeph Weinek, Nemetvölgyh 2, auf Stephan Schumy und Frau um 3,000 fl.; halber Liegenschaftsanteil der Marie Konrad, Kelenfeld Nr. 10,275, auf Dr. Alexander Drágh um 2,25 fl.; Liegenschaft der Michael Engel und Frau, Bérhalomried Nr. 5707 b, auf Jozeph Morfányi und Frau um 2,500 fl.; Liegenschaftsanteil des Georg Preisinger, Mehárosgasse Nr. 10,991, und andere fünf Liegenschaften, auf Béla Preisinger, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Lorenz Wendler, Kelenfeld Nr. 10,275 a, auf Theresia Schmidt-Wendler, Erbschaft; halber Hausanteil des Anton Neubauer, Krónigasse Nr. 34, auf dessen Gattin um 1,500 fl.; Liegenschaft der Geschwister Paulos,

Fabriklager von Teppichen u. Vorhängen

son

TE

ktion,

es etc.,

ell.

A,

orragendste

en wir inner-

von Damen-

alog versen-

CHTL

asse 62.

eliens.

ographische

instalt und Steindruckerei.

Schmiedele ins nach drückgeben

Bedarfsartikel.

Mehrfach prämiirt.

GEN.

erste der I. f. f. priv.

ffahrts-Gesellschaft in

Budapest) sind

maschinen

sammen 320 indizierten Pferde-

tend, sowie auch 9 Kessel ver-

immen 400 m² Heizfläche zu ver-

nd Kessel stehen noch im Betriebe

s Jahres abgegeben werden.

uskunft erteilt

erste-Verwaltung

Altofen.

-Kautschuk-Pflaster

fahrt und schmerzlosen Entfernung von

antwuerungen jeder Art

in Walters samt genauer Gebrauch-

Wolfs 35 fr. **Sezen Einsen-**

ke in Marken. **Seidenlungen sind**

ke, z. z. **römischen Kaiser.**

e 13. **Hugo Bayer, Apotheker.**

Török, Apotheker, Königs-gasse Nr.

n Kreuz“ VI., **Andrássy-ut 31.**

Stenbegg Nr. 6910, auf Joseph Mayer und Frau um 1450 fl.; halber Grundantheil des Julius Csányi, um 1450 fl.; halber Georg Sarufl um 700 fl.; Grund des Moriz Lindenbaum, Josef Nr. 6149-13, auf Dr. Armin Gziesler um 625 fl.; Grund des Anton Sultény, Martinsberg Nr. 7579, auf Johann Jankovits um 300 fl.; Grund des Sebastian Traunauer, Csátárfaied Nr. 4981-82, auf Karl Lehardt und Frau um 300 fl.

In Utofen: Liegenschaft des Joseph Pope, Török Nr. 2319, auf Joseph Schwara um 9915 fl.; Haus der Witwe Moriz Kohn, Székertgasse Nr. 35, auf Eduard Kelenyi (Kohn), Erbschaft; Haus der Peter Kmetz und Frau, Pasirtgasse Nr. 26, auf Paul Muzsik und Frau um 3000 fl.; Grund der Paul Lang und Frau, Weide Nr. 8123, auf Leopold Liedmayer um 2400 fl.; Grund der Karoline Szalay, Filatoried Nr. 2463-64, auf Leopold Barag und Frau um 598 fl.; halber Grundantheil des Stephan Kirchner, Laborbegg Nr. 3299, auf Joseph Kirchner, Erbschaft; Grund der Witwe Johann Stadler, Restbegg Nr. 3437, auf Joseph Stadler um 50 fl.

Gerichtshalle.

Budapest, 25. Mai. (Zur Affaire Adorján Szeles) wird offiziös geschrieben: „In maßgebenden politischen Kreisen scheint man auf Grund eingehender Informationen zu der Auffassung geneigt, daß bei der für so Viele überraschend gekommenen Entlassung Adorján Szeles Alles eher denn politische Rücksichten entscheidend gewesen seien und daß dieselbe einzig und allein aus strafprozessualen Gründen erfolgte. Nach französischem Rechte darf nämlich ein wegen einer gewissen Kategorie von Vergehen Verhafteter nicht länger als drei Tage vorläufig detinirt bleiben. Nun scheinen die französischen Behörden der Ansicht gewesen zu sein, daß gegen Szeles lediglich das Attentat gegen das Hengst-Monument vorliege, und da auch nach französischem Rechte ein mißglückter Attentatsversuch bloß ein Vergehen involvire, mußte Szeles, nachdem die dreitägige Vorberühungsfrist verstrichen war, in Freiheit gesetzt werden. Da somit diese Entlassung ausschließlich aus Gründen des einheimischen Rechtes erfolgte und da die Politik hiemit nicht das Mindeste zu schaffen hatte, dürfte man in Paris wie in St. Julien am meisten verdutzt gewesen sein über die telegraphisch gemeldete demonstrative Dankeskundgebung der „patriotisch gesinnten Ungarn“, welche verdient zu haben man sich dort keineswegs bewußt war. Genau aus denselben Gründen und nicht etwa aus Mangel an Sympathien für die französische Nation dürfte auch der für morgen aus diesem Anlasse zu Ehren des hiesigen französischen Generalkonsuls geplante Fackelzug behördlicherseits verweigert werden, wenn das in diesem Falle schriftlich einzureichende Ansuchen bei der Oberstadthauptmannschaft angelangt sein wird. Selbstverständlich ist das Nothwendige eingeleitet worden, damit man auch auf französischer Seite an der kompetenten Stelle und in den interessirten Kreisen über diese Auffassung der Dinge rechtzeitig in befriedigender Weise orientirt werde.“ — Die Polizei hat weitere zwölf beschäftigungslose Handlungskommis, Stammgäste des „Café Drczy“, eruiert, welche für den vorgestrigen Straßentummel angeworben worden waren und an dem Spektakel theilgenommen hatten.

(An contumaciam) urtheilt heute das Budapest. Preßgericht über den Redakteur des „Népközlöny“ Karl Teßák, der in einem in genannten Blatte veröffentlichten Aufrufe seine Prinzipiengeossen, die Arbeiter, aufgefordert hatte, die im ungarischen Tieflande verhafteten Sozialisten zu unterstützen und den Kampf gegen die Macht und den Kapitalismus energisch fortzusetzen. Der Aufruf endete mit dem Rufe: „Es lebe die soziale Revolution!“ Die kön. Staatsanwaltschaft erblidte in diesem Aufruf das Vergehen der Aufreizung zum Klassenhass und forderte die Verurteilung des Angeklagten. Da nach der üblichen zweifundigen Wartezeit der Angeklagte nicht erschienen war, wurde die Schwurgerichtsverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten durchgeführt. Dieselbe war von sehr kurzer Dauer. Zunächst wurde folgende Jury ausgelost: Hauptgeschworene: Dr. Ludwig Bleier, Johann Bobula, Johann Fabian, Friedrich Aldor, Béla Gulácsy, Franz Menesit, Dr. Ludwig Franzler, Arvad Bánhegyi, Karl Telegdy, Franz Volgár, Julius Poffert, Adolf Pecht; Ersatzgeschworene: Dr. Leopold Tolnai und Georg Subala. Nach Beendigung der Jury verliest der Präsident aus den Untersuchungsakten das Nationale des Angeklagten, laut welchem derselbe Karl Teßák mit seinem Journalistenamen Karl Farago heiße, verheirathet, Eigengießer und bisher unbestraft sei. Folgt die Verlesung der Anklageschrift und des inkriminirten Aufrufes, worauf aus der vor dem Untersuchungsrichter abgegebenen Aussage des Karl Teßák konstatirt wird, daß dieser als verantwortlicher Redakteur der „Népközlöny“ den Autor des Aufrufes zu nennen sich weigerte und die Verantwortung für denselben selbst tragen zu wollen erklärte. Hiemit erscheint das Beweisverfahren geschlossen und Bizeitsanwalt Dr. Witzleben v. v. hielt seinen Schlußantrag, in welchem er den Nachweis zu erbringen suchte, daß der inkriminirte Aufruf alle Kriterien der Aufreizung der Arbeiterklasse gegen die besizende Klasse involvire und bittet er, den Angeklagten dieses Preßvergehens schuldig zu erkennen. Die Geschworenen stellten nach kurzer Berathung mit sechs gegen sechs Stimmen das Verdict auf Nichtschuldig, worauf der Gerichtshof ein freisprechendes Urtheil erbrachte.

— (Graf Zdenko Klebelsberg), den man jüngst in Wien zufolge Requisition des Budapest. kön. Gerichtshofes verhaftete, wurde in der österreichischen

Hauptstadt wegen Falschmeldung zu zwei Tagen Arrest verurtheilt. Da mittlerweile die Auslieferungsverhandlung zwischen den österreichischen und ungarischen Justizbehörden zum Abschluß gelangt ist, wird Graf Zdenko Klebelsberg morgen nach Budapest gebracht, wo er die ihm wegen Preßvergehens Verleumdung eines Untersuchungsrichters auferlegte fünfnöthliche Gefängnisstrafe abzulösen haben wird.

— (Arno J. Mayer.) Der kön. Gerichtshof hat den die Untersuchungshaft verfügenden Bescheid des Untersuchungsrichters bestätigt. In Folge dessen hat der Verteidiger Dr. Giza v. Schuchof an die kön. Tafel appellirt und in seiner Appellation nicht nur die Entlassung des beschuldigten Arno J. Mayer, sondern auch die Einstellung des gegen ihn eingeleiteten Strafverfahrens verlangt.

Wien, 25. Mai. (Markenschutzprozess.) Die Cigarettenpapier-Fabrikanten Braunstein Frères in Paris erhoben bei dem Landesgerichte Trieste gegen Abramo Salto, Gesellschafter der Firma A. Salto u. H. Uziel, die Anklage, daß dieser die Marke der Klägerin „Les dernières cartouches“ mit Rosaschleife imitirt und Cigarettenpapier mit der imitirten Marke in Bosnien in den Handel bringe. Das Landesgericht sprach aber Abramo Salto frei und begründete dies damit, daß die beanstandete Marke wohl auf den ersten Blick der klägerischen Marke ähnlich sehe, daß aber, wie in zwölf Punkten ausgeführt wird, in der Verpackung der Waare und in der Marke selbst Unterschiede vorhanden seien, welche selbst dem minder aufmerksamen Beobachter nicht entgehen können. Die Zwischenhändler konnten in keinerlei Weise getäuscht werden, und es hänge von dem Belieben derselben ab, welche Waare sie den Detailkunden geben. Der Angeklagte habe auch seine Marke registirt und kein Avis préalable erhalten, so daß er sich trotz der Warnung der Kläger im guten Glauben befand und schon wegen dieser Registrierung das Vergehen des Markeneingriffes nicht begehen konnte. Gegen dieses Urtheil erhoben die Kläger die Nichtigkeitsbeschwerde, über welche jüngst beim Kassationshofe unter dem Vorsitze des Senatspräsidenten Dr. Haslmayr und unter Intervention des General-Advokaten Dr. Schrott die Verhandlung stattfand.

Der Vertreter der Nichtigkeitsbeschwerde, Dr. Vogel, führte aus, daß durch jeden Satz der erichterlichen Gründe das Geles verletzt sei. Der Redner weist insbesondere darauf hin, daß die geklagte Firma das Cigarettenpapier in Bosnien und der Herzegovina absetze. Die Zwischenhändler, die freilich nicht getäuscht werden, haben nun das größte Interesse daran, das Cigarettenpapier der Firma Salto abzuleuen, da bei dieser der Karton nur 1 fl., jener der Braunstein Frères 1 fl. 24 kr. koste, während im Einzelverkauf diese wie jene Cigarettenbüchel mit 2 kr. per Stück verkauft werden. Es sei nicht richtig, daß es auf den Zwischenhändler antomme, welche Waare er verkaufen wolle. Die Urtheilsgründe geben selbst zu, daß die Einzelverkäufer getäuscht wurden, und das sei ein Beweis, daß der Käufer bei gewöhnlicher Aufmerksamkeit durch die Marke in Irrthum geführt werde. Was den Zwischenhändler betrifft, so sei er hiebei der Mitschuldige. General-Advokat Dr. Schrott: (Sehr wahr!) Das Landesgericht Triest habe zwölf Unterschiede zwischen den beiden Marken hervorgehoben, wie wenn man Banknoten auf ihre Echtheit prüft. Es komme aber nur auf den Gesamteindruck an. Unter Anderem habe das Landesgericht Triest auch den billigeren Preis als Unterschied angeführt. Aber eben dieser billigere Preis sei die Ursache, weshalb seine Klienten die Klage erhoben. Wäre der Preis nicht ein billigerer, dann würde es dem Zwischenhändler nicht einfallen, diese Waare zu verkaufen. Der Redner bekämpft noch die anderen Urtheilsgründe und bezeichnet es insbesondere als eine mehrwürdige Auffassung, daß aus der Registrierung der nachgeahmten Marke auf die Straflosigkeit geschlossen werde. Er bittet den Kassationshof, das freisprechende Urtheil aufzuheben und über den Angeklagten mit Rücksicht darauf, daß dieser trotz der längeren Korrespondenz mit Braunstein Frères über diese Sache die nachgeahmte Marke beibehielt, zu einer Arreststrafe zu verurtheilen. Den Klägern möge ferner das Recht zuerkannt werden, auf Kosten des Beklagten das Urtheil in der „Neuen Freien Presse“ und dem bösnischen Amtsblatte zu veröffentlichen. — Der Verteidiger Dr. Sachs legt Gewicht darauf, daß das Gericht erster Instanz festgestellt habe, es sei nur eine entfernte Ähnlichkeit zwischen den beiden Marken vorhanden und es müßten die Unterschiede bei gewöhnlicher Aufmerksamkeit auffallen. In der That sei es nur möglich, den Unterschied nicht wahrzunehmen, wenn man die Marke überhaupt nicht beachte. Dies hätten die Käufer in Bosnien und der Herzegovina eben gar nicht gethan, und nur darum sei ihnen die Verschiedenheit entgangen. Der Zwischenhändler sei für dieselben bloß als Vertrauensmann maßgebend gewesen. Die Registrierung der angeblich nachgeahmten Marke sei von dem Landesgerichte Triest bloß als Argument gegen den subjektiven Thatbestand angeführt worden. General-Advokat Dr. Schrott stellt sich gänzlich auf den Standpunkt der Nichtigkeitsbeschwerde. Der Verteidiger habe von den Urtheilsgründen der ersten Instanz offenbar gebacht: „Gott beschütze mich vor meinen Freunden!“ und dieselben in einer anderen Weise zu deuten versucht. Der General-Advokat führt nun aus, daß die Rechtsgrundsätze des Landesgerichtes Triest unrichtig seien und daß demselben bei der Hervorhebung der Unterschiede der Marken die Frage des Gesamtbildes ganz verloren gegangen sei, ob hier Goldstreifen seien und dort nicht, ob diese oder jene Nuance der Rosafarbe vorhanden sei. Wer bemerke denn das? Der Preis sei kein äußeres Anzeichen, welches in Betracht zu kommen habe. Die Feststellungen des Urtheiles erster Instanz seien indeß nicht weitgehend genug, um sogleich ein Urtheil zu fällen, da auch auf die Verpackung und andere begleitende Umstände Rücksicht zu nehmen sei. Er beantragt deshalb, eine neue Verhandlung anzuordnen, und zwar vor dem Landesgerichte in Wien, welches eine ständige Praxis hierüber besitzt. Wenn aber sogleich das Urtheil gefällt werden solle, so wäre die Annahme des Schlußantrages auf Veröffentlichung des Urtheiles bedenklich, weil der Kläger nicht über jenen Antrag hinausgehen

dürfe, welcher bei der ersten Instanz gestellt wurde, die Veröffentlichung aber dort nicht begehrt wurde. Dr. Vogel bemerkt, er habe thatsächlich auch bei der ersten Instanz den letzt erwähnten Antrag gestellt, nur sei dies nicht protokolliert worden. Hiegegen könne er nichts thun. Sollte eine neue Verhandlung angeordnet werden, so schließe er sich dem Wunsche der General-Prokuratur auf Delegation des Landesgerichtes Wien an. Dr. Sachs bittet, falls eine neue Verhandlung angeordnet würde, in keinem Falle das Landesgericht Wien zu delegiren, weil es für seinen Klienten zu beschwerlich wäre, den weiten Weg nach Wien zu machen. Der oberste Gerichtshof entschied, daß das erstinstanzliche Urtheil aufgehoben und Abramo Salto zu einer Geldstrafe von fünfhundert Gulden, im Nichterbringungs-falle zu drei Monaten Arrestis verurtheilt werde, und verfügte die Vernichtung der Werkzeuge und Utensilien, welche zur Herstellung der beanstandeten Marke dienen.

Der Kapitalist.

Budapest, 25. Mai.
* (Schluß der Nachmittagsbörse.) Der Börsenrath gibt bekannt, daß die Effektenbörse vom 27. Mai angefangen Nachmittags 4 Uhr geschlossen wird.

* (Stand der österreichisch-ungarischen Bank) am 23. Mai. Banknotenumlauf 492.658,000 fl. (+ 1.550,000 fl.), Metallschatz 334.481,000 Gulden (+ 6.571,000 fl.), Portefeuille 136.903,000 fl. (- 4.005,000 fl.), Lombard 27.829,000 fl. (- 1.367,000 Gulden), steuerfreie Banknotenereserve 51.780,000 fl. (+ 4.298,000 fl.) — Wie die obigen Ziffern ergeben, ist das Leihgeschäft in seinen beiden Zweigen abermals zurückgegangen, indem der Eskompte um 4 Millionen, der Lombard um 1-3 Millionen abgenommen hat, gleichzeitig weist die steuerfreie Reserve eine Zunahme von 4-2 Millionen auf. Trotz dieses günstigen Standes ist der Zeitpunkt für die Aufnahme des börsemäßigen Eskomptes seitens der Bank wieder in die Ferne gerückt, nachdem auf offenem Markt eine Vertheuerung des Leihpreises eingetreten ist.

* (Budapester Medardimarkt.) Im Einverständnisse mit dem Handelsminister hat der hauptstädtische Magistrat angeordnet, daß der Medardimarkt mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage um acht Tage verschoben und in der Zeit vom 4. bis 17. Juni abgehalten wird.

* (Fusion zweier Baumaterialien-Gesellschaften.) Zwischen der Direktion der ungarischen keramischen Fabriks-Gesellschaft und der Hungaria-Ziegelfabriks-Gesellschaft werden seit längerer Zeit Verhandlungen wegen einer Fusion dieser beiden Unternehmungen gepflogen. Wie wir vernehmen, sind die Bourparlers so weit gediehen, daß eine baldige Beendigung dieser Transaktion bevorsteht. Offenbar ist hierauf die steigende Tendenz zurückzuführen, welche die Kurse der genannten beiden Effekten in den letzten Tagen zeigten.

* (Zahlungsstockung.) Die Schirmfabrikfirma Joseph Weil in Wien hat sich insolvent erklärt; die Passiva betragen 70,000 fl.

* (Gegen den Bimetallismus.) Aus London wird telegraphirt: Ein Memorandum, welches die Ansicht der großen Mehrheit der maßgebenden Kaufleute und Bankiers in Bezug auf die Goldwährung enthält, ist an den Schatzkanzler abgehandelt worden. Unter den Unterzeichnern befinden sich auch die Firmen Götsche, Hambro u. Söhne und Schweder u. Komp. Das Memorandum besteht aus der Nothwendigkeit, einzig die Goldwährung beizubehalten. Es behauptet die wachsende Agitation zu Gunsten des sogenannten Bimetallismus und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die englische Regierung ihre Unterstützung zu irgend welcher Veränderung des Geldsystems von England unbedingt verweigern werde.

* (Der Börsenrath) ordnete an, daß die Aktien der Budapest. Theresienstädter Sparkasse von der Nachmittagsbörse des 27. d. angefangen ex Bezugsrecht zu handeln und zu notiren sind; weiter, daß die Aktien der Froatisch-Slawonischen Landes-Hypothekbank von heute ab ex Coupon (5 fl.) und mit hundertprozentigen laufenden Zinsen vom 1. Januar 1895 zu handeln und notiren sind.

* (Arader Handels- und Gewerbekammer.) Es liegt uns der Jahresbericht dieser Kammer für das Jahr 1894 vor, deren Bezirk bekanntlich die Komitate Arad, Békés, Borsód und Hunyad und die Stadt Arad umfaßt. Die gediegene und übersichtlich geordnete Arbeit, welche den tüchtigen Kammersekretär Dr. Ludwig Maschall zum Autor hat, entwirft in einem einleitenden Berichte ein interessantes Bild der trüben Lage des Bezirks, die in direktem Gesensse zu der günstigen Situation des Effektenmarktes gestanden, aus der ein allgemeiner wirtschaftlicher Fortschritt gefolgt werden konnte. In Folge der vorjährigen Dürre im Alfold hatte der Bezirk sehr viel zu leiden, wodurch der Agrarsozialismus nur noch neue Nahrung erhielt. Die mehr als 200 Seiten zählende gründliche Arbeit entwirft ein Bild von der regen Thätigkeit, welche die Kammer entwickelte, um nach Kräften den vorhandenen Uebelständen zu steuern und sowohl Handel und Industrie als auch indirekt die Landwirtschaft zu fördern.

* (Ungarische Hypothekbank.) Die Sozialitäten dieser Bank befinden sich vom 27. d. ab: 5. Bezirk, Nador utca 7.

* (Die M. Zellerin'sche Fabriks-Ges.) hat die Erhöhung ihres Aktienkapitals von 500,000 auf 1,000,000 Gulden durch Ausgabe von 5000 neuen Aktien zum Nominalwerthe von 100 Gulden beschlossen. Die

Ed. Wulf. Mai, um 4 und 7 Uhr: Vorstellungen. abwechselndes Programm der Gesellschaft.

Metropole, Strasse 58. Speisesalen. Konzert. Károly. Entrée frei!

BAZIA. Auskünfte. die Direktion der Kuranstalten.

Ditrichstein. Telephone 1156. Fensterungs- und Einlassungsunternehmen. Erzsébet-tér 13 szám.

Asphaltindustrie-Gesellschaft. Budapest, Váci-körút 21. Angen jeder Art Asphalt-Plattenmannern auf heissem Wege.

Asphaltindustrie-Gesellschaft. Budapest, Váci-körút 21. Angen jeder Art Asphalt-Plattenmannern auf heissem Wege.

Getränk ist mein Branntwein. mit ersten Preisen ausgezeichnet. Erzeuger den Cognac überreichte Marillen-Weichung war ich in ein bedeutendes Quantum dieses verzeihen und erlaube ich mir, größere Konsumenten hierauf als ich empfehle dieses Erzeugnis als einer Billigkeit sowohl dem Verbraucher wird. Preise ab meiner Budapester ohne Tab Nr. 1 fl. 45, Nr. 2 alt, besonders fein fl. 100, Nr. 3, die Propolis franko. Liqueur-Fabrik, Budapest, VIII., Gr. Fuhrmannsgasse 3.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Népszínház. Délután fél 3 órákor: Rakosi Szidi nyilvánossági színdarabjának előadása. A vasgyáros. Színmű 4 felvonásban. Irta Ohmet György.

Városligeti szinkör. Délután 4 órákor: Az új honpolgár. Fővárosi életkép 3 felvonásban. Irta Kövessy Albert. Este 7 órákor: Szép Heléna. Operette 3 felvonásban. Zenejét szerzette Offenbach.

St. Margarethen-Insel. Ausser dem täglichen Konzert in beiden Restaurants jeden Sonn- und Feiertag während des Mittags in der oberen Restauration grosses Militär-Konzert Täglich Abends Bogracs-gulyás aus Majajleisch 30 kr. halbstündiger Verkehr.

Thiergarten. Heute und täglich Auftreten der fähnen und weltberühmten Thierbändigerin Mlle. Senida (La Reine des fauves) mit ihren vorzüglich dressirten Löwen und Tigern im Centralfähr. Produktionen und Zitterung in den Nachmittagsstunden. Konzert einer Militärkapelle. Entrée wie gewöhnlich 30 kr.

VISEGRÁD schönster Ausflugsort, schönster schattiger Plateau-Garten Ungarns. Sonntag, den 26. Mai, Eröffnung der Restauration „Mátyás Király“ Jeden Sonn- u. Feiertag Militärmusik, ausser gezeichnete schmuckhafte Küche, vorzügliche ungarische Naturweine, stets frisches Hospier aus der Seimbucher Aktien-Bierbrauerei bei aufmerksamster Bedienung. Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll Joseph Papp, Restaurateur und Eigenthümer des Gasthauses „Mátyás király“.

Wer den Sonntag angenehm verbringen will, ohne viel Auslagen der fahre sammt Familie nach Erzsébetfalva (5 Minuten vom Schlachthaus entfernt). Großer schattiger Park des K. Veres'schen Gasthauses. Gegenüber der Bahnhstation, 22 Schritte von derselben entfernt. Die Vizinalbahn fährt hin und retour jede halbe Stunde. (Niedrige Fährte falls es regnet.) Musik. Regelmäßige Billige gute Speisen und Getränke. Tausendjähr. Fahrpreis hin und retour 18 fr.

Franz Kommer's Restaurant „z. Blumenstöckl“, József-tér 1. Ausser den bisher geführten Dreher'schen Bieren jederzeit leichtes Culmbacher Bier vom Zapfen Export-Flaschen-Biere. Jeden Sonn- und Feiertag Culmbacher Bodt-Bier. Vorzügliche Tisch- und Dessertweine 1885 großes Ehren Diplom.

Lokalveränderung. Beschre mich hiemit die höf. Anzeige zu erstatten, das ich mein Kamms, Bürsten, Parfumerie- und Galanteriewaarengeschäft auf den Servitenplatz 6 (neben der Kirche) verlegt habe. Zudem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen ergehen danke, bitte gleichzeitig selbst mir auch in meinem neuen Lokale, welches ich höchst geschmackvoll eingerichtet habe, gütigst zuzuwenden zu wollen. Hochachtungsvoll Zelonkai R. L.

Ob schön! Ob Regen! Mikado-Garten Vas-utca II. sz. (nahe zur Kerepeserstrasse) Täglich Militärkonzert im gedeckten Garten. Kornel Koch, Restaurateur und Pächter des „rothen Apfel“, Säbnergasse.

Panorama International, Andrassystrasse Nr. 46. Die hochinteressante Serie „Petersburg“ ist nur noch heute zu sehen. — Von Montag an neuer Zyklus für Budapest: Schweiz. Siebente Reise. — Allerlei.

Hotel-Restauration I. Ranges zu verpachten unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Bernhard Epstein, Annoncen-Bureau, Budapest, Badgasse 4.

Do suchen wir das beste Puder? Verlangen wir das J. L. Müller'sche Blaha-Serail-Puder, das Lieblings-Gesichtspuder der Königin Louise Blaha (Baronin Splényi); das vorzüglichste aller Gesichtspuder, sowohl für den Tag als auch für die Nacht; von Kosmetikern untersucht, als chemisch rein und vollkommen unschädlich befunden. Als Toilette-Artikel unentbehrlich, verleiht der Gesichtshaut die zarteste Weisse, jugendliche Anmuth, Schönheit und rothe Farbe. 1 Schachtel 60 fr., größere 1 fl. Crème Pompadour. Dies ist das Mittel, mit welchem die berühmte Frau Pompadour ihre Wunderschönheit bis in ihr hohes Alter erhalten konnte, ohne daß selbes ihrer Gesundheit schädlich gewesen wäre. Das „Crème Pompadour“ wird zum Einreiben des Gesichtes und der Hand Früh und Abends verwendet, sodann ein wenig mit dem „Poudre de Serail“ eingestreut. Ein Ziegel fl. 1.50. Zu haben beim Erzeuger: J. L. Müller, Parfumerie- und Toilette-Depts. Fabriks-Niederlage, Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2. Reiches Lager in besonders vorzüglichen Zahn-, Haar-, Kleiderbürsten und Kämmen. Vor Fälschungen wird gewarnt.

Die besten Klaviere der Welt sind laut fachmännischer Urtheile der Musik-Korympen die Gussner'schen Klaviere und sind einzig und allein im ganz Oester-Ungarn nur für Klavierfabrikanten Keresztély's erhältlich. Budapest, Waltznering 21. Dortselbst stets große Auswahl von Gussner, Weisendorfer, Weisner, Blüthner etc. Lange Fingel werden auf moderne Klaviere eingetauscht, wie auch Stimmungen u. Reparaturen besorgt. Telefon 12-25.

KUNSTZÄHNE werden eingeseht einzeln zu 2 Gulden, ganze Gebisse zu 40 Gulden, ohne die Wurzeln zu entfernen. In Gold gefaßt 1 Gulden mehr. Garantirt für beste Ausführung. H. Prohászka, Spezialist, Budapest, Király-utca 15.

Trinken Sie Bohnenkaffee nur gemischt mit KATHREINER'S Einzig gesunder Zusatz. Kneipp-Malz-Kaffee. Nur acht wena in Paketen.

SARG'S sanitätsbehördlich geprüftes (Attest Wien, 8. Juli 1887) KALODONT viele MILLIONEN male erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen, zugleich billigstes Zahnreinigungs- u. Erhaltungsmittel. Ueberall zu haben.

Reeller Ausverkauf Wegen Geschäfts-Auflösung behördlich bewilligter gänzlicher Ausverkauf zu tief herabgesetzten Preisen des seit 30 Jahren bestehenden und des besten Renommis sich erfreuenden Warenhauses Fried Mór Budapest, 4. Bezirk, Ecke Kossuth Lajos- und Ungargasse. Großes Lager von Damenmode-Seidenstoffen und Konfektionen.

Das beste und höchste säuerlichste Mineralwasser Kézdí-Polyáni Ueberall zu haben. VENUS! Oteanu Săndor Budapest, Gyöngyutca 3. sz.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 26. Mai 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 14

Budai szinkör.
A kis hörcsög.
 Bohózat dalsókkal 3 felvonás-
 ban. Irta Gondillot Leon.
 Zenéjét szerzette Serly L.
 De la Charnière Szathmáry
 Dulanrier Raskó

Ghapusset
 Leopold
 Tisonier
 Pontallard
 Brétilon
 Simonette
 Noémi
 Guy de Samovar
 Ursule

Réthey
 Kovács
 Berky
 Szilágyi
 Körmendy
 Ledófszky
 Barzenyi
 Giréthy
 Várnay

Kezdeté 7 órakor.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „Bernardo montilla“. — Dienstag „L'Esquif“. — Mittwoch „Elektra“. — Donnerstag „Francillon“. — Freitag „Kisvárosi nagyságok“. — Samstag „Buborékok“. Sonntag „A kaméliás hölgy“.

Repertoire des Volkstheaters. Montag „Székimondó asszonyok“. — Dienstag „A királyné dragoynosa“. — Mittwoch „A bányaester“. — Donnerstag „Boszorkányvár“. — Freitag „Székimondó asszonyok“. — Samstag „A szultán“. — Sonntag „Télen“.

Mandl's Café Löffelmann.

Erlaube mir, einem p. t. Publikum und meinen sehr geehrten Gästen zur gefälligen Kenntniss zu bringen, daß es mir gelungen ist, die erste Budapester Spezialitäten-Damenkapelle

Kaltenecker

für die heurige Saison zu acquiriren und beginnt deren erstes Konzert heute, Mittwoch, den 22. Mai.

Durch vorzügliche Getränke, kaltes Buffet und solide Bedienung gebe ich mich der Hoffnung hin, meinen werthen Gästen in jeder Weise entgegen zu kommen.

Einem zahlreichen Besuche entgegengehend, zeichne hochachtungsvoll

L. Mandl,

Budapest, 7. Bez., Königsgasse 39.

Abból az alkalomból, hogy a nyári idényre társulatossal Siófokra utazom, kedves közeledésemnek tartom a főváros nagyérdemű közönségének az irántam tanúsított kegyes pártfogásáért ez uton legforróbb köszönetem nyilvánítani. Ezzel kapcsolatban tudatom, hogy e hó végeig, mint minden este, a

Millennium-kávéházban

Andrássy-ut 54. sz.

játszom, hová szeptember elsején ismét visszatérek.

Kiváló tisztelettel

dombóvári BABÁRI JÓZSEF.

Számos látogatásért esd

ÁRVAY OTTÓ EDE, kávé.

Garten-Eröffnung.

Die Garten-Lokalitäten in der Soroksáregasse Nr. 30, mit zwei eleganten Kegelbahnen und mit einer Turfbahn, sind mit dem heutigen Tage eröffnet. Die Gartenlokalitäten eignen sich besonders für Festlichkeiten von Gesellschaften und Hochzeiten, wie auch für Klubs und Vereine und stehen zu allerlei Unterhaltungen immer zur Verfügung. — An Sonn- und Feiertagen die beste Musik. Für gute Getränke, wie auch für vorzügliche Küche ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Racsy János,

Gastwirth,

Soroksáregasse 30 und Molnargasse 16.

„Der Soroksärer

Allgemeine Gewerbeverein“

veranstaltet am 2. Juni l. J. (Pfingst-Sonntag) in Soroksár das Fest seiner

Fahnenweihe,

auf welche Feier das p. t. Ausflüge unternehmende Publikum höchlichst aufmerksam gemacht wird.



Unerreicht an Erfolge ist die
J. Paternoss'sche
Klettenwurzel-
Quintessenz.

Naturheilmittel zur Haarregung oder Stärkung geschwächter Haarwurzeln. Außerdem vorzüglich wirkend gegen Schuppenbildung. 20jährige, fortwährende Verbesserungen haben die vollkommenste und zweckmäßigste Extraktion frischgeernteter Klettenwurzel ermöglicht, daher ist diese Essenz nicht etwa mit selbstgezeugten oder gleichnamigen Präparaten zu verwechseln, nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. Preis per Flacon fl. 1.—

Haupt-Depôt bei:

Josef v. Török, Apotheker, Bpest,
 A. Stockinger in Wien, I., Spiegelgasse 8,
 Josef Fürst, Apotheker, Prag.

Restaurations-Eröffnung
 des
Lippert Lajos,
 Elisabethring Nr. 13.
 Beehre mich, dem geehrten Publikum und meinen werthen Gästen mitzutheilen, daß ich für die ganze Sommer-saison die Garten-Lokalität
„zum kleinen Paradies“
 für Turfsteige, Sungrige und Sünder eröffnet habe. Um zahlreichen Besuche bittet
 70986 Lippert Lajos, Restaurateur.

Kleines Paradies!

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am 27. April Abends

VII. Bez., Wesselényigasse 47,

60c Almásyplatz, meinen neuen, mit allem Komfort

entprechend ausgestatteten Garten eröffnet habe. Vorzügliche Küche, echt ungarische Weine und Dreher'sches Kronen-Bier à la Pilsner dem hochgeschätzten Publikum bietend.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Johann Schartner, Gastwirth

„Zum Vergißmeinnicht“, vorm. Pechvogel.

Vortheilhafte

GUTSPACHTUNG.

Der im Zempliner Komitat bei Nagy-Mihály liegende Besitz **Sztankócz-Nátalfalva**, über 1400 Joch Ackerfeld, Prima Klee- und Zuderrübenboden, ist wegen Tod des Pächters vom Oktober 1895 ab neu zu verpachten. Pachtbedingungen, Wirtschaftsverhältnisse etc. bekannt, sehr vortheilhaft. Bahnstation auf dem Besitze. Alles Nähere zu erfahren beim Eigenthümer

A. von Ferenczy,

Sztankócz, i. B. Nátalfalva.

Berger's medicinische

THEER-SEIFE

durch med. Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Akne, Frontalitis, Schwefelfüße, Kopf- u. Bart-Schuppen. — Berger's Theerseife enthält 4% Salicyl- und unersättliche Fett-säuren, welche die überigen Theile des Hauts. — Zur Verhütung von Hauterkrankungen beachte man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die hier abgebildete Schutzmarke. Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife angewendet. — Als mildere Theerseife zur Befestigung aller

Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 Kr. sammt Broschüre.

In Kartons à 3 Stück fl. 1.—, à 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: Benzoesäure zur

Berkeinerung des Teints; Boraxseife gegen Akne; Carbolsäure zur

heilung der Haut bei Blatterkrankheiten und als desinfizierende Seife; Berger's Fichtennadel-Badeseife u. Fichtennadel-Toiletteseife. Berger's Kinderseife für

das zarte Kindesalter (25 Kr.); Ichthyoseseife gegen Rheumatismus und Gicht; Sommerprossenseife sehr

wirksam; Tanninseife gegen Schwefelfüße und gegen Ausfallen der Haare; Zahnseife bester Zahnreinigungsmittel. Versteht aller

übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Broschüre. Man beachte stets Berger's Seifen, da es zahlr. falsche Nachahmungen gibt. Fabrik und Hauptversand:

G. HELL & Comp., TROPAU. Prämirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1893.

In Budapest en gros et en detail bei

Apotheker Josef v. Török, Königsgasse, Thallmayer und

Seitz, Friedrich Kochmeister's Nachfolger, Friedr. Detschky,

Karl Detschky, Paul Waltersdorfer, Kerepeserstraße, Ferd.

Neruda, Molnár u. Mojer, Gustav Lang; ferner in den

Apotheken: Arnold Bayer, Hauser, J. Fantis, Dr. Várnay,

Otto Petri, G. Eisbörger und in den meisten übrigen Apotheken von Budapest und der anderen Städte Ungarns.

Fahrkarten nach Nord-Amerika

bei der

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrt's Gesellschaft,

I., Kolowratring 9, Wien.

IV., Weyringergasse 7a, Wien.

Tägliche Expedition ab Wien.

Auskunft gratis.

Damen,

denen daran gelegen ist, einen blendend weißen, zarten Teint zu besitzen, erreichen dies nur durch den Gebrauch der unübertrefflichen, vollkommenen unschädlichen „RAVISSANTE“ von Dr. Lejosse in Paris. Original-Flacon fl. 1.50. Gcht bei J. von Török, Apotheker; Apoth. D. Petri; Parfümerie Quiff S.; Molnár u. Mojer.



KURBAD SCHMECKS (Tátrafüred)

auch Alt-Schmecks (Tátrafüred) genannt, klimatischer Kurort mit Wasserheilanstalt in der hohen Tátra, eine halbe Stunde von der Eisenbahn-Station Tátra-Lomnicz und eine Stunde von der Bahnstation Boprad. Jella der Kaschau-Oderberger Bahn entfernt. 1018 Meter über den Meerespiegel, inmitten dichter Nadelwäldchen, mit herrlichem Ausblick und unübertrefflichem Quellwasser, in alpiner, gegen Norden geschützter Lage, für die meisten Gebirgstouren als Ausgangspunkt am besten geeignet, mit guter Unterkunft und Verpflegung, Badeanstalt, Apotheke, Post- und Telegraphenamt, Nationalkapelle etc. ist geöffnet vom 15. Mai bis 30. September.

Die Badeverwaltung in Tátrafüred.

Tátra-Lomnicz

mit elegant eingerichtetem Hotel, großartigem, von der h. Regierung errichteten Sanatorium, Restauration ersten Ranges, Kaffeehaus, Postamt, unmittelbar neben der Bahnstation Tátra-Lomnicz der Kaschau-Oderberger Bahn, am Fuße der Lomnicz Spitze, 900 Meter über der Meeresfläche, in herrlicher Lage am Touristenwege, eine halbe Stunde von Tátrafüred (Schmecks) entfernt, in unmittelbarer Nähe des Bären- und des Tambuschkeplatzes, ist geöffnet vom 1. Mai bis 30. September.

Der Pächter: JOHANN MAY in Tátra-Lomnicz.

Die Besitzerin beider Etablissements ist die ZIPSER KREDITBANK in Leutschau.

Gesetzlich geschützte

Crema-Seife,

anerkannt gegen Sommererkrankungen und zur Erzielung einer hellen und zarten Haut, 60 und 80 Kr. Reicht nur mit Schuermilch und Firma Franz Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. In Budapest bei Otto Petri, Apoth. zum Reichspalast, 6. Bez., Waisenboulvard 17, Generaldepôt, und in den Apotheken der Herren J. Tóth, Königsgasse 88; Adolf Netzasek, Waisenboulvard 66; Georg Kriegner, Galvaniplatz, und Gebrüder Adanovits, 2. Bez., Johannsgasse, zu haben.

Wegen Ueberfüllung des Lagers werden einige 100 vorzügliche und prachtvolle Herren-Anzüge aus sehr guten Brünner und Reichenberger Modelfabrikanten oder fernem Genot, in neuester Wiener Mode elegant, gut u. stark gearbeitet, zu dem stark ermäßigten Einheits- und Occasions-Preise von

nur fl. 12

abgegeben. Jeder Anzug besteht aus Sacco, Hose und Gilet. — Damit Niemand Mißtrauen hegt, erkläre ich mich bereit, diese Anzüge an gutkürten Parteien, Lehrer, Beamte, Postmeister etc. etc. auch ohne Nachnahme zu senden, wenn die Bestellung wie folgt lautet:

Senden Sie mir 1 Anzug à fl. 12.— ohne Nachnahme, wogegen ich mich verpflichte, Ihnen den Betrag hierfür sofort bei Erhalt zu überreichen, sonst aber den Anzug sofort franco zu retourniren. Infolge der Anzug nicht voll bezahlt ist, bleibt derselbe Ihr Eigentum. Unterschrieben

Als Maß ist anzugeben: Brustumfang, Armellänge und Schrittlänge. Adresse lautet:

Kommissions-Bureau APFEL, Wien, I., Fleischmarkt 6/Pf.

Kurort Tarcsa

(Tatzmannsdorf)

Eisenburger Komitat, Ungarn.

Glaubersalzhaltige, an kohlensäure reiche Eisenquellen.

Nach den neuesten Prinzipien eingerichtete Champagner-, Mineral- und Moorbäder. Bei Leiden der weiblichen Sexualorgane, bei Blutarthrit und Bleichsucht besonders zu empfehlen.

Eröffnung am 26. Mai.

Vom Tage der Eröffnung bis 15. Juni und vom Anzug bis Ende der Saison bedeutend herabgesetzte Preise.

Tarcsaer Karlsquelle, kohlensäurereicher Sauerling. Besonders bei durch schlechtes Trinkwasser verursachten Epidemien von großem Werthe.

Hauptniederl.: Budapest bei Herrn Takács Lajos, Hatvanergasse. Sonstige Auskünfte ertheilt bereitwilligst die Bade-Direktion u. Dr. A. Kottner, Baderstr. Post- u. Telegraphenstation loco. Bahnstation Döbör (Jella-Güt) auf der Strecke Szécsény-Tátrafüred.

eiger.

Seite 14



MECKS (Tátrafüred)

genannt, klimatischer Ort in der hohen Tatra, eine Eisenbahn-Station Tátra-Lomnicz von der Bahnstation Sopron...

am 30. September

in Tátrafüred.

Lomnicz

Hotel, großartigem, von der Sanatorium, Restauration, Haus, Postamt, unmittelbar Tátra-Lomnicz der Kaiserliche der Lomnitzer Spitze, 900 Höhe, in herrlicher Lage am See...

am 30. September

in Tátra-Lomnicz. Die Etablissements ist die BAITBANK in Leutschau.

geschützte Seife, und zur Erzielung einer besseren Wirkung...

des Lagers werden einige hübsche Herren-Anzüge aus sehr preiswerter Modifikation oder feiner Wiener Mode elegant, gut und stark ermäßigten Einheits- und

A. 12

besteht aus Sacco, Hose und und Mistranen hegt, erkläre ich an gutem wie Partieren, Lehrer, etc. auch ohne Nachnahme...

Tarcsa

Wannsdorf) Komitat, Ungarn. kohlen-säure reiche Eisenquellen, strom-eingerichtete Schambäder, Moorbäder. Bei Leiden der Gänge, bei Blutarminn und anders zu empfehlen.

am 26. Mai. bis 15. Juni und von August bis deutlich herabgesetzte Preise. kohlen-säure-reicher Säuerling, leichtes Trinkwasser verursachen von großem Werthe.

Ungarische Eskompte- u. Wechslerbank. Privatkassen

unter eigenem Verschluss des Miethers (Safe Deposits).

Unterzeichnete Bank erlaubt sich, das p. t. Publikum zur heranrückenden Sommer- und Badesaison auf die in ihrem eigenen Hause errichteten

feuer- und einbruchssicheren Privatkassen

aufmerksam zu machen. Diese Privatkassen dienen zur Aufbewahrung von

Werthpapieren, Urkunden, Edelsteinen, Werthsachen

etc. und bieten theils durch fortwährende Bewachung, theils durch ihre

feuer- und einbruchssichere Konstruktion

laut abgegebenem fachmännischen Urtheil den sichersten, bequemsten und besten Schutz für bewegliche Werthe.

Die Größe der einzelnen Kassen entspricht dem Formate der im Verkehr befindlichen Werthpapiere und richtet sich der Preis derselben je nach Größe von 15-50 fl.

per Jahr, doch können selbe auch halbjährig gemiethet werden.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst die

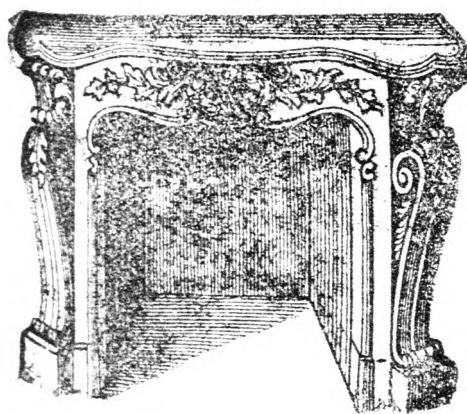
Safe Deposit-Abtheilung der Ungarischen Eskompte- u. Wechslerbank

Budapest, Dorotheagasse 6.

Advertisement for Robert Schlesinger shoe store. Includes illustration of a child with a tennis racket and various shoes. Text: I. GRÖSSTES SCHUH-ETABLISSEMENT ROBERT SCHLESINGER Budapest, Dorotheagasse 6. RIESIGSTES SORTIMENT DER MONARCHIE.

NICORA JÓZSEF

Budapest, IV., Leopoldgasse 50 (im eigenen Hause),



empfehle ich seit 10. Mai d. J. eröffnete größte Niederlage in

Marmorkaminen

in jeder Größe und Farbe für jedes Zimmer oder Salon, wobei 18 Grad Wärme, in einer 1/2 Stunde erzielt, garantiert wird.

Alte Marmorkamine

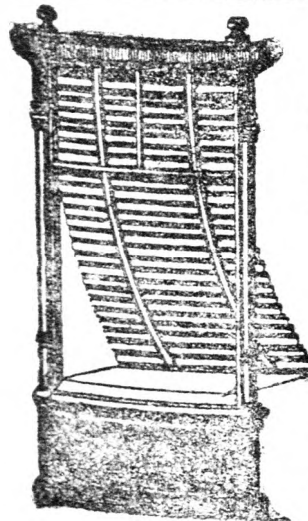
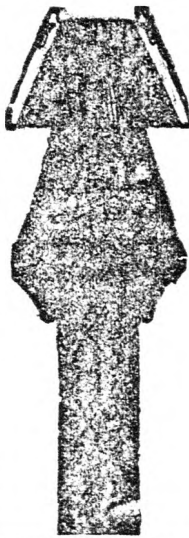
werden zum Montiren sammt Heizapparat angenommen.

Ferner die in Oesterreich-Ungarn patentirten, Rauch-abhilfe für jede Küche und Zimmer bietenden

Non plus ultra

Rauchfang-Aufsatzkappen, durch welche jeder in Folge Gegenwind, Sonn- und Luftdruck entstehende Rauch abgewendet wird.

Luftheizöfen, Sparherde, Spießbraten, Pasteten-Lesen etc. in bester Konstruktion u. billigen Preisen



Brettchen-Jalousien-, Holz- u. Gradl-Rouleauxfabrik der Magaziner & Weinberger, Budapest, Gyár-utca 20, neben Andrassy-ut, empfehlen insbesondere Roll-Jalousien (Fenster-Rolläden) mit Gurten oder Stahlband. Kostenvoranschläge franko. Prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen

Geheime Krankheiten

jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Strikturen, Manneschwäche, chronische Harnröhrenflüsse werden ohne Einspritzung und ohne Verunsicherung nach der neuesten Methode gründlich geheilt; Hals-, Kehlkopf- und Harnröhren-Unterfuchungen mittelst Spiegel vorgenommen von

Beseniek Alajos,

prakt. Arzt und Spezialist seit 30 Jahren, wohnt: Budapest, 6. Bez., Königsgasse (Király-utca) Nr. 14, 2. Stock 17. Ordnet täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends, auch brieflich.

Dampfpflüge

Strassen- Locomotiven Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen

John Fowler & Co., Budapest Waitzner Boulevard 76.

Advertisement for John Fowler & Co. steam-powered vehicles. Includes illustration of a man in a long coat. Text: Wasserdichte Troler-Loden-Hande-Locke fl. 8, solche aus wasserdichtem Kameelhaar fl. 12, Lodenanzüge in allen Farben fl. 17 bei M. Neumann, Budapest, Museumring Nr. 1. Provinz aufträge gegen Nachnahme. Was nicht paßt, wird umgetauscht, eventuell wird das Geld rückerstattet.

Franz Herbst, Mechaniker, Budapest, VII., Akácza-utca 5,

empfehle sein reichhaltiges Lager der besten

Fahrräder

in großer Auswahl. Mit Pneumatische-Reifen von ö. W. fl. 150 aufw. Alleinige Vertretung für Ungarn der beliebtesten und leichtlaufendsten „Phänomen“-Fahrräder mit patentirtem „Phänomen“-Kugellager u. großen Kettenräder. Preis-courant gratis und franko.

Brüder Boross, Metallwaaren-Fabrik, Budapest, IV., Haris-Bazar Nr. 5.



Erzeugt komplette Küchen- und Hausgeräthe, mit sämmtlichen Metall-, Eisen- u. Holzgegenständen, von 25-500 fl. Unsere k. u. k. priv. zerlegbaren Gießmaschinen u. Heizbaren Badewannen (mit Dampfvorrichtung) erzielten in Wien die österr. Staats-Medaille; ferner Gefornes-Maschinen und Reservoire, Bier-Pipen, gepresste Krone etc. Neu! Tragbare Dampfbäder, amerikanische Gefornes-Maschine. Vom 1. August 1895 errichten wir, verbunden mit unserem Fabrik-Etablissement auch in der IV., Müllnergasse 33. eine Niederlage en gros et en detail. - Illustrirte Preis-courante gratis.

Advertisement for Beste Wichse der Welt! Includes illustration of a man holding a shoe. Text: Wer seine Beschuhung tief schwarz, glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur Fernolend-Schuhwische als königl. landesbef. Fabrik. gegründet 1856 in Wien. Ueberall vorrätig. Wegen der vielen wirthschaftlichen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen: ST. FERNOLENDT. Depot in Budapest: IG. BAUER, Lipót-körut 24. sz.

Ziehung am 15. Juni.

JÓSZIV-LOSE

Jährlich 3 Ziehungen. Spieldauer bis 1948.

genau zum amtlich notirten Tageskurse
oder gegen
Ratenzahlungen

5 Stück gegen 30 Monatsraten à fl. —.77
10 " " " " " " fl. 1.52
20 " " " " " " fl. 3.—

Schon nach Einendung der ersten und zweiten Rate sende ich den die Serien und Nummern enthaltenden Ratenbrief — mit drei Raten bestätigt — auf Grund dessen der Käufer sowohl bei der jetzigen, als auch bei allen übrigen Ziehungen das alleinige Spielrecht genießt.

Fleissig Sándor

Bank- und Wechselgeschäft,
Budapest, VII., Erzsébet-körút 2.

Haupttreffer 20,000 Kronen.

Die Original-Lose die sich stets in meinen Kassen befinden, können vom Käufer jederzeit besichtigt werden.

Die Zahlungen geschehen portofreimittels Postsparkassenscheques.



Die Krieger'sche Akatia-Seife

ist in Folge ihrer guten Schaumfähigkeit, ihres ausgezeichneten Aromas und großer Dauerhaftigkeit derzeit die beliebteste Toilette-Seife. 1 Stück 50 Kr., eine Schachtel (3 Stück) fl. 1.40.

Acatia-Gesichts-Crème

verursacht nach dem Gebrauche einiger Wochen einen ganz neuen, jungen jugendlichen Teint. Preis einer Flasche 1 fl.
Hauptniederlage: Budapest, Calvinplatz, Apotheke „zur Krone“.

Patriotismus

beweist in auffälliger Weise für ungarische Industrie und Gewerbe die vielseitig bekannte und beliebte

Tischler- und Tapezierer-Möbelniederlage Sárkány és Schütz,

welche seit ihrem mehrjährigen Bestande bloß dahin strebte, dem möbelfaulenden Publikum vaterländische Erzeugnisse von Schlafzimmern, Speisezimmern und Herrenzimmern Einrichtung in altdeutschem, Renaissance-, Baroque- und englischem Stile, wie auch Salons und Boudoirs aus in- und ausländischen Stoffen in allerbesten Qualität zu ganz besonders billigen Preisen zur Verfügung zu stellen. Ebenso eine reiche Auswahl von bürgerlichen Möbeln und einzelner Stücke, ferner von sehr bequemen Ottomanen, Schlaf- und Speiseebenen, reiche Auswahl von echt

französischen Tapeten

zur Spalirung von Wohnungen.
Auf weiteren patriotischen Zuspruch hoffend, empfehlen sich ganz ergebenst
Sárkány és Schütz,
Möbelhändler, Tapezierer und Dekorateurs,
Budapest, Elisabethring Nr. 12, Ecke Tabakgasse.

Karlsbader Porzellan-, Majolika- u. Steingutwaaren

NIEDERLAGE EN GROS und EN DETAIL.



Kaffee- oder Thee-Service für 6 Personen aus 17 Stück bestehend, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 3, 4, 5 bis fl. 30.
Wasch-Service, 6- oder 7teilig, fein, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 3.50 5, 6, 8, bis fl. 20.
Speise-Service für 6 Personen, aus 26 St. bestehend, fein, mit Blumen und Gold bemalt fl. 5.50.
Speise-Service für 6 Personen, aus 32 St. bestehend, fein, mit Blumen und Gold bemalt fl. 6.50, größere Schüsseln fl. 7 bis fl. 8.
Thee-Service für 6 Personen, aus 42 St. bestehend, Roccoco, neu, fein, mit Blumen u. Gold bemalt von fl. 15 bis fl. 50.
Thee-Service für 6 Personen, aus 42 St. bestehend, gerad oder gerippt, neu, fein, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 12, 15 bis fl. 30.
Speise-Service für 6 Pers., aus 42 St. bestehend, glatt, feine Malerei, ohne Gold neue Muster fl. 9.50.
Englische und ungarische Radencrösse, Services, Vasen, Figuren, Blumenhalter, Wanddekorationen und diverse Luxus-Artikel. Für Wiederverkäufer großes Lager aus den berühmtesten großen Fabriken zu flottenden billigen Preisen in jedem Quantum. Bei Provinz-Bestellungen für Kaffee- oder Thee-Service 50 Kr., bei Speise-Service 70 Kr. für Kiste u. Emballage berechnet.
Bartosch V. és Fia, Budapest, VI., Teréz-körút 32, Uj-utca sarkán.

CAO VERO
entzest, leicht löslicher Cacao
CHOCOLADEN
mit und ohne
VANILLE
zu mässigen Preisen.

HARTWIG & VOGEL
BODENBACH
AMERIKANISCH VORZÜGLICHE QUALITÄT
Überall käuflich

SANTAL LEHMANN

Apotheker in Berlin.
Beseitigt jeden Ausfluss in kürzester Zeit u. klärt trübren Urin. — Alle bisherigen inneren Mittel, Copalva, Cubeben u. s. w., sind durch d. Gebrauch d. „SANTAL-LEHMANN“ hinfällig geworden. — Preis pro Flacon fl. 2.
Als Garantie trägt jede Kapselflasche die Initialen: **JL**
Zu haben in allen Apotheken.
In Budapest. Zu haben in der Apotheke Budai-Budapest.

Bedeutende BUDAPESTER FABRIK

bautechnischer Artikel sucht für den Budapester Platz, einen bei Behörden und Baumeistern bestens eingeführten u. repräsentationsfähigen Herrn. Bautechniker oder Ingenieur bevorzugt. Es wird nur auf allererste Kraft reflektirt und sind Offerte erbeten unter „W. D. 1895“ an die Annoncen-Expedition M. Dufes Wien.

Wiener Hafergrütze

Wiener Hafermehl

Kaiser-Perlgerste, geschälte, grüne und gelbe Zuckererbsen, Linsen, Zea, Sago, Tapioca, Reisgries, Haidegrütze, Julienne, Kartoffel-, Reis-, Erbsen-, Gersten-, Halmemelle.
Alles in Kartons à 500 Gramm.

Unsere Hafergrütze, ein äußerst feines und wohlschmeckendes Produkt, gesundheitsfördernd und kräftigend, macht den Körper unelastisch und widerstandsfähig und ersetzt die Fleischnahrung vollkommen. Unser Hafermehl ist nach amtlich erprobtem ärztlichen Ausspruche das beste und billigste Nährmittel für Kinder und Kranke. Postfaktisch wird es zu fl. 2.50 franco nach jedem Orte geliefert, wo noch keine Devisen bestehen.
Rollgerste- u. Schälgersten-Fabrik
Brüder Hirschfeld & Co.
Wien, II.

Warnung!

Franz Christoph's Fussboden-Blanzlack

wird in letzter Zeit vielfach nachgeahmt: beim Kauf kann man sich nur dadurch vor Verfälschungen hüten, daß man denselben in den bezeichneten Niederlagen fordert u. flache u. Ciquettirung mit der beigedruckten Zeichnung vergleicht. Diese vorzügliche Komposition ist geruchlos, joher trockenend u. dauerhaft, schön glänzend u. äußerst sparsam in d. Anwendung. Per Kilo auf 10 Q.Mtr. fl. 1.50. Farben Gelbbrann, Mahagont u. rein. Budapest: Keruda Kändler, Geisler Bela, Weininger Mihály, Wagner Andráš, Petrovics M.

Wichtig für die p. t. Ofner Einwohner!

Brack Sándor

II. ker., Fő-utca 42.
(vis-à-vis der Kreditbank-Dampfmühle.)
empfehlte sein eigenes Erzeugnis, zu unerreichten billigen Preisen. Höflicher Auswahl.

Herren-Schuhe:

Starke Kalbsleder mit glattem Zug ... fl. 3.—, 3.50
Zug-Schuhe mit Besatzklappen ... „ 3.—, 3.50
Besatz-Schuhe aus Spiegelleder ... „ 4.—
Färbiges Leder, Bergsteiger ... fl. 4.50, 5.—, 5.50
Regatta ... „ 3.20, 4.—, 4.50
Lack-Zug-Schuhe ... fl. 4.—, 5.—

Damen-Schuhe:

Leistung-Zug-Schuhe ... fl. 2.80, 3.50
Gemeinleder-Zug-Schuhe ... „ 3.—, 3.50
Handschuhleder mit Besatz ... „ 3.60, 4.—
Moderne Bergsteiger oder mit Knöpfen ... „ 3.80, 4.—
Regatta ... „ 2.50, 3.—
Lack-Zug-Schuhe ... „ 3.50, 4.50
Ausgeschnittene und Mokkero-Schuhe mit Leder- und Holzabsätze. Größte Auswahl in Kinder-Schuhe zu billigen Preisen.

Brack Sándor
II., Fő-utca 42
(vis-à-vis der Kreditbank-Dampfmühle.)

Nähmaschinen.

Größtes Lager von allen Sorten und Systemen

Näh-, Strick- u. Steppmaschinen
zu äusserst billigen Preisen.

Singer Nähmaschinen v. fl. 25 aufw.
Aite Maschinen v. fl. 12 aufw.
Durch abermalige Vergrößerung meiner Werkstätte bin ich in der Lage, jede Reparatur in kürzester Zeit prompt zu effectuiren.

KARL HERBSTER, Mechaniker,
Alleiniger Vertreter der Wheeler u. Wilson Mfg. Co., L. u. F. Hoflieferant.
Budapest, Károly-körút 9.

Wichters Tinct. capsici comp.

Dieses auch unter dem Namen: „Anker-Pain-Expeller“ bekannte, wohlhabt volkstümliche Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sichern Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.

Die **Tinct. capsici compos.**
(Anker-Pain-Expeller)

hat ihre hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen siegreich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen: das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag. — Um keine wertlose Nachahmung zu erhalten, sehr man beim Einkauf nach unserer Schutzmarke, dem roten Anker, und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 40 Kr. und 70 Kr. die Flasche; in Budapest beim Apotheker Josef von Zörst, Wichters Fabrik in Badoltsbad, Thüringen.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 25. Mai. Die Lage unseres Marktes hat sich im Allgemeinen zum Besseren gewendet, der Geschäftsgang ist ein lebhafter und es zeigt sich in vielen Zweigen eine steigende Preisbildung. Die Witterung ist bei uns eine den Saaten sehr günstige, so daß nach dem gegenwärtigen Stande eine gute Ernte zu erwarten steht, während aus dem Auslande und insbesondere aus Amerika keine so günstigen Berichte einlaufen. Der Wasserstand der Flüsse ist ein abnorm hoher. Auf dem Geldmarkt ist eine weitere Verfestigung eingetreten, so daß die Sätze etwas angezogen haben.

Der Verkehr in Brodfrüchten war in der abgelaufenen Woche ein ziemlich reger und insbesondere Weizen war bei steigenden Preisen lebhaft begehrt. Weizen war hauptsächlich auf die haushaltende Tendenz Es war dies hauptsächlich auf die haushaltende Tendenz in Amerika zurückzuführen, in deren Folge auch die europäischen Märkte eine steigende Richtung verfolgten. Bei uns herrschte auch eine feste Stimmung, die Kurs-erhöhung hielt jedoch mit der des Auslandes nicht gleichen Schritt. Wenn die Preisentwicklung sich weiter in diesem Maße vollziehen würde, könnten wir zu dem Punkte gelangen, wo unter heimisches Produkt für den Export konkurrenzfähig würde. Zum Schlusse der Woche trat eine Abkühlung ein, der Gesamtverkehr betrug 120,000 Mtr.

Roggen war zu Beginn der Woche schwach, doch dringlich ausbezogen, die Käufer reserviert, wodurch die Preise rückgängig wurden und eine Einbuße von 20 kr. erlitten. Gegen Schlus der Woche trat in Folge hoher ausländischer Berichte eine kräftige Erholung ein, Käufer waren auch aus ihrer Reserve und wurde der ganze Rückgang wieder heringebracht. Der Umsatz betrug circa 10,000 Mtr. und notiren wir 6 fl. 30 kr. bis 6 fl. 40 kr. ab und Parität hier.

In Futtergerste hat der Verkehr sehr stark abgenommen, da Mäster noch immer dem Markte fern bleiben und nun auch Käufer nicht nur nichts einkaufen, sondern eher von ihren Vorräthen etwas abzustufen geneigt wären. Unter diesen Verhältnissen haben die Preise einen Rückgang von 30-40 kr. bei ungarischer und 20-25 kr. bei fremdländischer Waare erfahren, ohne daß es zu einem nennenswerthen Geschäft gekommen wäre. Wir notiren ungarische 8 fl. 10 kr. bis 6 fl. 30 kr., fremdländische 5 fl. 75 kr. bis 6 fl. 30 kr.

Maiz. Die in Steinbruch ausgebrochene Seuche und die partielle Absperrung des dortigen Vorkornmarktes hatten zur Folge, daß Mäster als Verkäufer auf unterem Markte auftraten, wodurch die Kurse panfarrig zu weichen begannen, und die Preise sich um 40-50 kr. drückten und bis 6 fl. 20 kr. abgebehen wurde; nachdem die Steinbrucher ausverkauft waren, trat wieder eine Erholung ein und die Preise hoben sich wieder bis 6 fl. 50 kr., doch kamen nur geringe Quantitäten ab hier in Verkehr, wogegen ab Schiffel und Barcs größere Posten zwischen 6 fl. 65 kr. bis 6 fl. 65 kr. zum Verkauf gelangten. Fremderkauften einige tausend Meterzentner mündere Waare und bezahlten je nach Qualität 5 fl. 25 kr. bis 6 fl. 25 kr.

Dasfer ist in geringer Waare stark ausbezogen und nur um 10 kr. billiger veräußert, während Prima-waare knapp bleibt und volle Preise erzielt. Bei einem Umfange von 6000 Mtr. notiren wir 6 fl. 45 kr. bis 7 fl. 10 kr.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for quality (Qualität) and price (Preis) for various types of wheat (Weizen) and rye (Roggen). Includes sub-sections for 'Weißbrotgerste' and 'Bäcktaer'.

Table listing prices for various types of rye (Roggen) and other grains, including 'Roggen', 'Gerste', 'Daser', and 'Maiz'.

Table listing prices for different types of wheat (Weizen) and rye (Roggen) based on harvest time (Termin) and quality.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing grain import statistics for Budapest, including quantities and values for wheat, rye, and other grains.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics for Budapest, including quantities and values for wheat, rye, and other grains.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche: (Detailed text about grain imports and market conditions)

Table showing average prices (Durchschnittspreise) for various types of grain.

Kolonialwaaren. (Bericht von Mautner és Wilczek.) Die Witterung der letzten Wochen kann für die Rübse als günstig bezeichnet werden, da die häufigen Niederschläge das Wachstum sehr befördern und das viele Ungetreue, welches zu Klagen bereits Anlaß gab, zum größten Theile vernichtet. Der Stand der Rübenselder ist je nach der Gegend verschieden, theils stehen die Felder bereits vor der ersten Behauung, theils sind noch ganz bedeutende Flächen zu besellen. Der Anfall im Anbau dürfte in Galizien circa 15-20 Prozent betragen, während in Ungarn zufolge der auf mehrere Jahre geschlossenen Rübenkontrakte in Neuhau von circa 5 Prozent resultiren dürfte. Der Rohzuckermarkt erfuhr in den letzten Tagen abermals eine Besserung von circa 15-20 kr. und wurde diese Besserung durch Käufe der Raffinerien unterstügt. Raffinade ist in erster Hand sehr fest, doch wird selbe durch Offerte der zweiten Hand unterboten. Wir notiren: Raffinade zu 30 fl. 50 kr. bis 30 fl. 25 kr., Würfel zu 31 fl. 50 kr. bis 31 fl. 25 kr., Pils zu 29 fl. 50 kr. bis 29 fl. 50 kr.

Wirtschaften. (Bericht von Hermann Geringer.) u. Komp.) Die Anstänge der Woche bei geringeren Zufuhren und günstigen auswärtigen Notierungen waren Preise fester, später verflachte sich die Tendenz und heute notiren Prima Rohwaare 48-50 Stück zu 1 fl., Prima Rübseier 29 fl., mindere nach Qualität 27 fl. 50 kr. bis 28 fl. 50 kr., per Original-Rübse zu 1440 Stück. - Geflügel. Preise halten sich behauptet. Heurige Fettgänse 4 fl. bis 5 fl. 50 kr., Grahngänse 2 fl. 50 kr. bis 3 fl. 50 kr., alte Hühner 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 50 kr., heurige Hühner 80 kr. bis 1 fl. 10 kr., Prima 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 40 kr., Enten 1 fl. 40 kr. bis 1 fl. 80 kr., Indiane 3 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr., Alles per Paar.

Rübsemarkt. Gegen Ende der Woche kam mehr Waare auf. Preise billiger lebende Rübse 30 kr. bis 34 kr., Prima 36 kr. bis 38 kr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer. - Lämmer 3 fl. bis 5 fl. 50 kr. per Paar.

Stillesfrüchte. Während der abgelaufenen Berichtsperiode zeigte sich nur wenig Regsamkeit im Geschäft. Die Preise haben ihren nominellen Charakter beibehalten. Wir notiren: Große weiße und Runderbohnen bei schwacher Nachfrage von 9 fl. bis 10 fl., braune 8 fl., Zwergbohnen 10 fl., getrieurt 11 fl. Alles Frachtbasis Budapest. Auch in Erbsen war der Umsatz beschränkt von 9 fl. bis 10 fl., enthielte 14 fl. Linfen tendirten ruhig; untergeordnete bis 9 fl., bessere und wippelreie je nach Größe, Farbe und Beschaffenheit bis 13 fl. Ungarische Hirse fehlt am Markte, walachische oder rumische zu 6 fl. 75 kr. Hirsebrein bei mäßigen Absatz von 11 fl. bis 13 fl. sammt Saß gehandelt. Mohr blieb nominell von 18 fl. bis 20 fl. Holländischer Kümmel 38 fl. bis 40 fl. Alles per 100 Kilogr.

Reps. Von effektivem Reps kaufte ein Fabrikant 2500 Mtr. zu 10 fl. 90 kr. und 10 fl. 80 kr., schießt 10 fl. 50 kr. bis 10 fl. 75 kr. - Terminreps war reger Verkehr und es wurden circa 25,000 Mtr. umgesetzt. Anfangs der Woche wurde 11 fl. 45 kr. bezahlt, verflachte auf günstiges Wetter bis 11 fl. und schließt 11 fl. 10 kr. Geld, 11 fl. 15 kr. Brief.

Rüben, dessen Schnitt nächste Woche beginnt, ist mit 10 fl. bis 10 fl. 50 kr. offerirt. Dieferung per Juni-Juli.

Leinsaat ohne Verkehr, nominell 11 fl. bis 12 fl. Müll notirt 8 fl. 50 kr. Schrot notirt 4 fl. 50 kr. bis 5 fl. Reppstücker 5 fl. Rüböl 30 fl. bis 31 fl.

Wollwännen von effektiver Waare wurden 115 bis 120stüdtige Bosnier zu 5 fl. per 56 Kilogramm verkauft. Termine haben in Folge günstigerer Berichte, die vom Produktionsplatze einleiten, im Preise nachgelassen und wurden verkauft: 80-85stüdtige Bosnier zu 11 fl., 95-100stüdtige Bosnier zu 8 fl. 75 kr. bis 8 fl. 50 kr., 95-100stüdtige Bosnier zu 7 fl. 75 kr. bis 7 fl. 25 kr. Am Schlus der Woche notiren: 80-85stüdtige Bosnier 11 fl. Waare, 10 fl. 75 kr. Geld, 95-100stüdtige Bosnier 8 fl. 75 kr. Waare, 8 fl. 50 kr. Geld, Bosnier 7 fl. 50 kr. Waare, 7 fl. 25 kr. Geld, 95-100stüdtige Bosnier 8 fl. 50 kr. Waare, 8 fl. 25 kr. Geld, Wollwännen 7 fl. 25 kr. Waare, 7 fl. 25 kr. Geld, Alles per 56 Kilogramm Oktober-November-Dieferung. Das Geschäft schließt bei einem Umfange von 1000 Meterzentnern in ruhiger Stimmung.

Flaumenmus. In effektiver Waare kam diese

Woche kein Abschluß vor. Termine angenehmer, wurde flavonisches zu 18 fl. per September-Oktober-Dieferung verkauft.

Donig und Wachs ohne Geschäft. Schweinefett. Anlässlich der in Steinbruch ausgebrochenen Vorkorn-Epidemie gestaltete sich das wöchentliche Geschäft bei reger Kauflust lebhafter. Anfangs 45 fl. 50 kr., gegen Wochenschluss 46 fl. 50 kr. bis 47 fl.

Weißer Tafelspeck besser begehrt und wurde für vierstüdtigen per 100 Kilogramm 38 fl. 50 kr. bis 39 fl. 50 kr., dreistüdtigen per 100 Kilogramm 41 fl. bewilligt. Landspeck zu 41 fl. bis 42 fl.

Vorkornvieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorkornvieh-Marktgemeinschaft.) Budapest. Das Geschäft ist sehr flau. - Wochendurchschnitts-Preise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 35 fr. bis 38 fr., alte über 300 Kilogramm schwere 35 fr. bis 38 fr., Landfleisch 36 fr. bis 37 fr., rumänische - fr. bis - fr., ferbische 40 fr. bis 44 fr., fr., rumänische - fr. bis - fr. per Kilogramm netto. Als Einlage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt zujuel. - Futtermittel: Mais neu fl. 6.70 Gerste fl. 6.80 ab Steinbruch. - Hiesiger Viehstand: Am 17. Mai sind verblieben 141,118 Stück. - Zutrieb: aus dem Inlande 41 Stück, aus Serbien 3440 Stück, zusammen 3481 Stück, Totale 144,599 Stück. - Abtrieb: Budapest Konsum (ersten bis zehnten Bezirk) 7259 Stück, nach dem Inlande 1872 Stück, nach Wien 10,058 Stück, nach den österreichischen Ländern 3420 Stück, nach Deutschland 2623 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 1654 Stück, zusammen 26,886 Stück. Verbleibt Stand 118,750 Stück. - In den Aktien-Szállások lagern 18,068 Stück Schweine. - In den Sanitäts- und Tranjito-Szállások verblieben am 17. Mai 12,099 Stück. Zugeführt wurden ferbische 3440 Stück, zusammen 15,539 Stück, davon wurden abgeführt 3654 Stück, verbleibt Stand 11,885 Stück, und zwar 11,885 Stück ferbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 404 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Geflügel und Eier. (Bericht der ungarischen Export- und Pakettransport-Gesellschaft.) In der fernwärtigen Zeit des Jahres 1894 waren Junghühner besser Qualität stark zugeführt, gegenwärtig wird der Markt mit untergeordneten Sorten reichlich versorgt, Primaqualitäten jedoch erscheinen nur in sehr unbedeutenden Partien. Junggänse, besonders ungeschoppte, sind über Bedarf am Plage. Wir notiren per Paar inklusive Verzehrungssteuer: 1894er Korbbrathühner und Nachsang 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 40 kr., 1895er Junghühner 60 kr. bis 1 fl. 80 kr., 1894er Fettgänse 6 fl. bis 7 fl., 1894er Fleischgänse 2 fl. 25 kr. bis 2 fl. 50 kr., 1894er Enten 1 fl. bis 1 fl. 60 kr., Kapane 2 fl. bis 2 fl. 50 kr., Indiane 2 fl. 75 kr. bis 4 fl., 1895er Junggänse 2 fl. 50 kr. bis 3 fl., Junggänse, geschoppte 3 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr. solche Hochprima 5 fl. - Telegramm Berlin: Geschlachtetes Geflügel höher gegangen, lebendes gut bezahlt, Junggänse mangeln. - Telegramm Leipzig: Sowohl geschlachtetes als lebendes Geflügel bleibt andauernd zu festen Preisen begehrt, Junggänse notiren hoch. - Eier. Mit Ende des Monats hört die Konfervierung auf, Einleger warteten einen Rückgang vergebens ab, sind nunmehr gezwungen, vorkommende Waare zu den höchsten Preisen anzukaufen, wodurch wir mit Wien gleich stehen, eine Erleichterung, die natürlich vorübergehend sein wird, wir notiren 29 fl. - Telegraphon Wien. Starke Zufuhren, Tendenz flau, Bäcktaer 29 fl., Banater 29 fl., oberungarische 27 fl. 50 kr. - Telegramm Berlin: Normaleier Markt 2.10 bis 2.20 per Schock, Tendenz flau. - Telegramm London: Markt flau, Preise nominell: ungarische blaue 5/2 bis 5/6, ungarische rothe 4/8 bis 4/9.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mautner.) Der Verkehr beschränkte sich diese Woche zumeist auf Hirsearten, Grassamen und Rübensamen zum Nachbau. Im Kleingehächte ließ sich von Schlüssen etwas hören, doch verhalten sich die Eigener, respective Produzenten, zufolge der bisherigen Erfahrungen, sehr reservirt. - Notierungen für Rohwaare per 100 Kilogr. Basis Budapest: Röhrlke von 66 fl. bis 70 fl., Luzerne von 48 fl. bis 52 fl., Moharsamen zu 25 fl.

Kunstdünger. (Wochenbericht der „Hungaria“-Kunstdünger-, Schwefelsäure- und Chemische Industrie-Aktien-Gesellschaft in Budapest.) In der abgelaufenen Woche hat die Haupte in Chilisalpeter weitere Fortschritte gemacht und sind es in erster Reihe Frühjahrs-termine, welche regle Nachfrage fanden; die Kauflust war angeregt durch anhaltend feste Westküsten-Berichte und die Nachricht, daß eine der bedeutendsten Gesellschaften, die „Laguna Compagnie“, sich der „Colonel“-Roh-Gruppe angeschlossen und für diese Campagne den Betrieb gleichfalls einzustellen beschlossen habe. In Hamburg, welches vor vier Wochen für Diefierung Februar-März 1896 7.75 Mk. notirte, wird heute für diesen Termin 8.75 Markt bezahlt. - Man notirt: Doppel-Superphosphat 20-22 Prozent 6 fl. bis 6 fl. 45 kr., Prima-Superphosphat 16 bis 18 Prozent 4 fl. bis 5 fl. 40 kr., echt indisch gedämpftes Knochenmehl 4 1/2 bis 25 Prozent 6 fl. 15 kr. bis 6 fl. 35 kr., Sopermannische Thomasschlacke 18-20 Prozent 3 fl. 10 kr. bis 3 fl. 25 kr., Kalidünger 20 bis 25 Prozent 3 fl. 10 kr. bis 3 fl. 25 kr., Ammoniak-Superphosphat 10 bis 12 und drei bis fünf Prozent 5 fl. 35 kr. bis 5 fl. 25 kr., schwefelhaltiges Kali 90-96 Prozent 12 fl. 65 kr. bis 13 fl. 35 kr., Chit-Salpeter, prompte Diefierung 12 fl. 40 kr. bis 12 fl. 75 kr., Chit-Salpeter, Frühjahrs-Diefierung 1896 12 fl. 50 kr. bis 12 fl. 75 kr. (Preis per hundert Kilogramm inklusive Saß brutto für netto, je nach Entfernung der Empfangsstation.) Citronenöl, Prima 3 fl. 5 kr. bis 3 fl. 20 kr., Sekunda 2 fl. 85 kr. bis 2 fl. 95 kr., Kupfervitriol 24 fl. 10 kr. bis 25 fl. (Preis ab Budapest per hundert Kilogramm netto in 50 Kilogramm-Fässern.)

Warnung!

Franz Christoph's Fussboden-Blanzlack. In letzter Zeit vielfach abgelehnt; beim Kauf kann man sich nur dadurch vor Täuschungen hüten, daß man den in den bezeichneten Niederlagen fordert u. Flasche u. Etiquettirung mit der beige-udeten Zeichnung vergleicht. Jede vorzügliche Komposition geruchlos, sofort trocknend dauerhaft, schön glänzend u. übertrifft parfüm in d. Anwendung. Per Kilo auf 10 Mtr. 1.50. Farben Gelbbrann, Lahaqoni u. rein Budapest: eruda Mandor, Gaisler Bela, seninger Mihala, Wagner Andras, Petrovics M.

für die p. t. Einwohner! Sándor

6-utcza 42. (Advertisement for various goods and services, including shoes and machinery.)

Maschinen. (Advertisement for various types of machines, including sewing machines and industrial equipment.)

Expeller. (Advertisement for agricultural machinery, specifically expellers for processing seeds.)

Maschinenschmieröle. (Bericht von Jgnaz Pataf u. Bruder, Budapest.) Der Rohölmarkt hat in der Ver...

Spiritus unverändert: es notirt: Rohspiritus für Raffinade 15 fl. 50 kr. Geld, 15 fl. 75 kr. Waare...

Wachstücker. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am letzten Wochenmarkte hatten wir schwache Zufuhren, aber auch Käufer waren mäßig vertreten. Stimmung und Preise blieben unverändert ruhig.

Trockene Güter. Die von uns in voriger Woche konstatierte Besserung ist anhaltend: das Geschäft ist ein reges und werden auch in Folge dessen um ein Geringeres höhere Preise gezahlt.

Trockene Kalbfelle. Auch in diesem Artikel sind Preissteigerungen zu erwarten, da sich heuer Frankreich für ungarische Kalbfelle interessiert und wahrscheinlich thätig in den Markt eingreifen wird.

Zu Kupfern und Valenzen war das Geschäft in verhältnißloser Woche belanglos.

Eisen, Eisenwaren und Metalle. (Originalbericht von Nagel u. Komp.) Auch in der abgelaufenen Woche brachte das Eisengeschäft wenig Veränderungen.

Kupfer in Blöcken zum Guß 59 fl. bis 61 fl. Kupfer in Platten zu Walzwecken 58 fl. 50 kr. bis 59 fl. Zinn: Banca-Stangen oder Lamina 91 fl. 50 kr. bis 92 fl. Billiton oder Nutral 88 fl. 50 kr. bis 89 fl.

Wien, 25. Mai. (Privat-Telegramm.) (Antliche Notierungen der Frucht- und Weizen.) Weizen: Theiß 7 fl. 35 kr. bis 8 fl. 50 kr., Banater 7 fl. 80 kr. bis 8 fl. 15 kr., Stuhlweissenburger 7 fl. 85 kr. bis 8 fl. 20 kr., slowakischer 7 fl. 55 kr. bis 7 fl. 95 kr., Bäckstaer zu 7 fl. 75 kr. bis 8 fl. 15 kr., Weiselburger 7 fl. 65 kr. bis 7 fl. 90 kr., ab Südbahn 7 fl. 60 kr. bis 7 fl. 75 kr., Uance per Frühjahr — fl. — kr. bis — fl. — kr., Uance per Juni 7 fl. 43 kr. bis 7 fl. 45 kr., Uance per Herbst 7 fl. 75 kr. bis 7 fl. 77 kr. — Roggen, slowakischer — fl. — kr. bis — fl. — kr., Pester Boden 6 fl. 65 kr. bis 6 fl. 90 kr., ab Südbahn 6 fl. 65 kr. bis 6 fl. 90 kr., anderer ungarischer 6 fl. 45 kr. bis 6 fl. 60 kr., österreichischer 6 fl. 45 kr. bis 6 fl. 60 kr., Uance per Frühjahr 6 fl. 45 kr. bis 6 fl. 60 kr., Uance per Juni 6 fl. 55 kr. bis 6 fl. 75 kr., Uance per Herbst 6 fl. 45 kr. bis 6 fl. 50 kr., Uance per Frühjahr 6 fl. 91 kr. bis 6 fl. 93 kr. — Gerste: mährische 7 fl. 90 kr. bis 8 fl. 75 kr., slowakischer 7 fl. 10 kr. bis 8 fl. 50 kr., ab Südbahn 7 fl. — kr. bis 8 fl. 40 kr., nordmährische 6 fl. 80 kr. bis 8 fl. 40 kr., österreichische 7 fl. 20 kr. bis 7 fl. 75 kr., Brennergerste 6 fl. 10 kr. bis 6 fl. 50 kr., Futtergerste 5 fl. 50 kr. bis 6 fl. — fr. — Mais: ungarischer 6 fl. 95 kr. bis 7 fl. 10 kr., Cinquantin 8 fl. — fr. bis 8 fl. 30 kr., internationaler per Juni-Juli 6 fl. 69 kr. bis 6 fl. 71 kr., per Juli-August — fl. — fr. bis — fl. — fr., per November-Dezember 6 fl. 74 kr. bis 6 fl. 76 kr., per Mai-Juni — fl. — fr. bis — fl. — fr. — Hafer, ungarischer, Merkantil 7 fl. 15 kr. bis 7 fl. 25 kr., geerntet 7 fl. 20 kr. bis 7 fl. 40 kr., böhmischer, mährischer u. j. w. 6 fl. 50 bis 7 fl. 10 kr., Uance per Frühjahr — fl. — fr. bis — fl. — fr., Uance per Juni 6 fl. 76 kr. bis 6 fl. 78 kr., Uance per Herbst 6 fl. 31 kr. bis 6 fl. 33 kr., Uance per Frühjahr — fl. — fr. bis — fl. — fr. — Reps (Kohlreps) prompte Lieferung 11 fl. 25 kr. bis 11 fl. 75 kr.; Rübel, raffiniert, prompte Lieferung 28 fl. 50 kr. bis 30 fl. — fr.; Spiritus, roh, per 10,000 Literprompt, prompte Lieferung 15 fl. 90 kr. bis 16 fl. — fr. Weizenmehl: Nr. 0 13 fl. 50 kr. bis 14 fl. 25 kr., Nr. 2 12 fl. 50 kr. bis 12 fl. 90 kr.,

Nr. 4 11 fl. 80 kr. bis 12 fl. 10 kr., Nr. 6 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 50 kr., Nr. 8 9 fl. 80 kr. bis 10 fl. 30 kr., Nr. 9 6 fl. 25 fr. bis 7 fl. 25 fr.; Roggenmehl: Nr. 1 11 fl. 70 kr. bis 12 fl. — fr., Nr. 2 10 fl. — fr. bis 10 fl. 50 kr., Nr. 3 7 fl. 75 kr. bis 8 fl. 25 kr.; Weizenkleie fein 4 fl. 40 kr. bis 4 fl. 50 kr.; ordinar 4 fl. 30 bis 4 fl. 45 kr.; Roggenkleie 4 fl. 50 kr. bis 4 fl. 70 kr. Sämmtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 25. Mai. Die heutige Vor- borse verkehrte in ausgesprochen fester Haltung. Von Mittelbanken waren hauptsächlich Industriebank lebhaft gesucht und von 129.75 bis 131 gehandelt. Von heimischen Transporteffekten waren Stadtbahn gesucht, von Ziegelwerken Hungaria auf Fusionsnachrichten bis 148 gehandelt. — An der Mittagsbörse war die Stimmung eine anhaltend feste, da Berlin Haufe sowohl in Banknoten, als auch in Montanaktien brachte. Oesterreichische Kredit gingen bis 398.60, ungarische Kredit bis 463; recht fest sprachen sich auch Staatsbahnaktien aus. Von unseren heimischen Banken waren nebst Budapester Bankverein jumaner Kreditbankaktien gesucht und besser bezahlt. Von Mühlentaktien waren Elisabethmühle gesucht und bis 363 bezahlt. Lebhaft Nachfrage war in einigen Ziegelaktien, so stiegen Drajsche bis 700, Hungaria-Ziegelei und Keramitaktien, welche letztere den Kurs von 204 erreichten. Eine weitere Haufe haben wir in Straßenbahnaktien zu verzeichnen, die bis 900 gingen. Die Vorverjorgung für die Ultimoprolongation vollzog sich recht leicht und das vorräthige Material fand reich Unterkunft. — Die Nachbörse war geschäftslos, österreichische Kredit 398.50.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Industriebank zu 128.75 bis 130.50 und prolongirt zu 129 bis 131, Hypothekbank zu 288 und prolongirt zu 288.50 bis 288.75, österreichische Kreditaktien zu 398.10 bis 398.50, Lombarden prolongirt zu 98, Stadtbahn zu 340 bis 340.50, Neupester elektrische zu 145.75.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Bankverein zu 125.50, jumaner Kreditaktien zu 141 bis 144, Kommerzbank zu 1330 bis 1333, Iheresienstädter Sparkasse zu 148, VIII, IX, X, Bejutsparfasse zu 103 bis 103.50, Citabehmühle zu 362, Victoriamühle zu 221, Hungaria-Ziegelei zu 142 bis 143.50, Drajsche zu 698 bis 699, Keramitische Fabrik zu 201 bis 204, Neupester Ziegelei zu 285, Adria zu 204.60 bis 205, Straßenbahnaktien zu 900 bis 903, Omnibus zu 129.50, Stadtbahnaktien zu 340, Neupester elektrische Straßenbahnaktien zu 145.50. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Oesterreichische Kreditaktien zu 398.25 bis 398.60, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 429.80; ferner prolongirt: Industriebankaktien zu 131 bis 131.50, Nima-Muramver zu 275.75. — Zur Erklärung zeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien 398.60. — Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 2 fl. 50 kr. bis 3 fl., auf acht Tage 7 fl. 50 kr. bis 8 fl. 50 kr., auf einen Monat 15 fl. bis 17 fl.

An der Nachbörse war die Tendenz ruhig. Oesterreichische Kreditaktien wurden zu 398.50 bis 398.80, ungarische Kreditaktien zu 463.50 bis 463.75, Lombarden zu 99.50 bis 99.75 gemacht. — Schluss: Oesterreichische Kreditaktien 398.50.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war ein sehr reger. Weizen war heute gut offerirt, die Kaufkraft

blieb günstig, die Stimmung ruhig. Es wurden 35,000 Meterzentner umgesetzt, Ladungen blieben unverändert, Waggonwaare schwach behauptet. Von anderen Getreidearten hatten wir spärlichen Verkehr zu unbedeutenden Preisen. Verkauft wurden:

Weizen, Theiß: 100 Mtr. 82.5 R. und 100 Mtr. 82 R. zu fl. 7.77 1/2, 3500 Mtr. 81.5 R. zu fl. 7.75, 100 Mtr. 81.5 R. zu fl. 7.72 1/2, 100 Mtr. 80.5 R. zu fl. 7.65, 100 Mtr. 80 R. zu fl. 7.60, 100 Mtr. 79.5 R. zu fl. 7.55, 100 Mtr. 78.5 R. und 100 Mtr. 78 R. zu fl. 7.50, 100 Mtr. 78.5 R. zu fl. 7.57 1/2, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 100 Mtr. 81 R. zu fl. 7.62 1/2, 300 Mtr. 80 R. zu fl. 7.62 1/2, 500 Mtr. 80 R. zu fl. 7.70, 100 Mtr. 80 R. zu fl. 7.55, 100 Mtr. 78.5 R. zu fl. 7.35, 100 Mtr. 78 R. zu fl. 7.55, Alles per drei Monate. — Weissenburger: 500 Mtr. 81 R. zu fl. 7.72 1/2, 700 Mtr. 80 R. zu fl. 7.65, 200 Mtr. 80 R. und 300 Mtr. 78.5 R. zu fl. 7.55, 200 Mtr. 79.5 R. zu fl. 7.60, 200 Mtr. 79.5 R. zu fl. 7.55, 200 Mtr. 79 R. zu fl. 7.57 1/2, 200 Mtr. 79 R. zu fl. 7.55, 200 Mtr. 77.5 R. zu fl. 7.40, Alles per drei Monate. — Solnaer: 400 Mtr. 79.5 R. zu fl. 7.60, 300 Mtr. 79 R. zu fl. 7.55, 200 Mtr. 78.5 R. zu fl. 7.52 1/2, Alles per drei Monate. — S. Almajer: 500 Mtr. 79.5 R. zu fl. 7.65, per drei Monate. — Bäckstaer: 3600 Mtr. 78.8 R. zu fl. 7.67 1/2, per drei Monate. — Becksteter: 3000 Mtr. 79 R. zu fl. 7.52 1/2, per drei Monate. — Donau: 4200 Mtr. 77.8 R. zu fl. 7.52 1/2, per drei Monate. — Magajinswaare: 2200 Mtr. 78.8 R. zu fl. 7.57 1/2, per drei Monate.

Hafer: 100 Mtr. zu fl. 7.—, 100 Mtr. zu fl. 6.95, 200 Mtr. zu fl. 6.90, 300 Mtr. zu fl. 6.55, Alles per Kaffe.

Termine: Auf billigeres Remport Tendenz abgeschwächt: Preise für sämmtliche Artikel einige Kreuzer billiger. Nachmittags troß flauerem Berlin behauptet. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per Mai-Juni zu fl. 7.48 bis fl. 7.43, Weizen per Herbst zu fl. 7.52, fl. 7.47 bis fl. 7.50, Mais per Mai-Juni zu fl. 6.47 bis fl. 6.51, Mais per Juli-August zu fl. 6.64, fl. 6.68 bis fl. 6.66, Hafer per Herbst zu fl. 6.08, fl. 6.04 bis fl. 6.06, Roggen per Herbst zu fl. 6.62 bis fl. 6.58, Kohlereps per August-September zu fl. 11.15. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Mai-Juni zu fl. 7.43 bis fl. 7.41, Weizen per Herbst zu fl. 7.50, fl. 7.48 bis fl. 7.49, Mais per Mai-Juni zu fl. 6.49 bis fl. 6.51, Mais per Juli-August zu fl. 6.65 bis fl. 6.66, Hafer per Herbst zu fl. 6.06, Roggen per Herbst zu fl. 6.59, Kohlereps per August-September zu fl. 11.15. — Abends schließen: Weizen per Mai-Juni zu fl. 7.41 Geld, fl. 7.43 Waare, Weizen per Herbst zu fl. 7.48 Geld, fl. 7.49 Waare, Mais per Mai-Juni zu fl. 6.50 Geld, fl. 6.51 Waare, Mais per Juli-August zu fl. 6.66 Geld, fl. 6.67 Waare, Hafer per Herbst zu fl. 6.05 Geld, fl. 6.07 Waare, Roggen per Herbst zu fl. 6.58 Geld, fl. 6.59 Waare, Kohlereps per August-September zu fl. 11.15 Geld, fl. 11.20 Waare.

Produktengeschäft. Fettwaare fester: Schweinefett wurde fl. 47 geschlossen. Pflaumen ruhig; per Oktober-November wurde terliche Uancemaare zu fl. 12.95 gehandelt. Von Pflaumenmus kam slavonisches per September-Oktober zu fl. 18 in Verkehr.

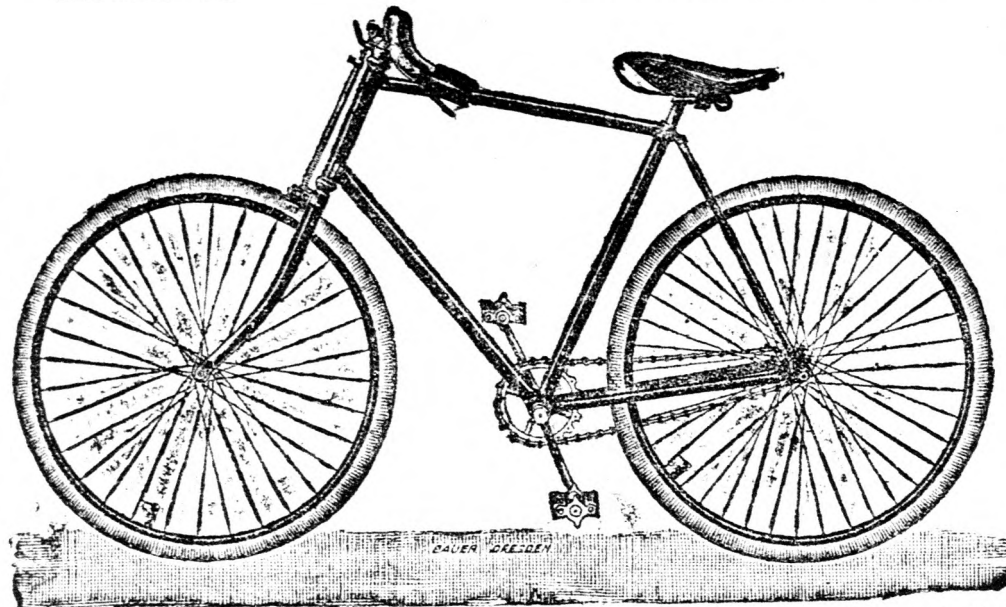
Budapest, 25. Mai. (Spiritus.) (Privat-Vericht.) Wir notiren fl. 15.50 Geld, fl. 15.75 Waare

Table with multiple columns: Budapest Börse, 25. Mai. Includes sections for Staatspapiere, Banken, Sparrassen, Transp.-Unternehm., Industr.-Unternehm., and Privatlofe. Each section lists various financial instruments and their current market prices in florins and kreuzers.

Die ATTILA-FAHRRÄDER

Attila 6.

Leicht und stark.



Seine Form! Ueberraschend leichter Gang.

Sorgfältigste Ausführung! Beste Qualität!

Sind mit Patentirten und leichtregulirbarsten Neuheiten unübertroffen die vorzüglichsten und konkurrenzlosesten auf dem Markt. Auf der Ausstellung in Dresden wurde unser Fabrikat mit höchster Auszeichnung der goldenen Medaille prämiirt.

Attila-Fahrrad-Werke Dresden-Teplitz E. KRETZSCHMAR & Co.

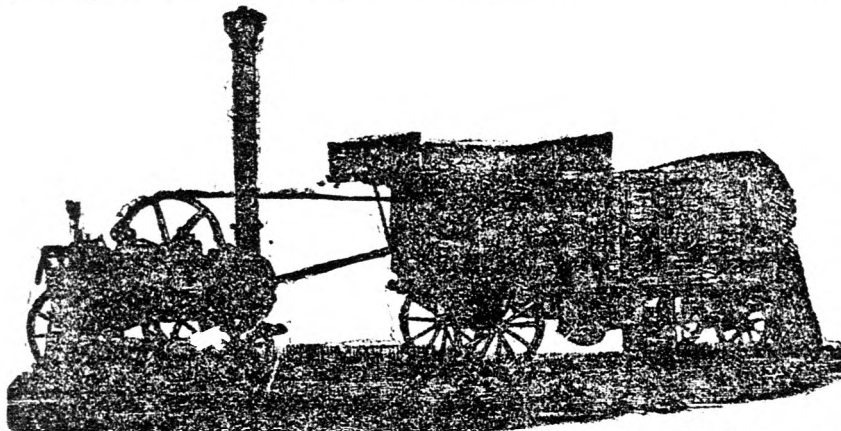
Fabrik-Niederlage:

Budapest, IV. Bezirk, Karlsring, Karlskaserne Nr. 21.

Illustrirte Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

MÜLLER ADOLF gazdasági gépgyár és vasöntöde

BUDAPEST, Lipót-körút 34, a nyugati pályaudvarátellenében.



Ajánl 2 1/2, 3, 3 1/2 és 4 lóerejű szögös cséplőkészleteket, továbbá 4, 5, 6, 8 lóerejű sínes gözcséplőkészleteket hosszú származókkal, alsó szelelővel és rendkívül nagy fejtűlű rostokkal, árpahéjazóval és állítható választóqanggyal. Járgány oszlopkeszletek, gabnaltisztító-rosták, amerikai szénagyűjtők, Hungária és Patra vető-gépek, ekék, amerikai arató- és kaszáló-gépek, valamint minden gazdasági gépeket és eszközöket, ugyazintén

földmúlhatlan 40% tüzelő-anyagot megtakarító

Compound gőzmozgonyokat

jutányos árak és kedvező fizetési feltételek mellett. Vldéki ügynökök kerestetnek. Árjegyzékkel kívánatra ingyen és bérmentve szolgálók.

K. k. priv. Heinitz'schönheits-Creme Nr. 1.



Ein Pflanzenpräparat, von den Professoren Billroth, Kaposy, Hebra zur Entfernung aller unreinen Hautschuppen, Desinfung der Poren, Anregung der Hautfunktion empfohlen, erhielt den 1. Preis in Chicago. Diese Creme gibt dem Teint Zartheit und roffe Jugendfrische. Preis: Creme Nr. 1 große Doze fl. 5, Milchcreme Nr. 11 große Doze fl. 2, Pflanzenpoudre Nr. 11 große Doze fl. 2 (in weiß, rosa u. gelblich). In Kartons Nr. 1, 11 und 111 fl. 9. Zu beziehen: M. HEINITZ, Parfümerie seit 1750, Wien, Praterstraße Nr. 30. Generaldepot für Ungarn: Josef Sándor, Parfümerie, Waiznegasse (Váci-utca 22) im „Hotel National“, Budapest.

JAKOB ROTHBERGER,

K. u. K. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 23. sz.

- Ein eleganter Sommer-Anzug . . . fl. 14.—
- Ein eleganter Ueberzieher . . . fl. 10.—
- Ein Kameelhaar-Havelod, wasserd. . . fl. 10.—
- Ein feines Piquet-Gilet. fl. 8.—

GUMMI.

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5. Capotsamer, (für) 6. fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme 8. fl. 2, 3, 4. Damen-Präservatifs nach Gasse 3. fl. 1.50 per St. Suspensoriums Ausführl. Preisliste gratis und franko in verschlossenem Couvert. Verlangt: distret.

Ludwig Fischer, Gummi-Manufaktur, Teplitz (Böhmen).

Farbige Seidenstoffe

sowie schwarze u. weiße jed. Art zu wirkl. Fabrikspreisen unter Garantie f. Echtheit u. Solidität von 35 kr. bis fl. 12 p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle f. Private. Tausende v. Anerkennungs-schreiben. Muster fko. Doppeltes Briefporto n. d. Schweiz. Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich, königlich spanische Hoflieferanten.

Kaltwasser-Heilanstalt,

Klimatischer Kurort, 572 Meter über dem Meeresspiegel.

Fichtenwald von großer Ausdehnung.

Billige Verpflegung.

Elektroablie, Massage etc.



Thurzófűred

Eisenbahn-Station Gömliczbánya (Zips). Saison-Beginn am 15. Mai. Stabiler Tageskurt Dr. Ludwig Fanzler, dessen Budapest-Adresse: II. Bez., Batthyány-utca 31.

Neuerberrerte, prämiirte

Kühl- und Konservir-Apparate



berühmtester, bester und vorzüglichster Konstruktion, sämtliche Reservoirs herausnehmbar, für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Raffinerien, Wirtshäuser, Fleischerhändler und Konditoreien empfiehlt die Fabrik tragbare Eisstellen etc. BERNHARD BREITNER, Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse Nr. 44. Fabrik: Vasváry Pál-utca 3. Auswahl von Mouffir-Pipen, Fasspunden, Geirornes-Reservoirs und Geirornesmaschinen. Illustrirte Preiscurante auf Verlangen franko.

„PAUSIBLENON“

heilt gegen Garantie und Discretion geheime Krankheiten, wie Harnröhrenfluß und Harnbeschwerden. Veraltete Leiden, welche trotz ihrer Behandlung mehrere Jahre alt sind, werden Eiberner sprigung, ohne Brennen und ohne theuere Medikamente sicher geheilt. Den mit Gebrauchsanweisung versehenen Apparat versendet für 20 Kronen der priv. Erfinder Dr. Tóth, Budapest, Károly-körút 22. szám.

Eisenbad Vihnye

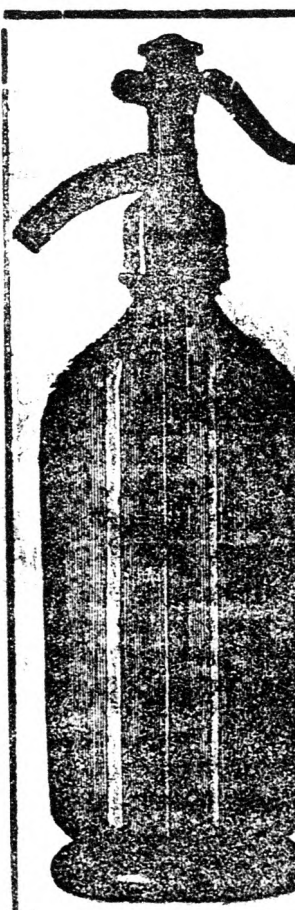
Quellen-Temperatur 38 1/2° Celsius.

Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Trink-, Bade- und Terrain-Kur, unübertroffen bei Bleichsucht, Blutarmuth, Lähmungen, Schwächezustände, Rückenmarkleiden, vor Allem aber bei Frauenkrankheiten und Entkräftung nach schweren Krankheiten jeder Art.

Ordinirender Arzt: königl. Rath Dr. Stephan v. Voleman. Ausführliche Prospekte versendet und Wohnungsbestellungen nimmt entgegen die

Badeverwaltung in Vihnye Barser Komitat.



Sodawasser-Maschinen

Flüssige Kohlensäure
Einrichtung komplet
Sodawasser-Fabriken

Vorzüglihe Syphons

bleifrei oder 99% (garantirt gesetzlich)

liefert die 1814 gegründete, mit ersten Preisen ausgezeichnete k. k. Fabrik von CARL POCHTLER Wien, VII., Kaiserstrasse 87.

ung ruhig. Es wurden 35,000 Padungen blieben unverändert, behauptet. Von anderen spärlichen Verkehr zu unter wurden: B.: 100 Mztr. 82.5 R. und 7.77 1/2, 3500 Mztr. 81.5 R. 81.5 R. zu fl. 7.72 1/2, 100 Mztr. 80 R. zu fl. 7.60, 100 Mztr. 79.5 R. zu fl. 7.60, 100 Mztr. 78 R. zu fl. 7.60, 100 Mztr. 81 R. zu fl. 7.62 1/2, 500 Mztr. 80 R. zu fl. 7.55, 100 Mztr. 78.5 R. zu fl. 7.55, Alles per drei Monate. — B.: 100 Mztr. 81 R. zu fl. 7.62 1/2, 500 Mztr. 80 R. zu fl. 7.55, 100 Mztr. 78.5 R. zu fl. 7.55, 200 Mztr. 79.5 R. zu fl. 7.55, 200 Mztr. 79 R. zu fl. 7.55, 200 Mztr. 79 R. zu fl. 7.40, Alles per drei Monate. — B.: 400 Mztr. 79.5 R. zu fl. 7.55, 200 Mztr. 78.5 R. zu fl. 7.55, per drei Monate. — B.: 79.5 R. zu fl. 7.65, per drei Monate. — B.: 3600 Mztr. 78.6 R. zu fl. 7.52 1/2, per drei Monate. — B.: 7.8 R. zu fl. 7.52 1/2, per drei Monate. — B.: 2200 Mztr. 78.8 R. zu fl. 7.—, 100 Mztr. 7.90, 300 Mztr. zu fl. 6.55,

billigeres Newport Tendenz, sämtliche Artikel einige Kreuzer flauerem Berlin behauptet. den gemacht: Weizen per 48 bis fl. 7.43, Weizen 2. fl. 7.47 bis fl. 7.50, Mais 6.47 bis fl. 6.51, Mais per 6.64, fl. 6.68 bis fl. 6.68, fl. 6.08, fl. 6.04 bis fl. 6.06, fl. 6.62 bis fl. 6.58, fl. 6.62 bis fl. 6.51, September zu fl. 11.15, wurden gehandelt: Weizen 7.43 bis fl. 7.41, Weizen fl. 7.48 bis fl. 7.49, Mais fl. 6.49 bis fl. 6.51, Mais fl. 6.65 bis fl. 6.66, Hafer 6.8. Roggen per Herbst 6.8. — Abends schließen: Juni zu fl. 7.41, Geld, super Herbst zu fl. 7.41, Mais per Mai-Juni zu Waare, Mais per Juli-Id. fl. 6.67 Waare, Hafer Geld, fl. 6.97 Waare, Roggen Geld, fl. 6.69 Waare, August-September zu Waare.

Gettwaare feiter: fl. 47 geblieben. Pflauber-November wurde ferbide gehandelt. Von Pflaumen September-Oktober zu fl. 18

ni. (Spiritus.) Privat- fl. 15.50 Geld, fl. 15.75 Waare

Privatlofe.	Geld	Waare
Reihe Kreis-Lohe	10.60	11.—
Reihe Stempel	11.—	11.50
Reihe Kreis-Lohe	7.75	8.25
Reihe Stempel	8.25	8.50
Reihe Kreis-Lohe	2.60	3.20
Reihe Stempel	3.10	3.40
Reihe Kreis-Lohe	173.50	175.50
Reihe Stempel	179.—	181.—
Reihe Kreis-Lohe	17.60	18.—
Reihe Stempel	18.—	18.50
Reihe Kreis-Lohe	12.75	13.—
Reihe Stempel	13.—	13.25
Reihe Kreis-Lohe	60.—	61.—
Reihe Stempel	61.—	62.—

Handbriefe.	Geld	Waare
Reihe Kreis-Lohe	100.60	101.25
Reihe Stempel	101.—	102.—
Reihe Kreis-Lohe	59.50	60.50
Reihe Stempel	60.—	61.—
Reihe Kreis-Lohe	102.25	103.25
Reihe Stempel	103.—	104.—
Reihe Kreis-Lohe	100.—	101.—
Reihe Stempel	101.—	102.—
Reihe Kreis-Lohe	100.50	101.50
Reihe Stempel	101.—	102.—
Reihe Kreis-Lohe	100.50	101.50
Reihe Stempel	101.—	102.—
Reihe Kreis-Lohe	100.50	101.50
Reihe Stempel	101.—	102.—
Reihe Kreis-Lohe	100.50	101.50
Reihe Stempel	101.—	102.—

Prioritäten.	Geld	Waare
Reihe Kreis-Lohe	100.60	101.—
Reihe Stempel	100.40	100.80
Reihe Kreis-Lohe	100.40	100.80
Reihe Stempel	99.50	100.50
Reihe Kreis-Lohe	122.50	123.50
Reihe Stempel	123.—	124.—
Reihe Kreis-Lohe	100.—	100.50
Reihe Stempel	100.—	100.50

Banknoten.	Geld	Waare
Reihe Kreis-Lohe	5.74	5.75
Reihe Stempel	5.71	5.72
Reihe Kreis-Lohe	9.65	9.66
Reihe Stempel	9.63	9.64
Reihe Kreis-Lohe	131.25	131.50
Reihe Stempel	130.90	131.20
Reihe Kreis-Lohe	100.90	101.20
Reihe Stempel	100.50	100.80
Reihe Kreis-Lohe	48.40	48.80
Reihe Stempel	48.50	48.90
Reihe Kreis-Lohe	122.05	122.45
Reihe Stempel	122.—	122.40

Erste k. k. österr.-ung. ausföhl. priv.

Facade-Farben-Fabrik

des
Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120
(im eigenen Hause).

— Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen. —

Lieferant der erberzogl. und k. k. Hofverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie, Berg- und Güttelegesellschaften, Bau- und Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister, sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Facade-Farben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Mätern von 16 fr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbentons, dem Delauftrich vollkommen gleich.

Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch gratis und franko zugesendet.



Weltrecord BORDEAUX-PARIS Weltrecord

591 Kilometer in 24 Stunden, 12 Min., 15 Sek. ohne Radwechsel.
Franz Gerger, Graz, auf einem Styria-Fahrrade Erster,
mit einem Vorsprung von nahezu 2 Stunden vor Prévost (Frankreich), Carlisle (England), Witteween (Holland) u. s. w. Dieser glänzende Erfolg Gerger's auf einem

„STYRIA“-Fahrrade

sowie die in Budapest, Szabadka, Szombathely, Wien, Berlin, Lübeck, Stettin, Breslau, München, Mannheim, Leipzig, Schweinfurt, Posen, Zittau, Brünn am 21. und 28. April und 5. und 12. Mai 1895 errungenen 43 ersten, 15 zweiten und 9 dritten Preise beweisen, dass dieselben in Bezug auf ihre Güte, Dauerhaftigkeit und leichten Gang den „Weltrecord“ halten. — „STYRIA“-Fahrradwerke

JOH. PUCH & Comp., Graz.

Eigene Niederlagen und Reparaturwerkstätten: **Budapest, VII., Elisabethring Nr. 48.**
— Illustrierte Preislisten auf Verlangen frei und unberechnet. —

Praktische Erfindung Momentausspann-Vorrichtung Patent VÁSÁRHELYI.



Besieht in den Tritteln und Stangenkopf, welche an jeden Wagen anmontirt werden können, u. gestattet, Pferde, welche über die Stränge gepungen oder gestützt sind, wie auch solche, die scheu werden, vom Bod aus momentan auszufrängen u. auszuspannen.

Zweispännige I. fl. 140.—, II. fl. 85.—, III. fl. 45.—, Einspännige die Hälfte. Ein automatischer oder Spurstangenkopf à fl. 25.—, welche aber ruhigen Pferden entbehrlich sind.

Albert VÁSÁRHELYI, Podmaniczky-Gasse 4.
Prospekte werden gratis verabfolgt.

Bei Herrn Balázs, Kerepesterstraße 34. ist zur Demonstrierung ein montirtes Wagen ausgestellt, wo auch Bestellungen angenommen werden.

Sehen Sie mich an



Mitesser, Finnen und Pusteln entstellend war, ist es ja nicht angenehm, zu wissen, dass man diese Gebelstände durch den Gebrauch von — rasch beseitigt. **Dr. Rix Pasta Pompadour** sehen Sie nur einen Versuch, wie ich das gethan, und überzeugen Sie sich selbst, da s Ihr Teint dann blendend weiss und tadellos rein wird, dass Ihre Haut sammtweich, dass Falten und Runzeln, diese Zeichen vorzeitigen Alters, bei rechtzeitiger Anwendung sich glätten und das Aussehen jugendlich wird.

Wie unangenehm sind eine rauhe, rissige und spröde Haut, aufgesprungene, mit Frostbeulen behaftete Hände, Gesichtsröthe, Brennen und Jucken der Haut. Verwenden Sie künftighin nur

Dr. Rix Pasta Pompadour und diese Uebelstände verschwinden sofort.

Die Wirkung ist eine auffallend rasche und wirklich frappante. Geordnete Hautpflege ist nicht Eitelkeit, sondern ein Gebot des Anstandes. Pasta Pompadour sollte daher in jeder Familie zu täglichen Gebrauche auf dem Toilette-Tisch stehen. Es ist leichter, Hautfehlern vorzubeugen und solche im Entstehen zu unterdrücken, als im ausgedehnten Masse bereits vorhandene zu beseitigen.

Pasta Pompadour, garantiert

Behördlich für unschädlich befunden.
ansächlich, verursacht nie Flecken in Wäsche oder Kleidung. Ausgiebigkeit enorm. Reich für Monate.
Erhältlich Wien: Rix, II., Praterstrasse 16, 1. Stock, in Dr. RIX Central-Depot: in Budapest bei **Joseph v. Török**, Königsgasse 12; in der Provinz in allen grossen Apotheken. — Pro Tiegel sammt Anweisung 1 fl. 50 kr. Neue Depots werden errichtet.

Kurort Sct.-Margarethen-Insel

BUDAPEST.

Die anerkannt heilkräftige 43-7° C. Schwefeltherme wird angewendet bei **Sicht und Rheuma, bei Nervenleiden, Lähmungen, chronischen Hautausschlägen, Ekrophulose, Magen- und Darmleiden, Blasenkatarrhen, Sarngries, bei verschiedenen Frauenkrankheiten, bei Nieren-, Kehlkopf- und Lungenkatarrhen. Massage und elektrische Bäder, großartige Parkanlagen, staubfreie Luft, 300 Zimmer, Konversationsaal.**

Apothek, Post, Telegraph, vorzügliche Verpflegung.
Badearzt: **Erzherzoglicher Hofarzt Dr. ANTON BAUER.**
Täglich Militär- u. Nationalmusik. Schiffsverehr 1/2 stündlich.

Kursaison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Bei den Wohnungen im Mai und September 30% Nachl. Prospekte werden auf Verlangen franko zugesendet.
Das Inspektorat des Kurortes

70629

Sct.-Margarethen-Insel, Budapest.

Neu! Hochwichtig! Praktisch!

An Fabrikanten der Metallblech-, insbesondere der Gürtlerbranche.

Für eine einzig in ihrer Art, auf wissenschaftlicher Grundlage basirten Erfindung, kleiner Apparat aus Metallblech, Gebrauchs-Artikel, außer jeder Konkurrenz, vollkommen sicher erprobt, vorzüglich zur Massenfabrikation für den Welt-Export, allerersten Ranges, werden leistungsfähige Interessenten behufs Ausbeutung, eventuell Ankauf sofort gesucht. Durch diesen vortrefflich konstruirten Apparat, an jede Preife und Rohr passend, wird allen derzeit noch bestehenden großen Hauptbetrieben beim Feilenrauchen der Hauptfache nach durch weitgehendsten Entzug von Nikotin aus dem Tabakrauch, durch wiederholte Niederschläge, sowie jeder Ablagerung von Saft und Schmier weder in der Weite noch im Rohr oder Mundspindel gründlich abgehoben, daher ein für die Gesundheit absolut unschädliches, äußerst mild aromatisch-trockenes Tabakrauchen hergestellt. Bei geringen Gesehungskosten, und halbwegs flottem Betrieb steht ein brillantes Geschäft, ein Abzug von Millionen von Stücken mit hohem Gewinn in Aussicht, worüber jeder Zweifel von vornherein ausgeschlossen ist. Gebl. Offerten unter „N. P. 3552“ an Haasenstein & Vogler (Otto Mass), Wien, I.

EDUARD RAUCH

Photogr. Anstalt

Budapest, VIII., József-körút 51, Parterre.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von phot. Porträts, Reproduktionen nach allen Arten von Oel-, Pastell- und Aquarell-Bildern, Moment- u. Kinderaufnahmen, sämtliche Arbeiten für Amateure in künstlerischer Ausführung zu den billigsten Preisen.



Für Fahrende, Reitende und Reisende

bei

KARL NOBEL

SÖHNE,

Budapest,

VI., Waitznerstrasse 3.

1 Paar komplette Arbeitsgeschirre	von fl. 25.— bis fl. 45.—
1 " " Kummerzuggeschirre	" " 45.— " 80.—
1 " " Jucker-Geschirre	" " 45.— " 130.—
1 " " Kummer-Geschirre	" " 70.— " 280.—
1 Stück Sattel ohne Zugehör	" " 12.— " 35.—
1 " " mit Riemen, Bügel, Gurte, Zaum, Stange und Trense	" " 24.— " 50.—
1 " " Damenattel	" " 38.— " 60.—
1 " " Zaum, Stange und Trense	" " 5.50 " 15.—
1 " " Damenreifeoffer	" " 6.— " 40.—
1 " " Herrenreifeoffer	" " 4.50 " 40.—

Gebrauchte Pferdegeschirre und Sättel immer vorrätig. — Aufträge von der Provinz werden nur gegen Nachnahme effectuirt.
Reserve-Offiziere erhalten Reitzzeuge leihweise.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Geferigte beehren uns die Anzeiger zu machen, daß wir, wie alljährlich, auch heuer unsere streng rituelle Restauration im Kurort Korvinicza eröffnen. Zur Verhütung der strenggläubigen Glaubensgenossen theilen wir mit, daß wir als streng orthodoxen Herrn Immergut aus Alsó-Kubin accourirt. Geschwister Adler. 2122

In der Nähe der Deákstraße ist ein nett möblirtes zweifelherriges Gassenzimmer zu vermieten, eventuell auch Verpflegung.Adr. in der Exp. 21366

Möblirtes Zimmer gesucht sammt Pension in der Nähe des Neuen Pester Journal-Gebäudes bei intelligenter Familie. Anfrage sub „Beamtin“ an die Exp. 21357

Nach Budapest zu täglicher Fahrt werden Theilnehmer gesucht. Auch sind davorst Monatswagen zu vermieten. Adr. in der Exp. 21338

Damen Schneiderin, tätig in Allem, nicht Arbeit in Salon. Adr. in der Exp. 21342

Schönes Zinshaus, neben der St. gitarre, angenehme Lage, Hochhoch, gut gebaut, von vornehmen Parteien bewohnt, ist wegen Ueberfüllung zu verkaufen. Anhangung fl. 45000. Näheres nur an Selbstkäufer Bitler, VIII., Nap-utca 17, auch brieflich. 21336

Geschäftslokaltät mit Wohnung per 1. August 1895 zu vermieten. Näheres Leopoldsd. 6. Föhlstr. 27, beim Hausmeister. 21376

Eine Dame, die perfekt französisch spricht, wird zu 2 Kindern gesucht. Adresse in der Expedition. 21372

Elegantes, großes Gassenzimmer, separater Eingang vom Treppenhause, ist sofort beziehbar, an einen Herrn zu vermieten. V., Mondgasse 15, I. Stock, Thür 21. 21334

Aus drei Zimmern, mit allen Nebenzimmern bestehende Jahreswohnung mit Gartenbenutzung, im Stadtwaldchen oder in der Nähe, eventuell nahe zu irgendwelcher Kommunikation, wird zu mieten gesucht. Anträge sub „W. D.“ an die Exp. 21395

Größes, prachtvolles Kaffeehaus mit billigen Zins, mit nachweisbar 2400 fl. monatlicher Einnahme, ist wegen möglicher Abreise um jeden Preis, auch gegen Ratenszahlung oder Gutshaltung zu verkaufen. Adresse in der Exp. 21397

Ein gutes Spezerei Geschäft mit Branntweinstock und Traut, Cisposten, ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21351

In Szt. Lörincz (Nyáras) ist eine Villa mit 2 großen schön möblirten Wohnungen, 6-7 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Stallungen etc. zu vermieten; vorzügliches Trinkwasser, 10 Joch großer Park, von 2 Seiten Bahnstation. Die Wohnungen können auch getheilt werden. Näheres Stadtwald-Allee 37. 21302

Ein nett möblirtes Zimmer mit Vorzimmer separater Eingang, ist zu vergeben. Vadász-utca 32. I. emelet 14. 21301

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang u. Wabbenutzung ist sofort zu vermieten. Fabrikengasse. Adr. in der Exp. 21310

Welcher intelligente junge Mann in geheimer, wenn auch bescheidener Lebensstellung wäre geneigt, ein hübsches Mädchen, das 1000 fl. baar und eine eingerichtete Wohnung bekommt, zu heiraten? Nur nicht anonyme Briefe werden unter Chiffre „Waise“ an die Expedition erbeten. 21315

Ich suche eine Komptoiristen-, Straßisten-, eventuell eine Kassierstelle in einem Getreide Manufaktur- oder bei einem andern Unternehmen. Habe eine kleine Kaution und bin der 3 Landesprachen in Wort und Schrift mächtig. Offerte unter „Concordia“ an die Exp. 2119

Ich suche eine Komptoiristen-, Straßisten-, eventuell eine Kassierstelle in einem Getreide Manufaktur- oder bei einem andern Unternehmen. Habe eine kleine Kaution und bin der 3 Landesprachen in Wort und Schrift mächtig. Offerte unter „Concordia“ an die Exp. 2119

Ein elegantes Lokal, in einer Stadt, auch abzulösen. Sigmund Deutsch, Kollengasse 33. 21272

Handels-Madame absol- venter junger Mann mit Praxis und guten Referenzen sucht einen Posten mit sehr bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Zuschriften unter „B. 60“ an die Exp. erbeten. 21231

Kaffeehauslokal, 27 Meter Gassenfront, Eisposten, hohe Lampen, Eispeschelben, Kaffeehausparherd und Malerei wird vom Hausherrn beigestellt, 5jähriger Vertrag, 2200 fl. Hauszins, volkreiche Gegend, ohne Konkurrenz, ist zu übergeben. Gleichzeitig ist ein elegant eingerichtetes Kaffeehaus auf der besten Straße Budapest, Cisposten preiswürdig zu verkaufen. Auskunft D. V. Magyar, Elisabethring 6, Parterre 4. 21265

In meinem Galanterie- u. Nürnberger - Waaren - Geschäfte, ist die Stelle eines Kommiss, welcher mindestens 3 Jahre als solcher in einem ähnlichen Geschäfte servirte, zu belegen. Kenntniß der ungarischen Sprache notwendig; die Stelle kann auch eventuell sofort angetreten werden. Offerte mit dem Zeugnisse sind an meine Adresse hieher zu richten. Kalman Schön, Großtrafikant, Kaposvár. 2108

In der Nähe der Hauptstadt, mit vorzüglicher Verbindung, und in unmittelbarer Nähe eines sehr beliebten Sommeraufenthaltes ist wegen Ueberfüllung ein 12 Joch großer Weingartenkomplex äußerst preiswürdig zu verkaufen. Tüchtiger Agent wird gesucht und honorirt. Nähere Adr. in der Exp. D. Bl. 2109

Buchhalter und Korrespondent, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, aus der Waarenbranche, wird sofort acceptirt. Offerte unter „A. Z.“ an die Exp. 21365

Komptoirist, der gut ungarisch korrespondirt, für ein Annoncenbureau gesucht. Offerte mit genauer Angabe der bisherigen Verwendung und Gehaltsansprüche unter „Fleißig und vertrauenswürdig“ an die Expedition. 21308

Keller, licht, trocken, groß, Eingang von der Gasse, ist in der großen Feldgasse Nr. 7 per 1. August als Magazin oder Werkstätte zu vergeben. 2129

Ein nett möblirtes Zimmer mit Vorzimmer separater Eingang, ist zu vergeben. Vadász-utca 32. I. emelet 14. 21301

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang u. Wabbenutzung ist sofort zu vermieten. Fabrikengasse. Adr. in der Exp. 21310

Welcher intelligente junge Mann in geheimer, wenn auch bescheidener Lebensstellung wäre geneigt, ein hübsches Mädchen, das 1000 fl. baar und eine eingerichtete Wohnung bekommt, zu heiraten? Nur nicht anonyme Briefe werden unter Chiffre „Waise“ an die Expedition erbeten. 21315

Villa, 2 Zimmer, Küche, Veranda, 730 □ Meter, 120 Obstbäume, 10 Jahre steuerfrei, im Leopoldfeld, schöne Aussicht, um 5000 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21318

Bauzeichner, technisch gebildet, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird per sofort aufgenommen. Offerte unter „Tüchtig 2000“ an die Expedition. 21314

Haus, ein hübsches Wohnhaus sammt großem Fabriklokale, neu gebaut, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21323

Werkstätte, ein sehr schönes Lokal für Industrie bestens geeignet, ist pro 1. August zu vermieten, ev. mit Dampfmaschine. Adr. in der Exp. 21322

Kinderkleidergeschäft mit vornehmer Kundschaft, innere Stadt, gegen 20 Jahre bestehend, zu verkaufen. Adresse in der Exp. 21321

Strümpfe werden um 35 kr. angefrachtet. Dasselbe die elegantesten Toiletten von 6 fl. aufwärts verfertigt. Arbeiter werden abgeholt und ins Haus gestellt. Kishid-utca 9, II. St., Thür 5. Kéry. 21324

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein Haus sammt darin befindlichem, seit 10 Jahren bestehenden Geschäft zu verkaufen. Das Geschäft steht auf der Temesvárszippaer Landstraße und ist eines der besten Geschäfte der Umgebung. Josua Amigo, Fibis, Temeszer Komitat. 21327

Eisverkauf, in der Nähe von Budapest sind zwei Gruben gefundenes Eis preiswürdig abzugeben. Näheres in der Exp. 21303

Komptoirist, der gut ungarisch korrespondirt, für ein Annoncenbureau gesucht. Offerte mit genauer Angabe der bisherigen Verwendung und Gehaltsansprüche unter „Fleißig und vertrauenswürdig“ an die Expedition. 21308

Keller, licht, trocken, groß, Eingang von der Gasse, ist in der großen Feldgasse Nr. 7 per 1. August als Magazin oder Werkstätte zu vergeben. 2129

Komptoirist, absolvirter Handelsakademiker, ungarischer und deutscher Korrespondent, sucht per 1. Juni Stellung. Gest. Anträge sub „Tüchtig 70“ an die Exp. erbeten. 21349

Welche Dame würde sich mit Kapital an einem Fabriketablissement zur Vergrößerung desselben betheiligen. 20% Nutzen garantiert. Gest. Anträge sub „Junggeheile 80“ an die Exp. d. Blattes erbeten. 21352

Als Verkäufer tüchtiger Spezerei-Kommiss (Chéri), der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, per sofort dauernde Anstellung. Offerte in beiden Sprachen sind sub „A. 1850“ an die Exp. d. Blattes zu richten. 21347

Ich empfehle mein eigenes gutes Sauerkraut, 8 Meterzinner zu kaufen. Adr. in der Exp. 21334

Für einen jungen Mann, der in hervorragender, anancomenreicher Stellung ist, 6000 fl. Jahresgehalt und etwas Erpartes hat, suche behufs Ehe ein Fräulein aus vornehmer israel. Familie mit wenigstens 40 Tausend Märg. Gest. Anträge unter „Waisende Partie“ an die Exp. Anonyme Zuschriften und Vermittlerverbot. Für Distraction blüht Charakter. 1345

Pianino auch Bösendorfer, wenig gebraucht. Große Auswahl von neuen und überpielten Klavieren billig zu verkaufen und zu vermieten. Gebrauchte Klaviere werden umgetauscht und baar gekauft. Verkauf auch gegen Ratenszahlung. Szigulinsky, Klavierfabrikant, Franz Deákstraße Nr. 15. 2125

Deutsches Fräulein mit schöner Aussprache sucht Stellung bei Kindern. Gest. Anträge unter „Intelligent“ an die Exp. 21339

1 perdefräftiger Petroleum-Motor ist zu verkaufen; selber ist für verschiedene Maschinen oder zum Wasserpumpen sehr geeignet. Föhlstr. 27, füszerkereskod. 21330

Zu verkaufen Haus in der Sandorgasse 30. Näheres dabeist bei Frau v. Erdögh. 21331

Komptoirist, bilanzfähiger Buchhalter, deutsch-ung. Korrespondent, sucht Stelle per sofort. Gest. Anr. sub „K. W.“ an die Exp. 21337

Korrespondent, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit unbedingt guter Handschrift, findet mit einem Jahresgehalte von 800 fl. sofortige Anstellung. Steuergeschäftliche oder sonstige, die bereits bei einer Versicherung thätig waren, werden bevorzugt. Offerte an Alexander Brody, Ungvár. Agentur und Kommission. 2128

Praktikant mit schöner Handschrift, vorsetzter Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache, per sofort aufgenommen gesucht. Anträge sub „Fleißig“ an die Exp. 21350

Gesellschafterin mit französischer Konversation für Nachmittags gesucht. **Kammerjungfer** welche Schneiderei versteht, wird gegen gutes Gehalt acceptirt. Näh. Zutritt Kéri, Andrassy-ut 51. 21340

Seifen- u. Kerzenfabrik-Verkauf! In einer der größten Provinzstädte Ungarns mit Bahn- und Schiffstation nach allen Richtungen, eine seit vielen Jahren in bestem Betriebe befindliche, mit großem und stabilem Kundkreis ausgestattete Seifen- und Kerzenfabrik, die sich vorzüglich mit der Erzeugung von verschiedensten und allenthalben bestens eingeführten Hausseifen-Sorten, sowie Lichtlitzern befaßt, mit dem heutigen Zeitgeist entsprechenden modern-technischen Maschinen versehen ist, und einen größeren Konsum nachweist, bei rationellem Betriebe aber, infolge der vorzüglichen geographischen Lage der Stadt, eine ungeahnte Ausdehnung erfahren könnte, ist anderweitiger Unternehmung wegen unter günstigen Bedingungen zu übergeben. Anträge erbeten an die Administration dieses Blattes unter Chiffre „Sichere Zukunft“. 2120

Komptoiristenstelle mit 600 fl. Jahresgehalt ist zu belegen bei W. Hochfinger & Söhne, Diamant- und Glasfabrik in Csáka-thurn. 2128

Bad-Verkauf. Ein Dampf-Wannenbad mit großer Schwimmbühne verbunden, dazu ein schöner Garten und Restauration, ist in einer Provinzstadt jetzt vor Beginn der Hauptsaison zu verkaufen. Vermittler sind ausgeschlossen. Adr. in der Exp. des Blattes. 2124

Részvénytársaság pénztárnokot és diszponost keres. Ugyanott ötezer forint biztosítékkal. Két segédkönyvelő és két díjnok állást nyerhet Bizonyítvány-másolatokkal felszerelt ajánlatok. Részvénytársaság, czim alatt e lap kiadóhivatalába intézendők. 21243

Egy szépen burorozott nagy két ablakos utcazi szoba külön bejárattal, fűtőszobahasználattal, 1-jétől kiadó. Czím „25“ alatt a kiadóhivatalban. 21200

Pálinkamérés más vállalat miatt eladó. Czím a kiadóhivatalban. 21290

Nyári lakás Svábhegyen, fogaskerekű vasutállomás közelében, 3 szoba, konyha és veranda kiadó. Czím a kiadóhivatalban. 21282

Eladók VI. kerületben. Újpestre épülő villamvasutnál 3650, 1982 és 2150 négyzetöl gyártelep és háztelkek 6, 5 és 7 forintjával. Ezenkívül újpesti piaczon jófogalmu vendéghogadó, más üzlethelyiségekkel, lefizetésre eladó. Ugyanőkök díjaztatnak. Czím a kiadóhivatalban. 21234

Une demoiselle française cherche des leçons et des après midi. S'adresser a l'expedition du Journal sous «S. L.» 21289

Bárka-fürdőben legszebb helyen, a feyves erdő szelén, 12 szépen burorozott szobából, berendezett konyhából, cseléd-szobából álló villa vagy egészben vagy részben azonnal kiadó. Egyes burorozott szobák is kiadók. Bövebb értesítés nyerhető Dr. Murányi Arminál, Budapest, Vadász-ut. 14. Levélre azonnal válasz küldetik. 21292

Egy csinosan burorozott hónapos szoba egy vagy két ur részére azonnal kiadó. Bövebbet meglátni Kerepesi-ut 49. ajtó 6. Metropole szállodával szemben. 21296

Mosóintézet fiókizettel (bejárós), nagyon jó forgalommal, biztos jövő, betegség és elutasítás miatt eladó. Czím e lap kiadóhivatalában. 21296

Magy. kir. államvasutak. 65120/95. sz. Pályázati hirdetmény. Az alolított igazgatóság a magy. kir. államvasutak részére 1896. évi január hó 1-től egy, esetleg hat éven át több rendheli festett bór-árúkból felmerülő tényleges szükségletnek kielégítését biztosítani kívánván, ezen bór-árúk szállására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. Hat évre csakis azok tehetnek ajánlatot, kik magukat, egy a modern technika fejlettségére szerint nemcsak a szállítást képező bór-árúk, hanem a keztyűiparnál használt bór-árú készítésére is berendezett, önálló és teljes egészét képező bór-festőgyár felállítására és a gyárnak legkésőbb 1896. évi október hó elsejéig leendő üzembe helyezésére magukat kötelezik és ezen kötelezettség elvállalását ajánlatban határozottan kijelentik. Ily ajánlatok előnyben részesülnek.

A kiírt tárgyát képező egyes cikkeket előtűntető jegyzék, mely egyszersmind ajánlati mintául szolgál, valamint a szállításokra, nemkülönben a bór-festőgyár létesítésére vonatkozó részletes módzatok valamennyi hazai kereskedelmi- és iparkamaránál megtekinthetők és a m. kir. államvasutak igazgatósága anyag- és leltárbeszerzési (A. V.) szakosztályainál (Budapest, Andrassy-ut 73. sz. II. em. 54. ajtó szám) ingyen kaphatók.

A szabályszerften kiállított inekint 50 kros magy. kir. okmánybélyeggel ellátott ajánlatok lepecsételve legkésőbb 1. évi július hó 12-iki déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak anyag- és leltárbeszerzési szakosztályában átadandók, illetőleg posta útján oda küldendők és a borított ezen külszímmei látható el:

„Ajánlat 65120 95. számhoz.“

Bánatpénzt az ajánlt árúk egy évi értékének 5%-a készpénzben, vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban legkésőbb 1895. évi július hó 11-iki déli 12 óráig, a magy. kir. államvasutak budapesti főpénztáránál leteendő.

Később benyújtott ajánlatok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és részletes módzatok bemutatása mellett állítottak ki; végül olyanok, melyek után bánatpénz nem tétehető, nem vétetnek figyelembe.

Budapest 1895. év május hóban.

Az igazgatóság.

ungen, f. f. Militärbereitungsvereine, Bau- und Realitäten-Verkauf, werden in trockenem Zustand per kilo aufwärts geliefert. Ankauf vollkommener gleich, führung werden auf

Weltrecord
Radwechsel,
rade Erster,
land), Wittwee
ade
eslau, München,
und 12. Mai 1895
Bezug auf Ihre
Fahrradwerke

ng Nr. 48.

ichtig! Praktisch!

Metallblech, insbeson-
dirtlerbranche.
threr Art, auf wissenschaftlicher
nung, kleiner Apparat aus
stiel, außer jeder Konkurrenz,
vorrätlich zur Massenfabrika-
t, allerersten Ranges, werden
den behufs Ausbeutung, eben-
t. Durch diesen vortrefflich kon-
de Weite und Rohr passend,
stehenden großen Hauptdübel-
den der Hauptstücke nach durch
Nikotin aus dem Tabakrauch,
schlage, sowie jeder Ablagerung
weder in der Weite noch im
rindlich abgehoben, daher ein
ut unschädliches, außer mild
trauchen hergestellt. Bei gerin-
habwegs flottem Betrieb steht
ein Abzug von Millionen von
in Aussicht, worüber jeder
begehrt ist. Gest. Offerten
Haasenstein & Vogler

D RAUCH
r. Anstalt
sef-körüt 51, Parterre.
nfertigung von phot. Porträts,
u. Karten von Oel-, Pastell- und
t. u. Aquarellmalerei, sämtlich
re in künstlerischer Ausführung

**Für Fahrende,
Reitende
und Reisende**
bei
**KARL NOBEL
SÖHNE,
Budapest,
VI., Waltnerstrasse 3.**

von fl. 25.— bis fl. 45.—
45.— " " 80.—
45.— " " 130.—
70.— " " 280.—
12.— " " 35.—
ange
21.— " " 50.—
38.— " " 60.—
5 50 " " 15.—
6.— " " 40.—
4 50 " " 40.—
fig. — Aufträge von der Pro-
te effektiv.

zeuge leihweise.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Prof. S. Bloch,
em. Handelschulprofessor, dipl. u. prakt. Buchhalter, **Andrássystr. 28,** bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen Konungar. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, 3. 28693, vollkommen für's Komptoir aus, und zw.: in der einf. und doppelten

Buchführung
(für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäfte), Merkantilrechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Bücherrechnungen u. Abschlässe (Bilanzirungen). **Damen** erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Ein-schreibungen zu den

Abendkursen
täglich. Brieflichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (französische u. italienische Art), auch deutsche Orthographie besorge ich prompt. 21355

Házasság.
Egy intelligens izraelita fiatal ember, 1200 forint évi jövedelemmel, szeretne komoly ismeretséget kötni egy vagyonos független hölgygel, esetleg csinos varrózó vagy divátárúsnóval. Teljes czimmet ellátott ajánlatok, lehetőleg arczképpel kéretnek. »Schönbrunn« jellege alatt a kiadóhivatalba. 21320

Gyakornok,
ki a magyar és német nyelvet bírja és kinek szép írása van iparrészvény-társaságnál kerestetik. Ajánlatok »Szorgalmas« jellege alatt a kiadóhivatalba intézendők. 21329

Gazdasszony-
nak kerestetik 28 éves aluli özvegy, vagy leány, magyar-német, keresztény, 9 éves leánykával jól tudjon bántani. Bővebbet Lánbingernél cselédszerző, Kerepesi bazár. 21355

Kulcsárnői,
házvezetőnői vagy pénztárnoknői állást keres egy intelligens, középkorú, vidéki özvegy urnó, kívánatra kaucziót is adhat. Czím a kiadóhivatalban. 21341

Komptoirista
pénzüntézetnél azonnal felvétetik. Czím a kiadóhivatalban. 21375

Hausverkauf.
Verkaufe für 6000 fl. mein nahe der Hauptstadt, an der Landstraße und Bahnstation gelegenes Gehäus, sammt gutgehender Kleinhändler und Trafik, für Spezereihändler besonders geeigneter Posten. Adr. in der Exp. 21389

Tüchtige Agenten
der Nähmaschinenbranche finden dauernden und lohnenden Posten. Adr. in der Exp. 21392

Frisurgegeschäft
mit großem Kundenkreis in der Leopoldstadt ist wegen anderweitigem Unternehmungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21390

Wohnung,
2 Hofzimmer, Küche, fl. 250 jährlich, Innere Stadt. Adr. in der Exp. 21109

Kanarienvogel,
echte Parzer, gute Koller, sehr fleißige Säger, sind zu verkaufen 8 ker., Nap-utca 17, Thür Nr. 1. 21368

Hivatalnokok,
három-tal eiteiből álló jó esélyt kaphatnak, havonkénti tizenegy forintért, vagy naponként fizetendő negyven krajczárért, muzeum-körút 10. számú ház, második udvarban, földszint. Képe Pálnál, minden nap délután 3 óráig. 21373

M. kir. államvasutak.
3308/C. VI. szám.

Arverési hirdelmény.
Budapest-Dunapart állomáson raklázó kézbessihellen javak az üzletszabályzat 70. §-a értelmében f. é. május hó 30-án d. e. 9 órákor az allomás VII. számú raklárában nyilvános árverés útján elfognak adatai, mely árverésére a t. ez. közönség ezennel meghívatik. Budapest, 1895. május hóban. **Az igazgatóság** 2003

Reines, unangefärbtes Zeitungspapier
ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 7 fl. Näheres in der Exp. 21285

Pinischeil.
Mehrere kleine Pinischeilen sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21369

Hausverkauf.
Ein hochhohes Haus mit Garten ist um 28,000 fl. zu verkaufen. Anzahlung 10,000 fl. Näb. VIII. Nap-utca 17. Thür 1. 21370

Vidéki izraelita leány
a házi asszony támaszául, gyermekek mellé, izraelita családnál alkalmazást keres. Czím a kiadóhivatalban. 21387

Szabás és varrásban
gyors és alapos oktatást könnyű módszerrel ad Ländler Rózsa váci-körút 21. szám. Ugyanott ruhák olcsó és elegánsan készítenek. 21396

Egy nagy vállalathoz társat
keresek 1500 forint tőkével, garancia mellett. »Egy év alatt biztos jövő.« Ajánlatok a kiadóhivatalban. 21386

Sesselflechter.
Meister Leopold Schen, 5. Bez., Leopoldstädter Kirchengazár 9, Budapest. Arbeit wird vom Hause abgeholt. 21353

Zu verkaufen
ein Grund in Kelenföld, an der äußeren Ringstraße gelegen. Auskunft erteilt Dr. Karl Rónay, 2. Bezirk Albrechtstraße Nr. 3. 21388

Zu verkaufen
das Haus in Budapest, Königsstraße Nr. 97, Ecke der Rosengasse, zur Ausführung eines Neubaus geeignet. Auskunft erteilt Dr. Karl Rónay, 2. Bez., Albrechtstraße Nr. 3. 21389

Papagei,
sehr zahm und mehrere Worte deutlich sprechend, ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21367

Badewanne,
fast neu, für Badezimmer-einrichtung zu verkaufen. Szonydygasse 100, Thür 1. 21305

Grund!
in der nächsten Nähe des Westbahnhofes zu vermieten. Gesl. Anträge unter »Grund« an die Expedition. 21381

Schadchen
wird erlucht, seine Adresse sub »Mercur« in der Exp. abzugeben. 21287

Tüchtiger Primärfommis
mit sicherem Kundenkreis sucht einen Kompagnon mit 3-4000 Gulden Kapital, um in der inneren Stadt ein Kurzwaarengeschäft zu gründen. Anträge sub »Zukunft« an die Exp. 21188

Junger Komptoirist
findet sofortige Aufnahme. Deutsch, ungarisch Bedienung. Stenographie bevorzugt. Offerte unter »Holz 24« an die Exp. 21284

Inkassant,
der in hiesigen Kassen-Geschäften schon thätig war, wird gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter »S. 23« an die Exp. d. Bl. 21285

Gärtner,
verheiratet, kinderlos, sucht Stellung Loko oder Provinz, übernimmt auch Hausmeisterstelle. Anträge bitte unter »Gärtner« an die Exp. zu senden. 21291

In einer Provinzstadt ist eine Sodawasser-Fabrik
mit Dampftrieb, sichere 6000 fl. Reingewinn, auf 6 Jahre in Pacht zu geben, eventuell zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 21256

Komptoirist
mit hübscher Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig und in der Buchhaltung verjirt, findet Anstellung bei **Fidor Goldy, Expedition, und Fischer und Galudy, Ziegelfabrik in Steinamanger.** Selbstgeschriebene Offerte mit Gehaltsansprüchen sind an die obervähnten Firmen zu richten. 2103

Milchhalle,
300 Liter Milch täglicher Abfab, brillanter Posten, billiger Zins, gleichzeitig sind mehrere kleinere Kaffee- u. Milchgeschäfte, Spezereigeschäfte, gut gehende Kaffeehäuser, elegant eingerichtet, einige Milchhallen gegen entsprechende Kautio zu übergeben. Auskunft **D. L. Magyar, Elisabethring Nr. 6, Partierre 4.** 21266

Komptoiristen und Praktikanten
mit schöner Handschrift werden aufgenommen in einem neuen Industrie-Etablissement. Offerte sub »Alten-Gesellschaft« an die Exp. d. Bl. 21294

Buchhalter
und Korrespondent, Christ, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, welcher auch Inkasso zu besorgen und Kunden zu besuchen hat, findet dauernde Stellung. Jene, welche in der technischen Branche thätig waren, erhalten Vorzug. Offerte in ungarischer und deutscher Abschrift nebst Gehalts-Ansprüchen Hauptpost restante unter »X. Y. 17« 21293

Junger Architekt
mit circa 5000 Kronen Jahres-einkommen möchte heirathen. Gesl. Anträge unter »Religion egal« an die Exped. 21313

Kaufe
ein kleines Papier-Detail-Geschäft, in der Nähe von Schulen bevorzugt. Anträge unter »Papier-Geschäft an die Exped. 21295

Portier
wird für eine größere Fabrik gesucht. Ausgediente Unteroffiziere erhalten den Vorzug. Offerte unter »J.« an die Exp. 21391

Im Schnittzeichnen
werden intelligente Damen in der Lebranstalt der Amalie Bailler, Waignergasse Nr. 10, in einem Monat ausgebildet. Unterrichtspreis 10 fl. Jede Dame kann sich selbst ein Kleid nähren. Französische Muster für 50 kr. zu haben. Schlafrocke werden um 1 fl. 20 kr. zugeschnitten und geheftet. Lehrbücher für Selbstunterricht deutsch und ungarisch zu haben. 21345

Korymbizac Grönbrod
und Zwiebad, welches mit den Korymbizac Mineralien und unter Aufsicht des Herrn Dr. Ormay erzeugt wird, macht wunderbare Wirkung für Magenleidende und gegen Verstopfung. Bestellungen sind vom 1. Juni an direkt nach dem Kurorte Korymbizac zu richten unter der Adresse **J. Strelinger, Bäckermeister, Wäderei, Neusohl, Korymbizac.** 21223

Kommiss,
der 3 Landesprachen mächtig, tüchtiger Verkäufer der Modes- und Manufakturwaarenbranche, mit angenehmen Aeußern, wird acceptirt. Offerte sammt Photographie und Gehaltsansprüchen sind zu richten an **Graubart Fülöp, Löcse.** 21320

Hauskauf.
Ein Beamter wünscht unter günstigen Bedingungen in der Beamtenkolonie ein Haus mit Garten zu kaufen. Offerte unter »Beamtenkolonie« an die Exped. 21328

Wichtig für Herren und Damen!
Anzug puzen und renoviren 1 fl. 60 kr. Ueberzieher puzen und renoviren 1 fl. 50 kr. Damenleid puzen von 2 fl. aufwärts, Damenleid puzen von 1 fl. aufwärts, Damenschöß puzen von 1 fl. 50kr. aufwärts, ein paar Tunis-Vorhänge puzen von 1 fl. aufwärts, ein Paar Spitzen-Vorhänge puzen von 80 kr. aufwärts, Halsbinden puzen 10-20 kr., Handschuhe puzen 12 bis 20 kr. Provinz-Einsendungen werden prompt effektiert. Bei Bekanntgabe mittelst Korrespondenzkarte komme sofort. Joseph Gell, chemische Puzanstalt, Eszengergasse 19. 21343

Kleines Haus
wird in Ofen zu pachten gesucht. Adr. in der Exp. 21325

Kitinö forgalmu festék, füszer-üzlet,
éleak helyen, 40 ezer tet forgalommal, jutányosan és azonnal átvehesi. Czím a kiadóban. 21332

Hentesüzlet.
A fővaros egyik főteczájában egy több mint 20 év óta fennálló szépen berendezett s igen jóforgalmu hentes üzlet, olcsó házbérel napi bevétel száz forint, családi körülmények miatt azonnal eladó. Czím a kiadóhivatalban. 21333

Vidékre
üzletvezetőnek, priemornek vagy raktarnoknak ajánlkozok egy 30 éves kereskedősegéd, Levelek »T. B.« alatt e lap kiadóhivatalába kéretnek. 21335

Ein Haus,
zu Fabrikzwecken geeignet, sofort zu beziehen in Budapest oder Neupest, Kleinpest, Sorotfar gelegen, wird zu kaufen oder zu mietben gesucht. Adr. in d. Exp. 21360

Album
der konditionslosen Privatbeamten und kaufmännischen Personale, wird den Herren Chefs bei Ein-sendung von 30 kr., auch in Marken, gratis eingefendet. Konditionsloie Personale jeder Branche wollen Photographie und Personalschreibung ein-senden; aller Branchen offene Stellen frei. Abonnenten der »Kereskedelmi Ugynök« erhalten kostenfrei Kondition. »Kereskedelmi Ugynök« Budapest, Jozsef-körút 38. István király kávéház. Telefon 57-94. 21358

Ein komplettes Speise- und Schlafzimmer-Möbel
fast neu, sammt Koffhaarmatratzen, worunter ein hoher Leppich-Speise-divan, eine ganz neue Singernähmaschine, Pendeluhre etc. sind um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. VIII. Bezirk, Szentkirályi-utca 16, Hofgebäude I. Stock, Thür 11. 21359

Ausstellungs-Tisch
mit Gläsern für Camerhändler oder Defonomen billig verkäuflich. Auch sind Ge-reidewage, Kopierpresse und andere Möbel zu haben. Näheres in der Exped. 21393

Zu verkaufen
ein Haus in Erzsebtalva an der Sorofarstraße und der Bahn, 4 Zimmer, 2 Küchen, Stallungen etc., um 4000 fl. gegen 1000 fl. Anzahlung, Rest Amortiz. Außerdem 2 Zimmer Möbel, als auch ein halbgedeckter Wagen, billigst zu verkaufen. Adresse: Kleine Kirchengasse Nr. 13, beim Hausmeister. 21362

In der inneren Stadt ist ein elegant möblirtes Gartenzimmer
mit Alfo per 15. Juni zu vermieten, eventuell mit ganzer Verpflegung u. Klavierbenützung. Adr. in der Exped. 21379

2 HP. Gasmotor,
im Betrieb zu sehen, ist wegen Vergrößerung der Anlage; **geschlossener Batard** in gutem Zustande, ein- oder zweispännig, billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 2112

Greisleri
mit Wein-, Bier- und Branntweinvertrieb, anstößender Wohnung, billiger Zins, wegen anderer größerer Unternehmung sofort um jeden Preis zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21297

Photographie.
Retoucheur sucht Stelle. Adresse in der Expedition. 21306

Haus zu verkaufen
in Neupest, nahe zum Balotter Bahnhof solider Billenartiger Neubau, leichte Zahlungswerte, eventuell mehrere Wohnungen zu vermieten. **Rosner Samu,** Teréz-körút 34. 21354

Demolirung Kerepesi-ut 21
wird sämtliches Baumaterial billigst verkauft. **Mauerziegel, Dachziegel, Mauersteine, Pflastersteine, Dachstühle, Dippelböden, Latten, Bretter, Thüren, Fenster, Parquetten, Gangplatten, Gangträger.** Näheres am Demolirungs-plas **Kerepesi-ut 21.** 21278

Am Rosenbügel,
Simbögasse, ist ein Baugrund mit herrlicher Aussicht, glänzender Zukunft, eingepflanzt, mit Bäumen besetzt, billig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 21307

Deutsches Mädchen
aus besserem Hause sucht Stelle zu größeren Kindern als Gespielin in einer Sommerfrische. Anträge unter »Verlässlich 20« an die Exp. 21299

Wegen Demolirung
sind Spezereistellagen, Mohnmühle, Petroleumständer zu verkaufen und Ende Juli zu übernehmen. Adresse in der Expedition. 21304

Am Rosenbügel,
Simbögasse, ist ein Baugrund mit herrlicher Aussicht, glänzender Zukunft, eingepflanzt, mit Bäumen besetzt, billig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 21307

Deutsches Mädchen
aus besserem Hause sucht Stelle zu größeren Kindern als Gespielin in einer Sommerfrische. Anträge unter »Verlässlich 20« an die Exp. 21299

Wegen Demolirung
sind Spezereistellagen, Mohnmühle, Petroleumständer zu verkaufen und Ende Juli zu übernehmen. Adresse in der Expedition. 21304

Joost od. Remington-Schreibmaschine,
gebraucht, jedoch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerte unter »J. S.« an die Exp. 21312

Insbesererin,
geübt für Wäsche u. Kleider wird fürs Haus gesucht. Adr. in der Exped. 21311

Reisekörbe,
gefüllert und ungefüllert, mit und ohne Patent-schloß; alle Gattungen Hand-taschen und Reisekoffer; Kinderwagen mit 3 und 4 Rädern von 6 fl. bis 24 fl. per Stück find billigst zu haben bei **Elsö magyar nemzetközi áru csarnok, Andrássy-ut 32-34.** 21384

Elegantes geräumiges Gassenzimmer
mit separatem Eingang ist nächst dem Waisnering u. der Andrásystrasse bei distinguirter ruhiger Familie zu vermieten. Adr. in der Exp. 21383

Mädchen,
welches schon deutsch spricht, wird zu 2 Knaben (5 und 7 Jahre) gesucht. Adr. in der Exp. 21382

Zitherlehrerin
ertheilt Damen u. Kindern gründlichen Zitherunterricht. Szonydygasse Nr. 34. 21380

Tüchtiger Komptoirist
mit hübscher Schrift, deutsch und ungarisch, welcher sich auch in praktischen Geschäfte bethätigen will, wird acceptirt. Bewerber aus der Mühlen- oder Mehlbranche erhalten Vorzug. Offerte unter »Zukunft 100« an die Exp. 21378

Junger Mann,
24 Jahre alt, gelernter Kaufmann, spricht ungarisch, deutsch, serbo-kroatisch, sucht für sich passende Stelle. Anträge unter »Kroat« an die Expedition. 21377

Journal

antwortet. (Telephon.)

Demolierung Kerepesi-ut 21... Mauerziegel, Dachziegel, Mauersteine, Pflastersteine, Dachstühle, Dippelböden, Latten, Bretter, Thüren, Fenster, Parquetten, Gangplatten, Gangträger, Ganggitter.

Am Rosenhügel, Bimbogasse, ist ein Baugrund mit herrlicher Aussicht, glänzender Zukunft, angepflanzt, mit Bäumen versehen, billig zu verkaufen.

Deutsches Mädchen aus besserem Hause sucht Stelle zu größeren Kindern als Gespielin in einer Sommerfrische.

Wegen Demolierung sind Speisekellern, Möhnmühle, Petroleumtender zu verkaufen und Ende Juli zu übernehmen.

Post-od. Remington-Schreibmaschine, gebraucht, jedoch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.

Ausbefferin, sucht für Waife u. Kleider wird fürs Haus gesucht.

Reisekörbe, gefüttert und ungefütert, mit und ohne Patentlöth; alle Gattungen Handtaschen und Kleiderkörbe; Kinderwagen mit 3 und 4 Rädern von 6 fl. bis 24 fl. per Stück sind billig zu haben bei Elsö magyar nemzetközi áru csarnok, Andrássy-ut 32-34.

Elegantes geräumiges Gassenzimmer mit separatem Eingang ist nächst dem Wagnerring u. der Andrássystrasse bei distinguirter ruhiger Familie zu vermieten.

Mädchen, welches schon deutsch spricht, wird zu 2 Knaben (5 und 7 Jahre) gesucht.

Zitherlehrerin erteilt Damen u. Kindern gründlichen Zitherunterricht.

Fürhinger Komptoirist mit hübscher Schrift, deutsch und ungarisch, welcher sich auch im praktischen Geschäft betheiligen will, wird acceptirt.

Junger Mann, 24 Jahre alt, gelernter Kaufmann, spricht ungarisch, deutsch, serbo-kroatisch, sucht für sich passende Stelle.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gelegenheitskauf in Lokomobilen und Gasmotoren.

1 Lokomobil 6 HP. Garret mit eisernen Rädern, 1 Lokomobil 8 HP. Shuttleworth mit Holzrädern, gebraucht, jedoch gründlich hergerichtet in unserer Fabrik zu beschaffen, sehr billig abzugeben.

Remontant-Motoren, 10 Stück 4 fl., 50 Stück 16 fl., 100 Stück 30 fl., offerirt. Preis courante gratis versendet Fr. Spora, Export-Gärtnerei u. Maschinenfabrik in Kattau, Böhmen.

Solide Agenten, in der Provinz habilit wohnhaft oder reisende Agenten werden zum Verkauf meiner Fabrikate gegen hohe Provision aufgenommen.

Haus zu verkaufen an Rosenhügel, in geregelter Gasse, Winter und Sommer benutzbar.

Wirthschaftsgeschäft in einer belebtesten Gegend (Csepel), billiger Hauszins, Tageslohnung 80 bis 100 Gulden.

Gewölblokale, drei schöne Gewölblokale für 1. August zu vermieten in Neuban Cse Reallanoda- und Magyar-utca.

Ein Wagen, eins oder zweispännig, ist zu vermieten.

Spezereigeschäft, jährlich 52 000 Gulden Detailverkehr, welches Eigenthümer seit 23 Jahren besitzt, ist preiswürdig sofort zu verkaufen.

Legons de français, de piano et de correspondance commerciale à très-bas prix par des Dames distinguées et des professeurs de Paris.

Angol kerékpár pneumatikus, egészen új, olcsón eladó.

Eine schöne Gassenwohnung, Leopoldring 8, 2. St., bestehend aus 4 großen Gassenzimmern, 1 großen Esszimmer, 1 großen Wohnzimmer, 1 Badezimmer, 1 große Küche, 1 Dienstbotenzimmer, 1 Speise und Kiolet.

Spóra's meistberühmte Klattauer Prachtweifen, prämiirt bei allen beschriebenen Ausstellungen, wie Prag, Wien, Gen, Antwerpen, mit höchsten Preisen.

Remontant-Motoren, 10 Stück 4 fl., 50 Stück 16 fl., 100 Stück 30 fl., offerirt. Preis courante gratis versendet Fr. Spora, Export-Gärtnerei u. Maschinenfabrik in Kattau, Böhmen.

Solide Agenten, in der Provinz habilit wohnhaft oder reisende Agenten werden zum Verkauf meiner Fabrikate gegen hohe Provision aufgenommen.

Haus zu verkaufen an Rosenhügel, in geregelter Gasse, Winter und Sommer benutzbar, Wasserleitung im Hause, Hof und Garten, über 100 Bäume mit vorzüglichsten Obstsorten.

Wirthschaftsgeschäft in einer belebtesten Gegend (Csepel), billiger Hauszins, Tageslohnung 80 bis 100 Gulden.

Gewölblokale, drei schöne Gewölblokale für 1. August zu vermieten in Neuban Cse Reallanoda- und Magyar-utca.

Ein Wagen, eins oder zweispännig, ist zu vermieten.

Spezereigeschäft, jährlich 52 000 Gulden Detailverkehr, welches Eigenthümer seit 23 Jahren besitzt, ist preiswürdig sofort zu verkaufen.

Legons de français, de piano et de correspondance commerciale à très-bas prix par des Dames distinguées et des professeurs de Paris.

Angol kerékpár pneumatikus, egészen új, olcsón eladó.

Besnyón (Gödöllő) az állomás mellett, a fenyves erdő szélén, 10-12 ezer ööl villatelek e'adó. Sanatoriumnak vagy mulatóhelynek is igen alkalmas.

Große Demolierung der Häuser IV., Ferencz József-rakpart Nr. 6, Nr. 7, Nr. 8, Molnár-utca 39 wird sämtliches Baumaterial billig verkauft.

5 Cornwallkessel, 30, 70, 73, 76, 100 Quart Heißwasser, auf 6 Meter höchsten Druck, Dampfmaschine, 10-16, 20, 25-30, 40-50 Pferdekraft.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Gründe- und Häuserverkauf, Ein 4 Stod hohes Haus auf dem frequentesten Plage, auf das Eleganteste ausgestattet, ist um 450,000 Gulden mit einer Anzahlung von 250,000 fl. auf 7 1/2 % netto zu verkaufen.

Pályázat, A dunafoldvári ízr. hitközségnek f. évi szeptember hó 1 én beüjtendő kanteri állásra ezennel pályázat nyitattik.

5 Cornwallkessel, 30, 70, 73, 76, 100 Quart Heißwasser, auf 6 Meter höchsten Druck, Dampfmaschine, 10-16, 20, 25-30, 40-50 Pferdekraft.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Architekt gesucht, Wir suchen für unser Bureau einen tüchtigen, wünschlich akadem. gebildeten Architekten mit Baupraxis.

Theer-Decken mit 50% billiger als überall, naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen.

Neuestes Patentbureau, Gegründet 1885, Budapest, (E. Benedek & Co.) VII., Kerepesi-ut 44 vis-à-vis dem Volkstheater.

160 gebrauchte Rippwagen, wie neu reparirt, billig abzugeben bei Orenstein & Koppel, Budapest, Andrássystrasse Nr. 77.

Vertrauensposten, Ein Industrieller und Kaufmann in geiztem Alter mit etwas Ration sucht Vertrauensposten mit bescheidenen Ansprüchen.

160 gebrauchte Rippwagen, wie neu reparirt, billig abzugeben bei Orenstein & Koppel, Budapest, Andrássystrasse Nr. 77.

Vertrauensposten, Ein Industrieller und Kaufmann in geiztem Alter mit etwas Ration sucht Vertrauensposten mit bescheidenen Ansprüchen.

160 gebrauchte Rippwagen, wie neu reparirt, billig abzugeben bei Orenstein & Koppel, Budapest, Andrássystrasse Nr. 77.

Vertrauensposten, Ein Industrieller und Kaufmann in geiztem Alter mit etwas Ration sucht Vertrauensposten mit bescheidenen Ansprüchen.

160 gebrauchte Rippwagen, wie neu reparirt, billig abzugeben bei Orenstein & Koppel, Budapest, Andrássystrasse Nr. 77.

Vertrauensposten, Ein Industrieller und Kaufmann in geiztem Alter mit etwas Ration sucht Vertrauensposten mit bescheidenen Ansprüchen.

160 gebrauchte Rippwagen, wie neu reparirt, billig abzugeben bei Orenstein & Koppel, Budapest, Andrássystrasse Nr. 77.

Vertrauensposten, Ein Industrieller und Kaufmann in geiztem Alter mit etwas Ration sucht Vertrauensposten mit bescheidenen Ansprüchen.

160 gebrauchte Rippwagen, wie neu reparirt, billig abzugeben bei Orenstein & Koppel, Budapest, Andrássystrasse Nr. 77.

Gehe, Ich suche für meine Nichte eine passende Partie. Das Mädchen ist 24 Jahre alt, häuslich erzogen, hübsch und intelligent, hat ein eigenes Geichüt oder 2000 Gulden Mitgüt. Ernügte, nicht anonyme Anträge unter „Charaktervoll 2491“ an die Exp. erbeten.

Eine schöne Gassenwohnung, Bajza-utca 23 in per 1. August, eventuell 15. Juni zu vergeben. Näheres beim Hausbesorger.

Damen, finden Rath und Hilfe bei einer seit 28 Jahren dipl. Hebamme unter Discretion und in allen Arten Damenkrankheiten ärztliche Hilfe, aufmerksame Pflege. Arme werden unentgeltlich bedient.

Suche in der Provinz wohnende, solide, vollkommene verlässliche Agenten zum Verkauf v. landwirthschaftlichen Maschinen gegen besonders günstige Provisionsbedingungen.

Wer heirathen will, wende sich vertrauensvoll an die Administration „Union“, Budapest, Rottenbillerstraße 1. Besondere Verbindungen. Information streng diskret gegen Retourmarke.

Geld sofort Geld gegen Accept für Kavaliere, Offiziere, Industrielle u. sonst creditfähige Personen coulant und diskret.

Eladó, Erosiben egy úri lakház; szöföletér, villa rajta, kedvező feltételek mellett 4500 frtért. Czim a kiadóhivatalban.

Ugy a felsőbb osztályok mint az érettségi vizsgákra biztosan előkészít és teljes sikerrel levezgáztat egy szakavott egyén. Ajánlatok „Diskreczió 600“ cím alatt e lap kiadóhivatalához intézendők.

Telek, a VII. ker. Ellemér-utczában 275 □-öi közép, 12 öl utcazi frontall 68 forintért öllenként eladó. A vetehez 3000 frt. elegendő, a hátralekra prioritás adatik. Czim a kiadóhivatalban.

Korcsmaüzlet, a legjobb forgalmu helyen, tejes berendezéssel együtt nyugalomba vonulást végzett nagyon jutányos áron eladó. Ügynökök kizárva. Czim a kiadóhivatalban.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anzeigen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offert billigt Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 21026

Zu kaufen gesucht Ganz'cher Schrot-Walzenstuhl, gebraucht, aber gut erhalten. Offerte unter „Walzenstuhl“ an J. Blocker, Annoncen-Expedition Budapest, Südt-utca 6. 2118

Korrespondent
für ein Budapest Grobhandlungshaus per sofort aufzunehmen gesucht. Persönliche Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache erwünscht. Aufträge unter „Prompt“ an die Exp. 21250

Zu vermieten
in Erzsebesfalva eine Gastenwohnung, 2 Zimmer, Küche etc., 160 fl. jährlich, auch zu Geschäft verwendbar. August zu beziehen. Adr. in der Exp. 21286

Gassezimmer
mit Alko, schön möblirt, nahe der Andrássy-Strasse, Parterre, mit separatem Eingang, ist eventuell auch mit Verpflegung zu vermieten. Erdweggasse 10, Thür 2. 21260

Photographie.
Ein tüchtiger Assistent wird sofort engagirt. Für Maler oder Zinographen sind Räumlichkeiten zu vermieten. Adr. in der Exp. 2115

Buchhalter
und Korrespondent für eine größere Dampfmaschine in der Nähe Budapests gesucht. Reflektanten gleicher Branche bevorzugt. Offerte unter „R. H.“ an die Exp. 21232

Schönes Zinshaus,
auch als Villa sehr verwendbar, mit sehr schönen 2 schattigen Gärten und Hof an der Mátos-Balotzer Pferdebahn und Eisenbahnstation gelegen, dem Walde vis-à-vis, ist gegen 3-4000 Gulden Anzahlung nebst günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21238

Kommiss,
Christ, 25 Jahre alt, der Herren-, Damenmode-, Galanterie- und Kurzwaarenbranche, der drei Landesprovinzen und Korrespondenz vollkommen mächtig, sucht per sofort Posten hier od. Provinz. Gefällige Aufträge unter „Dauernd 600“ an die Expedition erbeten. 21228

Schöner Eckgrund,
sehr entwicklungsfähige Gegend, mehrere Neubauten der Vollendung nahe, zwischen der jetzt im Bau befindlichen Neupesterstrasse und Straßenbahn gelegen, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Sarkany, Gyaputa-utca 6, 3. Stock, zwischen 12-3 Uhr Nachmittags. 21230

Für die eintretende Druckzeit ist das bewiesene, bisher unübertroffene **Kesselsteinmittel Isolvit** jedem Maschinenbesitzer unentbehrlich. Zu haben bei Jozsef Szollás junior, 6. Bezirk, Szondy-gasse 44. 1990

Budapest.
Zur täglichen Fahrt in einem Dialekt werden 2-3 Theilnehmer gesucht. Adr. in der Exp. 21206

Zu vermieten
in Neubau, 9. Bezirk, Mátyás-gasse 10, Wendelgasse 13, ein großes Lokal, für Wirthshaus oder Kaffeehaus geeignet, nebst großen Weineller. Ferner noch zwei kleine Lokalitäten, geeignet für Selcher und Fleischbänke und sehr schöne Gassenwohnungen mit Veranda. per 1. August. Frequente Gegend, in der Nähe des Marktplatzes. Auskünfte bei Adolf Klein, Sorokiarergasse 55. 21205

Palota.
Ein Baugrund, am schönsten Platz, Villagegend, an der Bahn gelegen, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21197

Tüchtige Kleidermacherinnen
werden aufgenommen Ringwald zövelek, Akácza-utca 27, 2. emelet 19. 21239

Preiswürdig
sofort erhältlich eine 6 HP. Clayton u. Shuttleworth'sche Dampfmaschine in gutem betriebsfähigem Zustande. Näheres bei Bodvincz u. Heister, Budapest Mühlenbauanstalt u. Maschinenfabrik, Botond-utca 7. 2107

Für sofortigen
Eintritt wird gesucht ein gelernter Mann, Christ, der der deutschen u. ungar. Sprache, sowie der einfachen Buchführung vollkommen mächtig ist. Diejenigen, die im Bauhandl. bewandert sind, werden bevorzugt. Offerte abzugeben in der Exp. unter Chiffre „L. 42“. Monatsgehalt 40 fl. 21098

Ein Zweirad
mit Pneumatik, sehr gut, ist billig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 21194

Maschinist,
der gleichzeitig Ziegeleimeister ist, tüchtig in Handschlag- und Maschinziegel, sucht Posten per sofort. Briefe unter „Klingens“ an die Exp. erbeten. 21177

Előkészítők
hárkít az orsz. m. k. zene-akadémia válogatására (hegedű tanszakra), valamint alapos oktatást nyújt a zeneelméletben. Ajánlatok «Studiosus artífex 126» címen. 21275

Kaffeehaus,
elegant eingerichtet, Primaposten, bekannt für ein sehr gutes Tagesgeschäft, ist unter sehr günstigen Bedingungen von Eigentümer selbst zu verkaufen. Aufträge unter „Kaffeehaus“ an die Expedition d. Blattes. 2098

Bilanzfähiger Buchhalter
Michael Goldschmidt, Arad, 2102

Mehrere Schup'n,
groß, geschlossen, geeignet für Werkstätten oder Magazine, ebenso geräumige Kellerwerkstätte und Wohnung per August, event. auch früher zu vermieten. Adr. in der Exp. 21201

Kaffeehaus,
welches 5000 bis 6000 fl. ausweisbar reinen Nutzen abwirft, ist wegen unheilbarer Krankheit des Eigentümers um 4200 fl. aus freier Hand zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Adresse in der Expedition. 21214

Zahle
für alte ungarische und österreichische Briefmarken aus den Jahren 1850 bis 1876 die höchsten Preise. Auch kaufe ich ganze Korrespondenzen mit den darauf befindlichen Marken. Gest. Aufträge und Muster etc. erbittet David Kohn, Dreimarktenhandlung, Budapest, Koronaherzeg-utca 7, im Bazár. 21202

Eine deutsche Erzieherin,
vollkommen in Französischen und Englischen, sucht Sommereingagement. Adr. in der Exp. 21187

Als Gesellschafterin
oder Reisebegleiterin wünscht ein intelligentes Fräulein baldigst placirt zu werden. Es wird mehr auf gute Behandlung als Honorar reflektirt. Adr. in der Exp. 21273

Billeggrund.
In Ofen, an der südlichen Seite des Blodsberges, ist ein Grund mit 2303 Quadratfuß, vis-à-vis der Zollamtsbrücke, ferner an Sonnenberge mit 1600 Quadratfuß zu verkaufen. Auskunft 1. Bez. Taban, Palota-utca 20, i. d. Mählhandlung. 21252

Ein Haus
in Neupest, sehr bequem eingerichtet und sehr schön, ist zu verkaufen. Preis 6600 fl. 2500 fl. Prozent Amortisation belastet. Adr. in der Exp. 21247

Eine große Partie Dippelbäume
wie auch Bretter und Posten billig abzulösen. 9. Bezirk, Csillag-utca 11, nächst dem Zollamt. 21278

Tüchtiger Fladerer,
der schön und flink Eichen- und Nutholz zu arbeiten versteht und einige gute Glattreicher werden aufgenommen und dauernd beschäftigt. Adr. in der Exp. 21218

Ein tüchtiger Bau-Hauptpolier
zu einem größeren Bau zu sofortigem Antritt gesucht. Adresse in der Expedition. 2117

Geschäftsverkauf,
e. Lebensmittelbranche, Umsatz 30.000 fl., Konkurrenzlos. Adr. in der Exp. 21195

Sommerwohnung,
prachtvoll und zu der Hauptstadt sehr nahe gelegen, nächst der Zahnradbahn, 2. Bezirk, Trompeterweg 385, bestehend aus 4 großen Zimmern, Vorzimmer, Badezimmer, Veranda, Küche, Dienstbotenzimmer u. s. w. billig zu vermieten. 21188

Kompagnon gesucht.
Zu einem seit 8 Jahren bestehenden Kolonialwaaren-Agenturgeschäft in einer größeren Provinzstadt, in mehreren Komitaten gut eingeführt, mit sehr hohem Kundenkreis, welches jährlich nachweisbar 5-6000 fl. reinen Nutzen trägt, wird Vergrößerung des Geschäftes ein junger Mann mit 8-10,000 fl. baarem Kapital als Kompagnon gesucht. Gest. Aufträge nebst Angabe der Referenzen sind unter „Provinz 500“ an die Exp. zu richten. 2101

Wegen Auflösung eines
Geschäftes ein schönes großes Schwungrad preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 21185

Schönes billiges Gassenlokal
sofort oder per August zu beziehen im Hause Révay-gasse 6. 2100

Kaufe
einen gebrauchten, alten, jedoch in gutem betriebsfähigem Zustande befindlichen Blech-Schornstein zu einer Dampfmaschine. Junere Größe 80-100 Cm. Länge 20, 25-30 Meter. A. Goldmann, Holzhandler, Arad. 2104

200 Gulden
auf 3 Monate nimmt ein Beamter auf. Aufträge unter „Rasch“ an die Exp. 21226

Ein bereits selbstständig gewesener junger Kaufmann,
Christ, der 3 Landessprachen mächtig, wünscht baldige Anstellung bei einer Herrschaft, Fabrik oder Dampfmaschine als Späner resp. Magazinverwalter. Gest. Anerbietungen unter „Thätig“ an die Exp. 21255

Elegantes zweifelhieriges hochparterre Gassenzimmer
m. Vorzimmer, Fabrikergasse nächst der Andrássy-Strasse. Adr. in der Exp. 21224

Schäden,
welcher Zutritt in bessere Häuser hat, molle seine Adresse unter „Anständig 2495“ an die Exp. bekanntgeben. 21222

Tüchtiger Platzagent,
der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für eine Südfrüchten-Käse- und Salamawaren-Handlung in loco gegen Fixum aufgenommen. Offerte unter „Mercur“ an die Exp. 21192

Gelegenheits-Gründe-Kauf.
20.000 Klafter, Budapest, 10. Bezirk, Jászberényi-út á fl. 250. Geeignet für Parzellen, Villen und Fabrikanlagen. Näheres bei Dr. Csillag Szilárd, Erzsébet-körút 21. 21217

Braunweinbranche,
Provisionsreisende für Budapest und Provinz gegen hohe Provision für Braunweinebrennerei gesucht. Offerte unter „Herrschafsdirektion“ an die Exp. 21219

Egy ügyes vas-es fűszerkereskedő-segedő
alkalmazást nyer Wilhelm Károlynál, Marczaliban. 2105

On cherche
une demoiselle française, musicienne près de deux petites filles, pour passer l'été à la campagne. S'adresser à l'expédition du journal. 21236

Einjähriger Handelschüler,
Israelit, der Methode zum Unterrichten hat, sucht über die Ferien als Erzieher Stelle. Adr. in der Exp. 21227

Manufakturpapier,
worunter sich alte Briefe und Couverts mit Briefmarken befinden, wird zu sehr hohen Preisen gekauft bei David Kohn, Briefmarktenhandlung, Budapest, Koronaherzeg-utca 7 im Bazár. 21203

Malzkaffee Erzeugungs
sehr lohnend, leicht ausführbar. Anleitung durch einen praktischen Brauer. Adr.: „A. R.“ poste restante Ung.-Altenburg. 21101

Masseur
wird gesucht. Näheres bei der Direktion der Est. Lutasbad-Mt.-Gesellschaft. 2097

Täglich frische ungarische Erdbeeren
zu bekommen. Kötö-utca 6. Lengyel. 2096

Praktikant
mit schöner Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird für ein Maschinengeschäft aufgenommen gesucht. Offerte unter „Maschinen“ an die Exp. d. Bl. 21189

Zu vermieten
große Fabrikslokale, eventuell für Werkstätte oder zu großen Waareneinlagerungen geeignet. Adr. in der Exp. 21148

Zu vermieten
Stallung und Remise. Adr. in der Exp. 21149

Ziegelanzug,
Kelleranzug, Walterhammer, Rejerveoire, Papierschneidmaschine, Krabne, Draht zum Umfrieren, Gerüstklammern, Nobel-Stemmschneidmaschine für Tischler, zöllige Druckrohre etc. zu haben bei Janaz Bajoz, Altteufelgasse 1, Ecke Kerepeserstrasse 29. 21152

Ein auf der lebhaftesten u. schönsten Straße befindliches Geschäft
wäre zu verkaufen, event. das Lokal mit 2 Wohnungen günstig abzulösen. Aufträge unter „A. A.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 21130

Klaviere
und Pianinos in größter Auswahl, nur durchwegs berühmte Fabrikate, derzeit an ganzen hiesigen Plätze am billigsten zu verkaufen u. auszuleihen im Klavier Salon Kerepestély, Budapest, Waiznering 21. 1939

Ein Reisender
ersten Ranges wird für eine Liqueurfabrik, ausschließlich für Ungarn und die Nebenländer gesucht. Nur Bewerber aus der Branche finden Berücksichtigung. Detaillierte Offerte an Ad. Pollak's Sohn, Jägerndorf. 2057

Spezerei-Geschäft,
lebhafter Etoposten, mit gutem Kundenkreis ist krankheitsshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 20969

Ein tüchtiger Kommiss,
der in der Modewaarenbranche vertritt, der deutschen, kroatischen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, mit guten Zeugnissen versehen u. von angenehmem Aussehen, wird zu sofortigem Eintritt acceptirt. Offerte, Zeugnisse und Gehaltsanprüche sind zu senden, wenn möglich auch Photographie, an Adolf Adler, Patrac, Slavonien. 2111

Sodawasserfabrik,
10 Jahre bestehend, mit flüssiger Kohlensäure, allein in einem Komitate, anständigen Kunden, ist wegen größerer Unternehmung sofort zu verkaufen. Näheres bei J. Grünblatt, Kuttka, Turóczer Komitat, Ungarn. 21173

Magányos
fiatal asszonyal külön bejárata szoba junius elsejére olesón kiadó, urak esetleg helygyek részére. Czím David-utca 12. III. em. 8. 21196

Wegen schleuniger Demolierung
des 2 Stock hohen Hauses **Wollgasse Nr. 8** und **Szondygasse Nr. 10,** Ede Theresienring, wird staunend billig verkauft: **Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel, Dachstuhlholz, Doppelböden, Bretter, Thüren, Fenster, Plastersteine** etc. Näheres auf den Demolierungsplätzen. **Außerdem in meiner Hauptverladerie die größte Auswahl von Thüren u. Fenstern und sonstige Baugegenstände!**

J. Sommer,
Waiznerstraße 12, vis-à-vis dem West. (Staats-)Bahnhofe. 2083

Die erste Militärdienst-Versicherungsanstalt sucht für die Hauptstadt und die Provinz **Acquisiteure.**
Die hauptstädt. Bewerber wollen sich persönlich täglich Vormittags von 10-1 Uhr, die Provinzbewerber schriftlich bei der Direktion, Gijabetsplatz Nr. 1, melden. 1781

Dampfdrückgarnitur,
8 Pferdekräft, Fabrikalt Clayton u. Shuttleworth, in betriebsfähigem Zustande um 1000 fl. zu verkaufen bei Jakob Beck's Sohn in Wapa. 1979

Reparaturen
von **Nähmaschinen** aller Systeme werden prompt und billig ausgeführt G. Neidlinger, Theresienring 21, Waiznergasse 26, Ofen, Hauptgasse 15. 1785

Hotelverkauf,
Ein Hotel ersten Ranges mit 50 Zimmern und Salons, Restauration und Kaffeehaus, elektrisch beleuchtet, auf das Komforteste eingerichtet, in einer der frequentesten Städte, mit großem Fremdenverkehr ist wegen plötzlicher eingetretener Familienverhältnisse zu verkaufen eventuell sogar gleich zu übernehmen. **Erforderliches Kapital 25.000 fl.** Zwischenhändler ausgeschlossen. Näheres Budapest, Erzsébet-ter 10, 2. Stock, Thür 10, Vormittag von 11 bis 12 Uhr und Nachmittag von 6 bis 7 Uhr. 21142

Gesucht Korrespondent
deutscher und ungarischer Sprache, auch zur Buchhaltung verwendbar. Jahresgehalt fl. 1000. Eintritt eventuell sofort. Offerte mit Referenzen an Raaber Fabrik Jozsef Meller und Co. in Raab. 21153

Ein, eventuell zwei elegant möblirte Gassenzimmer
in der Leopoldstadt zu vermieten. Adr. in der Exp. 21207

Kauf und Verkauf
neuer und alter Möbel, gewölbte Einrichtungen, Wirthshaus - Requisiten, Eisbüchsen, Gartenmöbel billig zu haben bei **Wwe. Freund Már,** Neupermarkt-Platz Nr. 6. 2087

Im Stadtwaldchen
1 großes oder 2 kleine Zimmer mit Küche, Veranda in idyllischer Lage zu mieten gesucht. Adr. in der Exp. 21156

JO
Lein
„ZU
B
Kro
gass
1.6
WARN
Der
REGISTR
Fbrakt
Zu
Ihren
bauen
diesen
mit
beuen
Geb
und
den
Josef
Re
Berl
Post
Hal
! I
Zu
Ger
vert

Journal

verantwortet. (Telephon.)

Wegen schleuniger Demolierung des 2. Stock hohen Hauses Wollgasse Nr. 8...

3. Sommer, Wainnerstraße 12, vis-à-vis dem Welt-Staats-Bahnhof. 2083

Die erste Militärdienst-Versicherungsanstalt sucht für die Hauptstadt und die Provinz Acquisiteure.

Dampfdrehschraube, 8 Pferdekr., Fabrikat Canton u. Schuttlern...

Reparaturen von Nähmaschinen aller Systeme werden prompt und billig ausgeführt.

Hotelverkauf, Ein Hotel ersten Ranges mit 50 Zimmern und Salons, Restauration und Kaffeehaus...

Geücht Korrespondent deutscher und ungarischer Sprache, auch zur Buchhaltung verwendbar...

Kauf und Verkauf neuer und alter Möbel, Ge- webe-Einrichtungen...

Im Stadtwaldchen 1 großes oder 2 kleine Zimmer mit Küche, Veranda...

Ein, eventuell zwei elegant möblierte Cassenzimmer in der Leopoldstadt zu vermieten...

Josef Mössmer 1894er Sommer-Wasch-Stoffe. Leinwand, Wäsche, Tischzeuge, Farbige Kaffe-Garnituren, Schwimmanzüge...

SENSATION Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren (Savonnette) mit feinsten antimagnetischen Präzisions-Mikrowerken...

WARNUNG! Seit neuerer Zeit werden von verschiedenen Firmen wertvolle Nachahmungen obiger allein echten Goldin-Uhren angeboten...

Der Waschtage kein Schrecktag mehr! MOHREN SEIFE. Bei Gebrauch der patentierten Mohren-Seife wäscht man 100 Stück Wäsche in einem halben Tage...

Laufer gehen nach Karlsbad. „Pepsin-Weines“ Rozsnyay Mátyás, Apotheker, chemisches Laboratorium in Arad.

Kolossaler Erfolg! Reform-Patent-Kragenknopf, Reform-Patent-Kravattenhalter, Halsband, Gummi, Maschinen etc.

Tuchstoffe für Herrenkleider billig kaufen will, der wende sich vertrauensvoll an das Tuchexportgeschäft des Friedrich Brunner...

Die ungarische Asphalt-Aktien-Gesellschaft, Andrassy-ut 30, übernimmt unter Garantie billigt die Ausführung von Asphalt-Pflasterungen...

Dampfmaschinen von 4-50 HP. Cornwall, Boillieur und Röhrenkessel, von 10 bis 70 Quadratm. Heizfläche...

Ruhige Pfingsten. Wanzenteufel per Flasche 30 kr. Stobenteufel per Flasche 15, 30, 50 kr. Zu haben überall!

Waffenfabrik Steyr. Haupt-Depot: Broemer Elmerhausen & Reich, Budapest, Andrassy-ut 15. szám.

I. u. k. privil. Original-Schmiedwerkzeugfabrik. Thonpfeifen, Meerschampfpfeifen und Pfeifenröhren-Fabrik mit Dampftrieb des EDUARD TAKÁCS...

1864er Promessen á fl. 5.50. Ziehung 1. Juni, Haupttreffer 150,000 fl. Ungar. Staats-Wohnthätigkeits-Lose...

Die Metallwaarenhalle von D. H. POLLAK, Budapest, Wienergasse Nr. 5. Fabrik: Tüzoltógasse 32 im eigenen Hause...

Salon-Eiskästen mit emaillirtem Trinkt- wasserreservoir 40-65 fl. Eiskästen für Privat- haushaltungen 14-30 fl.

Wagenlaternen von 5-25 fl. Kunst-Email-Kochgeschirre u. alle Gattungen Milch- wirthschaftsgeschirre...

Spezialist in Bandagen. Neuest patentirtes Keleti-Bruchband! Ausgegeben in Brüssel 1874 goldene Medaille u. Ehren-Diplom...

Ein Selbstmordversuch Napoleon's I.

Die kürzlich bei Titimin Didot in Paris erschiene- nen Memoiren des Grafen Ségur enthalten einen höchst interessanten Bericht über den denkwürdigen Abend, der auf die Thronensagung des Kaisers in Fontainebleau folgte. Nachdem Napoleon seine Diener entlassen hatte, ging er gegen 10 Uhr zu Bett und schlief ein, ohne daß man in seinen Gewohnheiten eine Ver- änderung bemerkt hätte. Sogar die Thür, welche zur Nebenstube führte, wo sein dienstthuender Kam- merdiener schlief, blieb, wie gewöhnlich, offen. Die- ser Kammerdiener war der junge Hubert, dessen Wohlzogenheit, außergewöhnliche Befähigung, liebens- würdige Eigenschaften des Geistes und der Sitten, dessen angenehmes Aeußere, gutes Herz und zuverlässige Er- gebenheit bereits erwähnt wurden. Gegen Mitternacht rief ihn Napoleon, der aufgestanden und dessen Stimme und Aussehen sanft und ruhig war. „Kommen Sie, Hubert“, sagte er, „lassen Sie uns Feuer anmachen!“ Beide, der Diener halb angekleidet, der Kaiser unbe- kleidet, festen nun das im Verlöschten begriffene Kamin- feuer wieder in Brand. Dann ließ der Kaiser Schreib- material auf einen in die Nähe des Kamins gerückten, leichten Tisch zurechtlegen und schickte den Diener fort. Hubert zog sich auf seinen Posten zurück, beobachtete jedoch durch die halbgeöffnete Thür, was weiter geschah. Er hörte nun, wie der Kaiser aufgeregt hin und her- ging, sich hinsetzte, schrieb, das Papier zerfütterte und in den Dien wart, wieder umherging, wieder schrieb und das Geschriebene dreimal zusammenballte und verbrannte. Nun schien die Aufregung des Kaisers zuzunehmen; sein Auf- und Abgehen ward lebhafter und schneller, zeitweise blieb er plötzlich stehen, als ob er in Ge- danken versunken sei, und schließlich hörte der Diener, wie sich der Kaiser der Kommode näherte und dort stehen blieb.

Auf dieser Kommode stand des Kaisers Necessaire und gewöhnlich auch ein Glas, in welchem sich halbauf- gelöster Zucker befand, damit sich der Kaiser jederzeit einen Trank herstellen konnte. Diesmal war das Glas mit dem Zucker verfallen worden. Hubert erinnerte sich dieser Nachlässigkeit, stand wieder auf und hörte nun — er konnte es auch durch die halb geöffnete Thür sehen — wie Napoleon das Necessaire öffnete und ein kleines, schwarzes Krügelchen herausnahm. Dieses Krügel- chen pflegte er seit dem Feldzuge in Spanien während der Kriege stets des Morgens unter seiner Kleidung um den Hals zu hängen und des Abends in das Necessaire zu thun. Aus dem darauf folgenden Geräusch errieth der Kammerdiener, daß der Kaiser den Inhalt des Krügelchens in ein Glas schüttete, Wasser hineingab, es umrührte und austrank. Dann folgte ein Moment der Ruhe, dar- auf hörte man einige Schritte, denen abermals eine längere Ruhepause folgte. Der Kaiser hatte sich wieder ins Bett begeben.

Hubert war unerschrocken; er ahnte ein Unglück, ge- traute sich aber nicht einzuschreiten, sondern verhielt sich beobachtend und, obgleich voller Angst, doch ruhig, wäh- rend Napoleon, betroffen, daß er noch am Leben sei, ungeduldig auf die Wirkung des soeben genossenen Giftes wartete. Zweifellos ahnte er jetzt, während er die schmerzenden aber nur schwachen Symptome des Giftes spürte, dessen Unwirksamkeit. Es ist unbekannt, ob er noch zu einem anderen, ähnlichen Mittel seine Zuflucht nahm, sicher jedoch ist es, daß man ein versiegelt ge- wenes Couvert, das er in den ersten Tagen von 1812 dazu bestimmt hatte, ein ganz besonders wirksames Gift auszunehmen, geöffnet und geleert, wie das Krügelchen, dort fand. Auch heute jagt man noch, und schrift- liche Berichte von Zeugen bestätigen es, daß diese Gifte durch die Länge der Zeit sich verflüchtigt oder zerlegt

haben müssen, und diese Ansicht wird durch ihre mangel- hafte Wirkung unterstützt.

Als nun der Kaiser keine andere, genügend sicher wirkende Waffe gegen sich mehr vorfand, verlangte er, erschöpft von den andauernden Leiden und fühlend, daß ihm auch dieses verzweifelte Mittel verjagt habe, nach Jvan, seinem Leibchirurgen und ältesten Diener. Dieser kam, und nachdem er mit Napoleon einige Worte ge- wechselt hatte, die dieser nur mit Anstrengung und von Bellemungen unterbrochen hervorbringen vermochte, entstand ein lebhafter Disput. Hubert hörte Ausrufe, Weigerungen, bittere Vorwürfe, in denen die Stimme des Chirurgen vorherrschte.

Jvan erinnerte Napoleon an das, was dieser seinen Muth nannte; er weigerte sich, sein Mitschuldiger zu werden und warf ihm vor, daß er ihn kompromit- tieren, ihn in den Ruf eines Giftmischers, der von den Feinden Frankreichs und des Kaisers bestochen sei, brin- gen wolle. Schließlich setzte der Chirurg seinen Willen durch und bewog den Kaiser, erwidernde Getränke zu sich zu nehmen, um seine nutzlosen Leiden zu lindern und die Natur in ihrem Bestreben, die Schmerzen ver- urachsenden Gifte zu entleeren, zu unterstützen. Der Kaiser, welcher sich nun seines letzten Zufluchtsmittels beraubt sah, ließ sich von seinen gewaltigen Leiden be- freien und mußte deren Nutzlosigkeit anerkennen.“

Allerlei.

(Ein Wohltätigkeitsfest in Spanien.) Der „Köln. Volks-Ztg.“ wird von ihrem Madrider Bericht- erstatler unterm 15. d. geschrieben: Gestern befand ich mich im Buen Retiro, unserem prachtvollen Stadtpark, wo es an allen Enden blüht und grünt. Die Sonne brannte recht heiß hernieder und als ich mich vor dem Museum des Marineministeriums befand, empfand ich lebhaft das Bedürfnis nach einem kühlen Trunk. Da trat aus einer zierlichen Trinkbude, die am Rande der Allee stand, ein schönes Fräulein, die Tochter des Grafen von Xiquena, auf mich zu und sagte, ob ich etwa ein Glas gefrorener Horchata (ein aus Melonenkernen oder Erdmandeln zubereitetes Getränk) wünsche. Da ich, wie gesagt, Durst hatte und andererseits auch in dem Ge- fühle schwebte, von einer Grafentochter bedient zu werden, nickte ich bejahend und ließ mich auf einen der Korbstühle, die vor der Trinkbude im Schatten stan- den, nieder; über ein Kleines erschien die gräßliche Kel- nerin mit einer Kanne des milchweißen, süßen Kühl- trankes, die sie mit freundlichem Lächeln vor mich auf den Tisch stellte. Ich trank und bezahlte eine Pefeta, allerdings etwas theuer für einen Schluß. Als ich weiter ging, kam mir aus einer anderen Bude die Frau Mar- quise von Portago entgegen und bat, ich möge ihr ein Blumensträußchen abkaufen; sie versicherte, ihre Waare sei besser, als die der Marquise von Monistrol, der Gräfin von Guendulain und anderer Damen, die als Blumenhändle- rinnen im Retiro etablirt seien. Ich kaufte den Strauß, ein recht unansehnliches Sträußchen, was mich wieder eine Pefeta kostete. Wollen Sie keine Cigarre rauchen? rief mir die Tochter der Herzogin von Tetuan aus einem anderen Laden zu, und ich kaufte mir für schwe- res Geld einen von herzoglicher Frauenhand gereinigten Glimmstengel. Ich befand mich mitten in einem wahren Jahrmärkte, wobei die Inhaberinnen aller Buden und Geschäfte der höchsten Aristokratie angehörten. Die Toch- ter des Generals Martinez Campos, die Vizegräfin v. Torre-Luzon und andere Fräuleins leiteten den Betrieb eines Carrouffels, die Gräfin v. San Louis verkaufte Photographien u. s. w. Unsere aristokratische Damen- welt hat nämlich im Retiro diesen Jahrmärkte, der acht Tage dauern wird, veranstaltet, um für die Familien der auf der „Reina Regenta“ ertrunkenen Seelente Hilfsmittel zusammenzubringen. Die Verkäuferinnen er-

zielten gestern einen Gesamtterlös von 25,000 Pefetas, gewiß ein schönes Ergebnis für den ersten Tag. Gegen 5 Uhr Nachmittags erließen auch auf der Marthstraße der von sechs prachtvollen Pferden gezogene königliche Wagen. In demselben saßen die Königin, die Prinz- g e n t i n und die Infantinen Donna C u l a l i a und Donna I s a b e l. Die Damen durchzogen sämt- liche Abtheilungen des Marktes und machten zahlreich- e Einkäufe. Mit besagtem Jahrmärkte ist auch eine Lot- terie verbunden, für welche die Königin ein Treffer von massivem Golde gestiftet hat; andere hohe Persön- lichkeiten haben kostbare Gegenstände aller Art gestiftet.

(Henry Irving.) Der englische Schauspieler, er- hielt den Adelsstand. Es ist dies der erste Fall in England, daß ein Schauspieler nobilitirt wird und er erregt denn auch enormes Aufsehen. Henry Irving ist nicht allein der größte Schauspieler Eng- lands, sondern auch der manierirteste. In Sprache und Gang besitzt er gewisse Absonderlichkeiten, die oft die allgemeine Bewunderung seiner Leistungen beeinträch- tigen. Seine Stimme hat bald einen tiefen, bald einen schwülstigen Klang und beim Aufsteigen steigt und stolpert er einber, als bewegten sich seine Schenkel in schlecht geölten Charnieren. Da er außerdem spindel- dürr ist, so hat ein ihm nicht besonders gewogener Kritiker zur Zeit den Ausspruch, er werde den Gipfel der Vollkommenheit erst in der Rolle des Don Quixote erreichen; nicht allein sei ihm diese buchstäblich auf den Leib zugeschnitten, sondern es würden auch obige Ab- sonderlichkeiten beim Ritter von der traurigen Gestalt als selbstverständlich erscheinen. So wenig wohlwollend nun auch diese Kritik gemeint war, Irving ging darauf ein, ließ sich von dem seligen W. G. Wills, dem Dichter „Karl's I.“, den Ritter dramatisch zurecht- legen, trat am 4. Mai im Vaudeville-Theater in Lon- don als Don Quixote auf und erzielte, wie der Kritiker richtig vorausgesehen, persönlich einen fabel- haften Erfolg. Als Porträtmaste übertrifft der Don Quixote seine früheren Leistungen. Wie er auftritt, in der linken Hand die Chronik des Amadis von Gallien, in der rechten das Schwert, mit dem er die Seiten wendet; wie Sancho Panza ihm die Küftung anlegt, wie er auf der Hofnante in der Posada, die er für ein Schloß hält, ankommt, wie ihn der Posadabesitzer zum Ritter schlägt und die Maulthierreiber ihn hänseln, wie er auf die eigene, am Brunnen aufgehängte Rüstung einhaut — Alles war fein ausgearbeitet. Was das Stück selbst betrifft, so nannte es sich klug und bescheiden „Ein Kapitel aus Don Quixote“, wie es denn nur ein Abschnitt aus Wills' Arbeit ist. Als Kunstwerk theilt es das Los aller Bearbeitungen des berühmten spanischen Originals; es fehlt ihm das dramatische Interesse. Die vier lose zusammenhängenden Abenteuer lassen sich nicht zu einer einheitlichen Form zusammenschweißen. Sancho Panza und die übrigen Personen — die Richt' Antonia, die Haushälterin Maria und der Pastor Perez — sind nur schwach charakterisirt. Besonders Lob verdient noch Hofnante, eine weiße Schindmähre, die auf den Geist des Dichters würdig einging und sich feinerlei Improvisationen gestattete, wie dies sonst Bühnengänge zu thun pflegen.

(Frauen als Seelente.) Die Comtesse de Tolma in Kalifornien, eine geborene Amerikanerin, ist die erste Frau, welche ein Schifferpatent von der Regierung der Vereinigten Staaten zugelassen erhielt. Diese Dame kommandirt und navigirt ihre eigene große Yacht im Stillen Ozean. Eine andere Dame, Frau W. Carnegie, nebenbei eine vielsache Millionärin, ist beim Newporter Yachtklub um die Erlaubniß eingekommen, die Flagge des Klubs von den Damen ihrer Fahrzeuge wehen lassen zu dürfen. Sie ist Seemann durch und durch und unternimmt längere Reisen im Atlantischen Ozean. Die Mitglieder des Klubs sind ob dieser Anfrage von

Ein schwaches Weib.

Roman von Covett Cameron. Autorisirte Bearbeitung von M. von Weizenthurn.

— Und die Handschrift ist Dir fremd? — Vollkommen fremd; da aber eine wohl- meinende Freundin unterschrieben ist, muß man die Sache wohl als einen Wink der Vorsehung betrach- ten und dementsprechend handeln, Friedrich. — Meinst Du, wirklich, Tante? Friedrich Warne schien seiner Sache nicht so ganz gewiß. Ein letzter Rest von gutem Geschmac und richtiger Empfindung rührte sich noch in seinem Gewissen und flüsterte ihm zu, daß anständige Men- schen auf anonyme Briefe keinen Werth legen. — Ich habe gehört, man hat mir gesagt, stam- melte er verlegen, daß anonyme Mittheilungen in der Regel unbeachtet verbrannt werden sollen. — Sei kein Narr, Friedrich, erwiderte das alte Fräulein, indem sie das Schreiben zusammenfaltete. Ich werde den Brief nicht verbrennen, und Du fährst morgen nach Oldpark, wenn Du das Geld nicht verlieren willst, dessen Du bedarfst. Das Argument war ausschlaggebend. — Wer mag mit dem Anderen gemeint sein? bemerkte Friedrich Warne gedankenvoll. — Geh' hin und überzeuge Dich selbst. Wahr- scheinlich kein Anderer als Graf Bainton selbst. Friedrich Warne blickte die Tante ansetzt an. — Jener alte pharisäische Sünder meint Du? O, welche Schleichheit es doch auf Erden gibt! ... Mit diesen Worten verließ er das Gemach, um

für's Erste den lateinischen Unterricht der jungen Damen zu erledigen.

„In der Vereinigung liegt die Macht“, sagt das französische Sprichwort, und in der That läßt sich auch kaum daran zweifeln, daß, wenn zwei Köpfe sich zusammethun, im guten und im bösen Sinne sich mehr erreichen läßt, als wenn Eines allein arbeitet. Am Morgen nach dem Jagdballe hatte diese Ueberzeugung sich Frau Torrington mit solcher Schärfe aufgedrängt, daß sie beschloß, dementsprechend zu handeln.

Sich Baronin Kamilla zur Feindin machen, konnte ihr unmöglich Nutzen bringen. Ein Streit mit ihrer Cousine und Gastgeberin würde im Gegentheile für sie in seinen Konsequenzen nur unangenehme Folgen haben, denn die häufigen und langen Besuche in Oldpark trugen ihr die verschiedenartigsten Ver- gnügungen ein, und sie hatte keine Lust, auf diesel- ben zu verzichten.

So kam es denn, daß sie den Entschluß faßte, mit Kamilla gemeinsame Sache zu machen und in vereinter Kraft dem Feinde entgegenzutreten.

Helene Dacre mußte man um jeden Preis los werden; vergiften oder ermden konnte man sie freilich nicht, aber vielleicht gelang es, sie in jene be- scheidene Lebensstellung zurückzudrängen, aus der sie in so unliebsamer Weise hervorgezogen worden war.

Frau Torrington entsann sich des jungen Mannes, welcher Helene Dacre aufgesucht. Sie sagte sich, daß hinter seinem Verfehr mit dem Mädchen ir- gend etwas Geheimnißvolles stecken müsse, und be- schloß, sich deshalb mit Baronin Kamilla zu be- sprechen.

Die Konferenz der beiden Damen währte ziem- lich lange. Dora machte ihrer Cousine begreiflich, daß

sie Beide durch das gleiche Interesse geleitet wären und dieses darin bestesbe, Helene endgiltig vom Schaup- lätze verschwinden zu lassen.

— Ich will nicht, daß sie Gilbert Nugent hei- rathet, und Du bist nicht damit einverstanden, wenn sie sich Deinem Bruder vermählt.

— Wenn sie den Ehen nicht heirathet, dann ist es wohl unermesslich, daß sie den Anderen nimmt, erwiderte die Baronin mit großer Nieder- geschlagenheit.

— Gar nicht so unvermeidlich, liebe Kamilla: es gibt noch eine dritte Alternative, sie kann einen Anderen heirathen.

— Einen Anderen? Und wo sollen wir den finden? Zwei Verehrer sind für ein Mädchen doch sicherlich genug, wo soll der dritte noch aufgetrieben werden?

— Er ist bereits gefunden!

— Das kann Dein Ernst nicht sein. — Doch, ich habe ihn entdeckt, erwiderte Dora mit ruhiger Sicherheit, und dann setzte sie die Baronin in kurzen Worten von dem Besuche jenes ärmlich aussehenden Mannes in Kenntniß, mit dem der Zu- fall sie selbst zusammengebracht hatte. Sie berichtete von der Thatsache, daß Helene todtendbleich geworden, als sie von seinem Besuche vernommen, obgleich sie anscheinend ganz harmlos berichtet habe, er sei nur der Neffe ihrer einstigen Lehrerin.

— Es ist meine feste Ueberzeugung, daß sie mit jenem Manne verlobt, wenn nicht vielleicht schon verheirathet ist. Ich weiß, daß er ihr häufig schreibt, und habe bemerkt, daß sie immer und ängstlich dreinblickt, wenn sie Briefe von ihm bekommt. Gilbert interessiert sich lebhaft für die ganze Angelegenheit.

Sonn... Seiten... Rathe... wenn... liebes... von viele... mor... auf... Fahrt... Ge... ab sie... Die deut... scheinend... weniger... drid... zwischen... dem... Aufsehen... Rechtsch... ausgege... liebensw... der span... eines in... nach Me... freundlich... Abende... Anfang... latio's... Beide ab... damit es... seine Ze... nach der... der Büt... wird in... gefnisse... den. Er... Malatto... stellt die... Madrid... ausgeme... Baron G... und er... du Duell... harten G... besten... lantipes... soll verb... jedtme... man ih... hatte ih... geben, I... neue D... unterdr... auf's N... vollkom... getren... Ehreng... „Acade... näher u... vornehm... sich am... das... auf ma... Gefelle... durch je... Standa... Sohn... erlangte... derlebe... meldet... schauerl... seinem... auf, de... Konstat... mühten... der So... frisch u... dem M...

unterlös von 25,000 Besetas, für den ersten Tag. Gegen auch auf der Marktstätte werden gezogene königliche... Die Königin-Konstantine Donna Eulalia die Damen durchzogen sämmtliches und machten zahlreiche... Die Königin-Konstantine Donna Eulalia die Damen durchzogen sämmtliches und machten zahlreiche...

Die Comtesse de Tolma eine Amerikanerin, ist die erste patent von der Regierung der... ihre eigene große Nacht im... ihre eigene große Nacht im...

Die Comtesse de Tolma eine Amerikanerin, ist die erste patent von der Regierung der... ihre eigene große Nacht im... ihre eigene große Nacht im...

Die Comtesse de Tolma eine Amerikanerin, ist die erste patent von der Regierung der... ihre eigene große Nacht im... ihre eigene große Nacht im...

Die Comtesse de Tolma eine Amerikanerin, ist die erste patent von der Regierung der... ihre eigene große Nacht im... ihre eigene große Nacht im...

Seiten einer Frau ganz perplex und wissen sich kaum... Das Resultat wird sicher... Das Resultat wird sicher...

(Ein aufsehenerregendes Duell.) In Madrid... wie schon kurz gemeldet... wie schon kurz gemeldet...

(Vater und Sohn.) In einer der belebtesten und... in Piccadilly, spielte... in Piccadilly, spielte...

(Ein Kundschaftswort.) Ein Gedicht Gustav... welches unlängst als Prolog... welches unlängst als Prolog...

Ich sagte Dir ja, daß er sich in das Mädchen verliehen werde... er treibt nur sein kandelndes... er treibt nur sein kandelndes...

Wir wollen darüber nicht streiten. Jahre in dem, was Du mir erzählen wolltest, fort... Gilbert sprach mir von der Sache, wollte... Gilbert sprach mir von der Sache, wollte...

Das schließliche Resultat der ganzen Verhandlung war der anonyme Brief, dessen Inhalt uns bereits bekannt ist... In Folge des Rathes von Baronin Kamilla wurde das Schriftstück an Fräulein Fairbrother und...

glas, einer der Birgen Wilde's, den Streit vom Jaune gebrochen, und daß Lord Queensberry's erster Faustschlag nur ein Akt der Gegenwehr gewesen... Der Richter entschied, daß Vater und Sohn sich eines unordentlichen Betragens auf offener Straße schuldig gemacht, und verurtheilte sie zu je 500 Pfund St. als Bürgschaft, daß Beide sechs Monate lang Frieden halten werden.

(Als galanter Mann) erwies sich am Mittwoch Vormittag ein herittener Schutzmann am Potsdamer Thor in Berlin... die einen Stelzfuß trug, verzweifelnd auf dem Inselperon und wußte nicht, wie sie auf den Bürgersteig an der Postischen Konditorei durch das Gewirre der Wagen hindurch gelangen sollte.

(Ein Neivolksstück im Theater.) Aus Frankfurt wird gemeldet: Während der gestrigen Aufführung von Smetana's „Dalibor“ im hiesigen Opernhaus spielte im Zwischenakte eine Chorführerin in einer Loge des zweiten Ranges mit einem geladenen Revolver, der unvermuthet losging.

(Aus welcher geringfügigen Ursache) bisweilen ein umständliches Gerichtsverfahren entstehen kann, lehrte eine Verhandlung, die jüngst vor dem Berliner Schöffengericht stattfand... Ein Offizier kauft eines Abends von einer Händlerin vor Kranzler's Ecke ein Blumensträußchen.

(Ein Kundschaftswort.) Ein Gedicht Gustav Freytag's, welches unlängst als Prolog zu dem von Züricher Damen gesammelten „Kunstleralbum“ in der „Neuen Züricher Zeitung“ veröffentlicht wurde, von da in deutsche Blätter überging und gegenwärtig im Manuscript als Unikum ausgestellt wird, dürfte dem Verfasser mehr als einmal gedient haben, wenn liebenswürdige Danksagungen einen Anspruch von ihm haben wollten.

Die Verrückte, welche sie in ihrem mädchenhaften Unverstand selbst aufgebaut, um sich von dem Manne loszulösen, welcher sie liebte, brach aller menschlichen Voraussicht nach leicht zusammen, und Niemand freute sich dessen im Grunde genommen niedriger als sie selbst.

Die Verrückte, welche sie in ihrem mädchenhaften Unverstand selbst aufgebaut, um sich von dem Manne loszulösen, welcher sie liebte, brach aller menschlichen Voraussicht nach leicht zusammen, und Niemand freute sich dessen im Grunde genommen niedriger als sie selbst.

Die Verrückte, welche sie in ihrem mädchenhaften Unverstand selbst aufgebaut, um sich von dem Manne loszulösen, welcher sie liebte, brach aller menschlichen Voraussicht nach leicht zusammen, und Niemand freute sich dessen im Grunde genommen niedriger als sie selbst.

Die Verrückte, welche sie in ihrem mädchenhaften Unverstand selbst aufgebaut, um sich von dem Manne loszulösen, welcher sie liebte, brach aller menschlichen Voraussicht nach leicht zusammen, und Niemand freute sich dessen im Grunde genommen niedriger als sie selbst.

das Gedicht, das sie wie ein Kleinod unter ihren Autographen hütete, durch den Druck verbreitet sah, und sie erkundigte sich angelegentlich nach dem Sachverhalte, der das Gefühl der Enttäuschung nicht abzumachen vermochte.

(Ausbruch des Vesuv.) Aus Neapel wird gemeldet: Seit heute Morgens ist der Vesuv in außerordentlichem Thätigkeit. Die Lava ergießt sich sowohl aus der alten, 1872 entstandenen Oeffnung am Fuße des Misenfelsens, als auch über dessen Ränder und fließt vorläufig in der Richtung gegen Pompeji ins Thal. Professor Palmieri, der Direktor des Observatoriums auf dem Vesuv, glaubt, daß der Ausbruch mit dem heutigen Eintritte des Neumondes zusammenhänge. In die Gemeinden am Fuße des Vesuv wurden Truppen und Schutleute entsendet.

(Bismarck.) Das Befinden des Fürsten Bismarck ist, wie deutsche Blätter melden, zur Zeit zufriedenstellend, nur wird der Fürst wieder mehr als bisher von seinem alten Leiden, den Gesichtsschmerzen, heimgesucht, das ihn sehr belästigt und ihm namentlich die Nachtruhe stört.

(Ein verurtheilter Schriftsteller.) Aus München wird unterm 20. d. geschrieben: Der vor drei Wochen von dem hiesigen Schwurgericht wegen eines „Vergehens wider die Religion“, das er durch sein satirisches Werk „Das Liebeskonzil“ begangen haben soll, zu einjähriger Gefängnißstrafe verurtheilte und auf Antrag des Staatsanwalts sofort in Haft genommene Schriftsteller Dr. Oskar Panizza ist heute gegen eine Kaution von 80,000 Mark auf freies Fuß gesetzt worden, so daß er nun doch die Entscheidung des Reichsgerichts in Freiheit abwarten kann. Ueber das im vorigen Sommer erschienene Werk Panizza's „Der deutsche Michel und der römische Papst“ ist vor einigen Tagen in Leipzig die Konstitution verhängt worden. Eine neue Schrift aus Panizza's Feder, betitelt „Der Illusionismus“ (reine philosophischen Charaktere), erschien in jüngster Zeit im Verlage von Th. Friedrich in Leipzig.

(Ein theures Bild.) Aus Antwerpen wird berichtet: Die bereits so reich bestellte Antwerpener Gemäldegalerie hat kürzlich einen neuen Schatz erhalten, ein wunderschönes Triptychon, „Christus von Engeln umgeben“, welches dem Brügger Altmeister Hans Memling zugeschrieben wird. Dasselbe stammt aus einem spanischen Kloster, woselbst es nur von wenigen Kunstkennern gesehen worden war. Die Regierung wollte es für das Brüsseler Museum ankaufen, schätzte jedoch vor dem verlangten Kaufpreis, 240,000 Francs, zurück. Das Comité der Antwerpener Galerie hatte mehr Courage und legte den allerdings hohen Preis an. Zu erwähnen ist, daß die Schwester des ehemaligen Ministers Vermeert, die selbst eine talentirte Malerin ist, eine Summe von 25,000 Francs dem Antwerpener Comité für den Ankauf zur Verfügung stellte. Ob nun das Gemälde wirklich dem Memling angehört, ist noch zweifelhaft, jedenfalls ist das Triptychon ein Meisterwerk ersten Ranges.

(Sensitives aus China.) Man meldet aus Shanghai am 9. April: Die Kaiserin-Mutter t'at' von China hat nicht weit von Peking einen herrlichen Park mit großen Palästen darin, den sogenannten Tso-Park mit den Seepalästen. Die Inhabhaltung dieses ausgedehnten Besitzes erforderte jährlich nicht weniger als dreißig Millionen Mark. Weil nun China aber augenblicklich gar kein überflüssiges Geld hat, so hat sich die Kaiserin-Mutter entschlossen, vorläufig nichts mehr auf den Tso-Park und auf die dortigen Paläste zu verwenden und im kommenden Sommer in Peking zu wohnen. Vergeblich suchte sie der Kaiser von ihrem Vorhaben abzubringen. Er wußte, wie sehr der alten Dame der prachtvolle Park ans Herz gewachsen ist und wie ungern sie im Sommer im Staub und Schmutz der Hauptstadt leben würde. Aber die Kaiserin-Mutter ist entschlossen, ihren Unterthanen in diesen schweren Zeiten mit gutem Beispiel voranzugehen und hat daher bestimmt, es solle bei ihrer Entscheidung bleiben.

Die Verrückte, welche sie in ihrem mädchenhaften Unverstand selbst aufgebaut, um sich von dem Manne loszulösen, welcher sie liebte, brach aller menschlichen Voraussicht nach leicht zusammen, und Niemand freute sich dessen im Grunde genommen niedriger als sie selbst.

Die Verrückte, welche sie in ihrem mädchenhaften Unverstand selbst aufgebaut, um sich von dem Manne loszulösen, welcher sie liebte, brach aller menschlichen Voraussicht nach leicht zusammen, und Niemand freute sich dessen im Grunde genommen niedriger als sie selbst.

Die Verrückte, welche sie in ihrem mädchenhaften Unverstand selbst aufgebaut, um sich von dem Manne loszulösen, welcher sie liebte, brach aller menschlichen Voraussicht nach leicht zusammen, und Niemand freute sich dessen im Grunde genommen niedriger als sie selbst.

